



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

PROGRAMM 2024



Soziale
Kompetenz
für Sie



Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum



SOZIALPÄDAGOGISCHES FORTBILDUNGSZENTRUM

Das **Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ)** ist eine Einrichtung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV).

Unser vorrangiges Aufgabengebiet ist die **Entwicklung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit**. Diese dienen der Weiterqualifizierung und Kompetenzerweiterung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Praxis vor Ort – in den Jugendämtern, in den Einrichtungen der freien Träger, in den Kindertagesstätten, überall dort, wo Fachkräfte der Sozialen Arbeit für und mit ihren Zielgruppen tätig sind. Sie orientieren sich an aktuellen Entwicklungen und grundsätzlichen Fragestellungen der Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit insgesamt. Inhaltlich umfassen die Angebote das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendhilfe von der Arbeit in Kindertagesstätten über Jugendarbeit, Allgemeinen Sozialdienst und Hilfen zur Erziehung bis zur Arbeit mit Adoptiv- und Pflegekindern. Weitere Angebote sind Managementmethoden, Selbstmanagement sowie beraterische und therapeutische Ansätze. Das SPFZ führt jährlich **Fachtagungen** zu aktuellen Themen durch, die die Kinder- und Jugendhilfe betreffen.

Die Mitarbeiterinnen des SPFZ beraten **auf Anfrage bei der Entwicklung und Organisation passgenauer Angebote**, vermitteln geeignete Fortbildnerinnen und Fortbildner und übernehmen Moderationen von Fachtagungen und Arbeitsgruppen.

Um mit seinen Angeboten immer am Puls der Zeit zu sein, unterhält das SPFZ ein umfangreiches **Netz von Kooperationsbeziehungen** auf fachlicher, wissenschaftlicher und politischer Ebene.

Das SPFZ ist die zuständige Stelle für den **Erwerb der staatlichen Anerkennung** von Hochschulabsolventinnen und -absolventen der Sozialarbeit bzw. Sozialpädagogik nach zweiphasigem Modell und von Personen mit einschlägigem ausländischem Ausbildungs- und Befähigungsnachweis.

Die Leiterin des SPFZ ist Ansprechpartnerin für **so genannte Sekten und neureligiöse Gruppen**; sie informiert über aktuelle Entwicklungen, beantwortet Anfragen von Institutionen und aus der Bevölkerung und arbeitet mit kirchlichen und privaten Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige zusammen.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Leitung

Susanne Kros
Telefon 06131 967-130
kros.susanne@lsjv.rlp.de

Pädagogische Mitarbeiterinnen

Jacqueline Goldstein
Telefon 06131 967-133
goldstein.jacqueline@lsjv.rlp.de

Organisation und Verwaltung

Christof Lichtl
Telefon 06131 967-141
lichtl.christof@lsjv.rlp.de

Susanne Hübel
Telefon 06131 967-414
huebel.susanne@lsjv.rlp.de

Andrea Mann-Steng
Telefon 06131 967-136
mann-steng.andrea@lsjv.rlp.de

Ellen Johann
Telefon 06131 967-132
johann.ellen@lsjv.rlp.de

Angelika Zehner
Telefon 06131 967-140
zehner.angelika@lsjv.rlp.de

Eugenia Mantay
Telefon 06131 967-131
mantay.eugenia@lsjv.rlp.de

Hauswirtschaft

Malika Guelfani-Haouar

VORWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,

für das Jahr 2024 hat sich das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum einiges vorgenommen. In großer Zahl und Vielfalt haben wir Bildungsangebote für nahezu alle Aufgabenfelder der Sozialen Arbeit konzipiert.

Wir lassen Sie, liebe Fachkräfte, mit Ihren Problemen nicht allein, sondern bieten Ihnen gleichermaßen theoretisch fundiertes wie praxistaugliches Wissen an.

Wenn man einen Blick ins vorliegende Programm wirft, so fällt auf:

Eine Reihe von Seminaren beschäftigt sich mit dem Thema Resilienz und Selbstfürsorge. Das soll Sie, die Sie tagtäglich mit und für Menschen tätig sind, darin unterstützen, langfristig Ihre Gesundheit, Freude und Motivation an der Arbeit zu bewahren – insbesondere in herausfordernden wie krisenreichen Zeiten. Und für Führungskräfte bedeutet dies, sowohl die eigenen Kraftreserven im Blick zu behalten als auch die Ressourcen und Stärken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.

Auch finden Sie im aktuellen Fortbildungsprogramm Angebote im Themenbereich Teamarbeit und Teamentwicklung. Die Corona-Pandemie hat unseren Arbeitsplatz und dessen Umgebung nachhaltig verändert. Teams arbeiteten während dieser Zeit oft voneinander entfernt und der Austausch fiel geringer als sonst aus. Der Kaffee im Flur fehlte und für das soziale Miteinander mussten Videokonferenztools dienen. Teilweise kennen sich neue Mitarbeitende sogar nur

über die digitalen Kanäle. Und so ist es nun umso wichtiger, sich Zeit dafür zu nehmen, dass Teams neu zueinander finden und ihren Zusammenhalt stärken.

Zugleich werden die bisherigen Schwerpunkte, z. B. in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Bereich der Weiterbildungen, in bewährter Qualität weitergeführt.

Daher bin ich zuversichtlich, dass auch für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, etwas Geeignetes dabei ist, und hoffe auf Ihre Teilnahme an der einen oder anderen Veranstaltung.

A handwritten signature in black ink, reading 'Detlef Placzek'.

Detlef Placzek

Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung

GRUSSWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

das vorliegende Programm des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums (SPFZ) bietet den Fachkräften praxisnahe Unterstützung für ihren beruflichen Alltag – in Kindertagesstätten, in der Jugend- und Schul(sozial)arbeit, im Jugendamt oder der Heimerziehung.

Ob als Präsenzveranstaltung, im digitalen Format oder als Blended-Learning-Angebot – die Fortbildungen enthalten eine ausgewogene Mischung aus theoretischen Inputs, kollegialem Austausch und Beratung sowie persönlicher Reflexion.

Ein- bis dreitägige Seminare, z. B. zur Streitschlichtung, zum lösungsorientierten Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern, zum lebendigen Geschichtenerzählen oder zur verbalen und körpersprachlichen Deeskalation, geben den Fachkräften neue Impulse für ihren Arbeitsalltag und erweitern das Methodenrepertoire. Aber auch Weiterbildungsangebote zum Erwerb von Führungskompetenzen oder pädagogischen Konzepten wie z. B. zur Leitung einer Kindertagesstätte, zur systemischen Sozialarbeit, zur Kleinkindpädagogik oder zu bestimmten Aufgabengebieten im Jugendamt finden sich im Fortbildungsprogramm 2024 wieder.

Darüber hinaus bietet das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum in diesem Jahr erneut viele größere und kleinere Fachtagungen an, die aktuelle gesellschaftspolitische oder pädagogisch brisante Themen aufgreifen. Es werden neue Impulse durch Vorträge aus Wissenschaft, Politik und Praxis gesetzt, die in

Arbeitsgruppen oder Fachforen im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen vertieft werden. Hier ergänzt das digitale Format die Treffen in Präsenz immer dann, wenn es in erster Linie um wissensbasierte Tagungsformate geht oder sehr viele Teilnehmende erreicht werden sollen. Im vorliegenden Programm finden Sie eine Ankündigung der geplanten Fachtagungen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Fachkräfte, eine angenehme Lektüre des vorliegenden Programms 2024 und würden uns freuen, wenn Sie eine Fortbildung für sich entdecken. Und sollte auf den zweiten Blick der Termin für Sie nicht passen, oder Sie der Ansicht sein, dass Ihr gesamtes Team in den Genuss des ausgewählten Fortbildungsinhalts kommen sollte, so sprechen Sie das Team des SPFZ gerne auf die Durchführung einer Inhouse-Veranstaltung an. Es steht Ihnen gern mit Expertise und Erfahrung unterstützend zur Seite, vermittelt geeignete Dozentinnen und Dozenten und gibt Tipps für eine Veranstaltung vor Ort.

Katharina Binz

Katharina Binz
Ministerin für Familie, Frauen,
Kultur und Integration
des Landes Rheinland-Pfalz

Stefanie Hubig

Dr. Stefanie Hubig
Ministerin für Bildung
des Landes Rheinland-Pfalz

INHALTSÜBERSICHT

SERVICELISTUNGEN DES SPFZ

Serviceleistungen des SPFZ	17
---	-----------

FORTBILDUNGEN UND TAGUNGEN

Moderation und Präsentation	19
--	-----------

A1	Produktive und zielgerichtete Moderation	19
A2	Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen – Stimm- und Auftrittstraining für den Arbeitsalltag	20

Angebote für Leitungskräfte.....	21
---	-----------

D1	<i>Auf die Haltung kommt es an – oder: Warum Führung Haltung braucht</i>	21
A3	„Wie gut, dass Sie da sind!“ – Ein Seminar zum Thema Wertschätzung am Arbeitsplatz	22
A4	Teams stimmig und souverän führen	23
D2	<i>Resilienz – wie kann ich meine Widerstandsfähigkeit steigern?</i>	24
D3	<i>Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Non-Profit-Unternehmen</i>	25

Selbstmanagement	27
-------------------------------	-----------

A5	Under Pressure – Arbeitsbelastungen erkennen und bewältigen	27
A6	Burnout geht anders – Gesund bleiben bei beruflichen Belastungen	28
A7	Kompetent älter werden im Beruf – mit den eigenen Kräften haushalten – neue Perspektiven entwickeln	29
A8	Persönliche Resilienz – Zur eigenen Stärke finden	30

Systemische Methoden, Gesprächsführung und Beratung	31
--	-----------

Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung		
Einführungsseminare		
A9	Grundlagen erfolgreicher Beratung	32
A10	Gesprächs- und Beratungssituationen in Bewusstheit gestalten	33

Vertiefungsseminare

A11	Schwierige Gesprächssituationen bewältigen	34
A12	Systemische Methoden und Gesprächsführung	35
A13	Systemisch beraten	36
A14	Lösungsorientierte Beratung in der Migrationsgesellschaft	37
A15	Systemische Gesprächsführung in der Praxis	38
A16	Lösungsorientierte Kurzzeitberatung	39

A17	Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	40
A18	Biografiearbeit – ein bewährter methodischer Zugang für die Soziale Arbeit	41
D4	<i>Bindung – Grundlagen – Neue Erkenntnisse – Transfer</i>	42

Praxisanleitung für Soziale Arbeit	43
---	-----------

A19	Qualifizierung zur Praxisanleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit	43
-----	---	----

Kinderschutz	44
---------------------------	-----------

A20	10. Fachtag für „insoweit erfahrene Fachkräfte“ nach §§ 8a, 8b SGB VIII	44
A21	7. landesweite Kinderschutzkonferenz	45
A22	Landesweites Jahrestreffen der Kinderschutzdienste Rheinland-Pfalz	46

Hilfen zur Erziehung	47
-----------------------------------	-----------

A23	19. Landeskongress Heimerziehung Heimerziehung als Teil der Lebensgeschichte – Worte finden – gemeinsam verstehen – Wege eröffnen	47
A24	„Wutausbruch und Nervenbündel“ – Wie Entspannungspädagogik gelingen kann	48
A25	Ist das noch „Phase“ oder schon krank?! – Jugendliche an der Grenze zwischen Belastung und psychischer Erkrankung	50
A26	Kinder psychisch kranker Eltern im pädagogischen Alltag unterstützen	51
A27	14. Fachtagung für Fachkräfte der ambulanten Hilfen zur Erziehung	52
A28	Willkommen zwischen den Welten – Kompetente Begleitung von Familien in komplexen Lebenslagen	52
A29	Professionelles Deeskalationsmanagement	54

Fachdienste im Jugendamt	55
A 30 Jahrestagung der Gemeinsamen Zentralen Adoptionsstelle Rheinland-Pfalz und Hessen – Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen bei der Biografiearbeit und Herkunftssuche	55
A 31 Jahrestagung Pflegekinderdienst – Netzwerkarbeit als Teil des Jugendhilfeauftrags im Pflegekinderdienst	56
A 32 Mir fehlen die Worte – Mit Adoptiv- und Pflegekindern ins Gespräch kommen und sie beteiligen	57
A 33 3. rheinland-pfälzischer Vormundschaftstag	58
A 34 Fachtag Kindesunterhalt aktuell	59
A 35 Verfahrensrecht – Ein Grundlagenseminar	60
A 36 Ich hab' doch beide lieb ... – Vom Umgang mit dem Umgang	61
A 37 Verstehen und Anwenden der ICF-CY in der pädagogischen Praxis	62
Jugendarbeit und Schulsozialarbeit.....	64
A 38 Jahrestagung der Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit	64
A 39 Die Projektmethode	65
A 40 Jahrestagung Schulsozialarbeit	66
A 41 Refresh and load up! – Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Schule und Schulsozialarbeit	67
A 42 Chancen und Risiken der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen – Was tun bei digitaler Gewalt?	68
A 43 Mediation mit Jugendlichen – Konfliktfähigkeit fördern	69
A 44 „Ich packe meinen Koffer“ – Eine (methodische) Reise durchs Gruppengeschehen	70
A 45 Weg vom Kopf – hin zum Körper – Mit kreativem Kämpfen die Persönlichkeit stärken und Resilienz fördern	71
Arbeit mit Kindern im Grundschulalter	73
A 46 Hausaufgaben ohne Stress	73
D 5 (Vor-)Pubertät in Hort und Ganztagschule	74
A 47 Sexualeufklärung aus pädagogischer und rechtlicher Sicht	75
A 48 Resilienz kann man lernen	76

Kindertagesstätten	77
Angebote für Fachberatungen für Kindertagesstätten	
A 49 Arbeitstagung rheinland-pfälzischer Fachberatungen	77
D 6 <i>Besser eingewöhnen?! – Fortschritt und Entwicklung im Münchener Modell – Pädagogischer Thementag I</i>	78
A 50 Praxisanleitung und Ausbildung von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen – Impulse zu Möglichkeiten, Aufgabe und Funktion von Fachberatungen – Pädagogischer Thementag II	79
Angebot für Fachberatungen für Kindertagespflege	
A 51 Arbeitstreffen Kindertagespflege	80
Angebote für (stellvertretende) Leitungskräfte in Kindertagesstätten	
A 52 Fehlerkultur in Teams – „Erfahrung ist der Name, den wir unseren Fehlern geben.“ (Oscar Wilde)	81
A 53 Lösungsfokussierte Teamführung und -entwicklung Ein Theorie-Praxis-Seminar	82
Konsultationskindertagesstätten	
A 54 I Fachkonferenz – Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – Termin 1	84
A 54 II Fachkonferenz – Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – Termin 2	84
A 55 Konsultationsprozesse managen I	85
D 7 <i>Digitale Vorstellungen von Konsultationsthemen: Ein zweiteiliges Online-Seminar für neue Ansätze und interessante Meetings</i>	86
Praxisanleitung	
A 56 Ausbildung und Anleitung aktuell – Fachtag Praxisanleitung	87
Kita-Sozialarbeit	
A 57 Unterstützen, kooperieren und vernetzen für mehr Chancengerechtigkeit – Jahrestagung Kita-Sozialarbeit	88
A 58 Netzwerken im Sozialraum – Ein Grundlagenseminar	89

Angebote für Fachkräfte für Kinderperspektiven		
D 8	<i>Methoden zum Erforschen, Präsentieren und Rückmelden der Kinderperspektiven – Online-Fachtagung für die Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat</i>	90
Zusammenarbeit mit Eltern und Sorgeberechtigten		
A 59	Diversität in der Elternschaft – Kultursensible Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	92
Aufsichtspflicht		
A 60	Aufsicht in der Kita: Wie gehe ich damit um?	93
Sprache und Interkulturelles		
A 61	Erleben statt hören – Wie Geschichten bewegt und bildhaft erzählt werden können	94
A 62	„Papperlapapp?“ – Sprachentwicklung kennen und einschätzen	95
A 63	Einführungskurs für Interkulturelle Fachkräfte	96
Frühpädagogik		
A 64	Lasst mir Zeit! – Einführung in die Pädagogik Emmi Piklers	97
A 65	Beziehungsvolle und bedürfnisorientierte Pflege – Ein Praxisseminar	98
D 9	<i>Sieh doch, (wie) ich wachse! – Beobachtung und Dokumentation in der Frühpädagogik</i>	99
D 10	<i>Einjährige in der Kita – Grundlagen für die Arbeit mit Kindern im 2. Lebensjahr – Ein E-Learning-Angebot mit Online-Phase und einem Präsenztag</i>	100
Kommunikation mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie mit Kindern		
A 66	„Weißt du was? Ich rieche voll groß!“ – wie wir mit Kindern ins Gespräch kommen und warum Dialoge in der Kita so wichtig sind	102
A 67	Gesprächsführung in der Kindertagesstätte – Grundlagenseminar	103
A 68	Philosophiert! – mit Kindern sprechend staunen und nachdenken über die Welt	104
A 69	Ohren auf und dabei sein! – Spielerische Zuhörbildung	105
Partizipation und Kinderrechte		
A 70	Partizipation: Demokratie leben von Anfang an Modul 3 der Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“	106
A 71	Wir entscheiden gemeinsam? – Partizipation und Kinderrechte in der Kita	108
Naturpädagogik		
A 72	Psychomotorik – Natur im Fokus	109
A 73	Kinder wollen draußen sein! – Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder erlebbar machen	110
A 74	Faszination Boden – Dreck unter den Füßen oder Medium nachhaltiger Kunst?!	111
Weitere Bildungs- und Erziehungsbereiche		
A 75	Kleine Künstlerinnen und Künstler – Kreative Prozesse in der Kita fördern	113
A 76	Wenn Stifte und Papier digital werden! – Verantwortungsbewusster Umgang mit modernen Medien in der Kita	114
A 77	Hörst Du die Stille? – Achtsamkeitsübungen und meditative Lieder in der Arbeit mit Kindern	115
A 78	Mittagessen in der Kita – Umsetzung des Rechtsanspruchs zwischen Bedarf und Bedürfnis	116
Umgang mit herausforderndem Verhalten		
A 79I	Entwicklungsverzögert – was nun? Erkennen – analysieren – Förderkonzepte erstellen – Termin 1	117
A 79II	Entwicklungsverzögert – was nun? Erkennen – analysieren – Förderkonzepte erstellen – Termin 2	117
D 11	<i>Beißverhalten unter jungen Kindern verstehen und achtsam begleiten</i>	118
A 80	Herausforderndes Verhalten von Kindern und wie wir professionell damit umgehen können	119
A 81	„Gemeinsam einen Weg finden“ – Lösungsorientierter Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern	120

Sozialdienst der Justiz	121
A 82 Sucht im Strafvollzug	121
A 83 Durchführung und Moderation von Gruppenarbeit	122
A 84 Seminar für neueingestellte Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer	124
A 85 Umgang mit Gewalt in der Bewährungshilfe	125

WEITERBILDUNGEN

B 1 Systemisches Arbeiten in Sozialarbeit, Pädagogik und Beratung – Praxisrelevante Theorien und Methoden	127
B 2 Den Führungsalltag meistern mit Methoden des Sozialmanagements	128
B 3 I Hilfeprozesse und Kinderschutz im ASD wirkungsvoll gestalten	130
B 3 II Hilfeprozesse und Kinderschutz im ASD wirkungsvoll gestalten	130
B 4 Fachkraft für Frühpädagogik	131
B 5 Fit für die stationäre Jugendhilfe	133
B 6 Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität im Arbeitsfeld Kita	134
B 7 I Führen, Beraten, Entscheiden – Qualifizierung für Führungskräfte in Kindertagesstätten	137
B 7 II Führen, Beraten, Entscheiden – Qualifizierung für Führungskräfte in Kindertagesstätten	137
B 8 Fachlich beraten, professionell begleiten – Qualifizierung für Kita-Fachberatungen in Rheinland-Pfalz	140
B 9 Fachkraft für Offene Arbeit und frühe Bildungsbegleitung	141
B 10 I Qualifizierung zur Praxisanleitung von Erzieherinnen und Erziehern	143
<i>B 10 D Qualifizierung zur Praxisanleitung von Erzieherinnen und Erziehern</i>	143
B 11 Pädagogische Basisqualifizierung	145
B 12 Qualifizierung im Pflegekinderdienst	147

Referentinnen und Referenten	149
Anfahrt zum SPFZ	161
Organisatorisches	164
Impressum	169

HINWEISE

Im Fortbildungsprogramm finden Sie neben den Präsenzseminaren, die mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet sind, auch zahlreiche **Online-Seminare**. Sie sind mit dem Buchstaben „D“ und folgendem Symbol versehen:



Seminare, die aus einem **Präsenz- und einem Online-Teil** bestehen, sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Die Seminarräume des SPFZ sowie die von uns angemieteten **Räumlichkeiten in externen Tagungsstätten** sind – bis auf die Schlossakademie Dhaun – **barrierefrei**. Sollten Sie aufgrund einer Seh-, Hör- oder anderen Behinderung eine spezielle Hilfe benötigen, um am Seminar teilnehmen zu können, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

SERVICELLEISTUNGEN DES SPFZ

Sie möchten eines unserer Angebote zu sich in die Einrichtung holen oder haben einen anderen einrichtungs- oder teamspezifischen Fortbildungsbedarf?

Sie planen eine eigene Veranstaltung und benötigen Beratung zu methodischen oder didaktischen Fragen oder suchen eine Moderatorin oder einen Moderator?

Sie sind auf der Suche nach passenden Supervisorinnen und Supervisoren, Mediatorinnen und Mediatoren, Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleitern oder Coaches aus Ihrer Region?

Wir stehen Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung und unserer erwachsenenbildnerischen Expertise zur Verfügung.

Wir beraten Sie bei der Konzeption und Organisation Ihrer eigenen Veranstaltung. Wir greifen auf ein großes fachliches Netzwerk zu und vermitteln Ihnen passende Personen – ganz nach Ihren Bedarfen und Wünschen.

Nehmen Sie einfach Kontakt mit dem **Dozentinnenteam** auf!



SERVICELLEISTUNGEN DES SPFZ



FORTBILDUNGEN UND TAGUNGEN

MODERATION UND PRÄSENTATION

A1 PRODUKTIVE UND ZIELGERICHTETE MODERATION

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte der Sozialen Arbeit

Im Bereich der Sozialen Arbeit wird viel Zeit in Teamsitzungen, Arbeitskreisen, Verhandlungen, Beratungen und Gesprächen verbracht. Dies ist ein sinnvoller und notwendiger Bestandteil des Arbeitsalltags.

Häufig sind diese Sitzungen jedoch nicht effektiv, haben wenig Struktur und die Ergebnisse bleiben unklar. Hier will dieses Seminar verändernd ansetzen.

Was Sie lernen können:

- Rollenklärung und Aufgaben der Sitzungsleitung
- Aufbau und Realisierung der Tagesordnung
- Gestaltung der Anfangs- und Endphase
- Kreative Arbeitsformen für Themeneinstieg und -bearbeitung
- Organisation von Entscheidungsprozessen, Verankerung von Beschlüssen
- Konstruktiver Umgang mit Störungen und Aktivierung der Teilnehmenden

Referentin: Gisela Strötges

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 25.-26. Juni 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 180,00 € (inkl. Verpflegung)

A2 PRÄSENT UND GELASSEN BLEIBEN IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN – Stimm- und Auftrittstraining für den Arbeitsalltag

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Im Berufsalltag gibt es immer wieder herausfordernde Situationen. Ob im Team, in Gremiensitzungen, in einem Konfliktgespräch oder bei größeren Veranstaltungen: Ständig sind Sie „in einer Auftrittssituation“, sei es mit, aber auch ohne Bühne!

In diesem Seminar werden Sie

- körpernahe Übungen kennenlernen, um Stress und starke Gefühle besser zu regulieren,
- Interventionen ausprobieren, die Ihnen helfen, auch in herausfordernden Situationen mit Ihren Ressourcen und Stärken präsent zu bleiben,
- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer ganz persönlichen Stimme bekommen sowie
- üben, den ganzen Körper mit seinen wichtigen Resonanzräumen beim Sprechen miteinzubeziehen.

Dies ermöglicht Ihnen, die eigene Stimme beim Reden vor Gruppen und in Einzelgesprächen sicherer und selbstbewusster einzusetzen.

Methoden:

- Körper-, Atem- und Klangübungen zur Stärkung der Stimme
- Methoden von PEP® (Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie nach Dr. Michael Bohne, Hannover)
- Übungen zur Selbstreflexion/Selbsterfahrung

Referentin: Kathleen Fritz

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 04.-05. April 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

ANGEBOTE FÜR LEITUNGSKRÄFTE

D1 AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN – ODER: WARUM FÜHRUNG HALTUNG BRAUCHT

Zielgruppe: Leitungskräfte der Sozialen Arbeit

Führungskräfte sind mit vielen unterschiedlichen Anforderungen und Erwartungen konfrontiert. In ihrer Aufgabe sind sie als ganze Person gefordert – sie unterstützen Mitarbeitende mit ihrem Rat, sie vertreten strategische Maßnahmen der Organisation, sie treffen unpopuläre Entscheidungen, ...

Um all diesen unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden zu können und nicht in der Komplexität der Aufgaben unterzugehen, ist es wichtig, sich als Führungskraft regelmäßig selbst zu thematisieren und das eigene Tun zu reflektieren. Denn: Nur wer sich selbst führen kann, kann auch andere führen. Der Schlüssel zu einer wirkungsvollen Selbstführung ist die Frage, mit welchen inneren Einstellungen und Grundhaltungen Sie Ihre täglichen Themen und Aufgaben angehen, um nicht „blind“ in diesem komplexen Geschehen zu agieren.

Im Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen. Wir werden bewusst Zeit und Raum für Selbstreflexion schaffen. Sie erhalten theoretisches Wissen, das wir in praktischen Übungen vertiefen werden.

Inhalt:

- Aufgaben von Führung
- Die Leadership-Map mit Fokus auf die Selbstführung
- Haltung und Werte in der Führungsarbeit
- Methoden der Selbstreflexion und des Selbstmanagements

Referentin: Melanie Junk

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 20. März 2024

Ort: Online via Videokonferenztool

Kosten: 40,00 €



A3 „WIE GUT, DASS SIE DA SIND!?“

Ein Seminar zum Thema Wertschätzung am Arbeitsplatz

Zielgruppe: Leitungskräfte der Sozialen Arbeit

Wertschätzung stellt **die** psychosoziale Ressource unserer modernen, zunehmend verdichteten Arbeitswelt dar und trägt entscheidend zur Mitarbeiterbindung bei. Ein zugewandter Umgang im Berufsalltag verringert das Konfliktpotenzial von Team- und Kritikgesprächen. Somit kann es sich auch betriebswirtschaftlich günstig auswirken, wenn Menschen sich wahrgenommen und geschätzt fühlen.

Dieses Seminar wendet sich an Leitungskräfte, die im Sinne einer gesünderen Führungs- und Betriebskultur nach Möglichkeiten suchen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter positiv zu motivieren. Unverzichtbar hierbei ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhältnis zu Anerkennung, Ansporn und Lob, aber auch zum Umgang mit Kritik, Kränkung und Rivalität. Im reflektierenden Austausch, in verschiedenen Übungen und anhand von Fallbeispielen rückt wieder deutlicher ins Bewusstsein, welcher positiven Einfluss wertschätzende Führung auf die Qualität des kollegialen Miteinanders hat. Die Teilnehmenden sollen dabei unterstützt werden, das für ihren Arbeitskontext geeignete Handwerkszeug zur Kulturveränderung in kleinen Schritten zu entwickeln.

Die Fortbildung arbeitet mit den Themen und Fragestellungen der Teilnehmenden, z. B.:

- „Und wo bleibe *ich*?“ – Der Stellenwert der Selbstfürsorge
- „Die schon wieder!“ – Vom Umgang mit Sympathiemangel
- „Völlig versagt!“ oder „Vorerst gescheitert?“ – Konstruktive Feedbackkultur
- „Na bitte, geht doch!“ – Wenn Lob anerkennungsfrei bleibt
- Kleine Gesten: Wenig Aufwand, große Wirkung

Referentin: Anne Kling

Verantwortlich: Eugenia Mantay

Termin: 24. September 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

A4 TEAMS STIMMIG UND SOUVERÄN FÜHREN

Zielgruppe: Teamleitungen in sozialen Organisationen

Oftmals bleibt im Alltag wenig Zeit dafür, das eigene „Führen“ zu reflektieren und bewusst zu gestalten. Eine stimmige und effektive Führung ist jedoch Voraussetzung für ein gelingendes Zusammenspiel im Team und hat starken Einfluss auf die Handlungsfähigkeit, Effektivität und Kreativität des jeweiligen Teams.

In diesem Seminar wird zunächst das eigene Führungsverständnis genauer unter die Lupe genommen. Die eigenen Führungsressourcen und -werte werden bewusstgemacht, die eigene Rolle wird geklärt und die Entwicklungsrichtung des eigenen Führens ermittelt. Darüber hinaus werden zentrale Aspekte von Gruppendynamik und Teamentwicklung betrachtet, und die jeweilige Teamkultur wird genauer beleuchtet. Dabei erhalten die Teilnehmenden verschiedene Anregungen, wie sie ihr Team konstruktiv und zielorientiert steuern und Gruppenprozesse unterstützen können.

Schwerpunkte des Seminars:

- Rollenverständnis und Werte
- Situativ und persönlichkeitsgerecht führen
- Die eigene „innere Aufstellung“ in schwierigen (Führungs-)Situationen verbessern
- Gruppendynamik besser verstehen, Teamentwicklung fördern
- Kommunikation im Team (v. a. Feedback- und Besprechungskultur)
- Eigene aktuelle Anliegen zu den Themen „Führung und Team“ kollegial beraten

Im ersten Seminarabschnitt werden konkrete Ideen und Maßnahmen zur Umsetzung in den Führungsalltag entwickelt. Am Abschlussstag wird sich die Gruppe über Erfolge und „Stolpersteine“ bei der Umsetzung austauschen, neue Lösungen und Perspektiven entwickeln und sich gegenseitig beraten.

Referentin: Dr. Isabel Werle

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 04.-05. September und 28. Oktober 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 150,00 € (inkl. Mittagessen)

D2 RESILIENZ – WIE KANN ICH MEINE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT STEIGERN?

Zielgruppe: Jugendamtsleitungen in Rheinland-Pfalz

„Resilienz“ wird oft mit seelischer Widerstandskraft übersetzt. Die Fähigkeit, trotz widriger (Lebens-) Umstände gesund und konstruktiv mit Belastungen umzugehen, ist eine Kompetenz, die zu erlernen und zu optimieren möglich ist. Dafür braucht es die Analyse des bisherigen Verhaltens, um die inneren Kraftquellen zu aktivieren und „neue“ Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Im Training werden theoretische Inhalte vermittelt, aber es wird auch Zeit für die eigene Selbstreflexion sein. So können Sie wieder aktiver – mit konstruktiven Gedanken und mehr innerer Gelassenheit – in den (Arbeits-)Tag gehen.

Inhalte:

- Grundlagenwissen zu Resilienz
- Unterschiedliche Risiko- und Schutzfaktoren
- Selbstreflexion der eigenen Resilienz
- Ideen für neue Bewältigungsstrategie

Ablauf der drei Vormittage:

- **1. Termin:** Begrüßung und Einführung ins Thema, Definition von Resilienz und Basis-Know-how, Gruppenarbeit „Betrachtung der eigenen Resilienz“
- **2. Termin:** Input zu Belastungen bzw. Risikofaktoren, Kleingruppenarbeit und Selbstreflexion, Möglichkeiten der Stärkung von Resilienz
- **3. Termin:** Bewältigungsstrategien, Ideen zur Stärkung der eigenen Resilienz, Individueller Transfer und Abschluss

Referentin: Ines Irion-Beil

Verantwortlich: Susanne Kros

Termine: 25. Januar, 22. Februar und 21. März 2024
jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr

Ort: Online via Videokonferenztool

Kosten: 75,00 €



D3 BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN FÜR NON-PROFIT-UNTERNEHMEN

Zielgruppe: Führungskräfte in Non-Profit-Organisationen

Als Führungskraft in einer Behörde, Institution oder (Bildungs-)Organisation müssen Sie viele betriebswirtschaftliche Entscheidungen treffen. Dazu ist immer mehr Know-how gefragt. Deshalb bieten wir Ihnen in dieser Seminarreihe kompakt und genau für Ihre Bedürfnisse abgestimmtes betriebswirtschaftliches „Basiswissen“.

In den Modulen werden Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft vermittelt, um finanzielle Risiken und Kosten richtig verstehen und einschätzen zu können. Bezogen auf Ihren Arbeitsalltag erhalten Sie einen fundierten Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen, der Sie in die Lage versetzt, Ihre Organisation auch in Zukunft zu steuern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Modul 1:

Was ist Erfolg? Grundprinzip des kaufmännischen Rechnungswesens: Einzahlungen, Einnahmen, Ertrag

Sie lernen anhand eines Stufenmodells, wie wir uns in der Betriebswirtschaftslehre in einem Stufenmodell den Begriffen und Größen, mit denen wirtschaftlicher Erfolg umschrieben und gemessen wird, nähern. Daraus leiten wir dann die Systematik von Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung ab. Übungen runden die Einheit ab.

Modul 2:

Die „Geschichte“ hinter den Zahlen: Aufbau eines Jahresabschlusses, Bewertungsgrundsätze nach Handelsgesetzbuch

Sie lernen anhand von Beispielen, die Sie auch gerne selbst einbringen können, Punkt für Punkt den Aufbau und die rechtlichen Grundlagen eines Jahresabschlusses von Non-Profit-Organisationen kennen.

Modul 3:

Drum prüfe, wer sich (ewig) bindet: Basisinterpretation von Jahresabschlüssen

Sie lernen, was man auf Grundlage eines Jahresabschlusses wohlbegründet über das „Befinden“ eines Non-Profit-Organisationen sagen – bzw. rechnen – kann.

Modul 4:

Wie steht meine Abteilung da? Kostenarten und Kostenstellenrechnung

Nun schauen wir tiefer in die Organisation hinein. Sie lernen den Sinn und Zweck der internen Strukturierung einer Organisation in Kostenstellen und den Aufbau eines Betriebsabrechnungsbogens kennen.

Modul 5:

Wie viel kostet meine Dienstleistung? Drei Methoden der Kostenträgerrechnung

Wir werden die sog. Kostenblätter entzaubern. Sie lernen die drei grundlegenden Methoden der Kostenrechnung kennen, die Sie in allen Kalkulationen von sozialen Dienstleistungen wiederfinden werden.

Modul 6:

Macht Mathematik glücklich? Führen mit Kennzahlen

Was sind sinnvolle Kennzahlen für Non-Profit-Organisationen und – noch wichtiger – mit welchen Handlungsansätzen, lassen sie sich verändern? Wie lässt sich daraus ein Kennzahlensystem bauen?

Referent: Uwe Kaspers

Verantwortlich: Susanne Kros

Ort: Online via Videokonferenztool

Kooperationspartner: Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz, Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V.



Hinweis: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen mit den konkreten Terminen und Kosten können Sie im SPFZ anfordern.

SELBSTMANAGEMENT

A5 UNDER PRESSURE – Arbeitsbelastungen erkennen und bewältigen

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Am Arbeitsplatz sehen wir uns häufig mit einer steigenden Arbeitsmenge, Zeitdruck und hohen Leistungsansprüchen konfrontiert. Ein Überforderungsgefühl stellt sich ein. Wir versuchen, unsere Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen, stoßen jedoch immer wieder an unsere Belastungsgrenzen oder überschreiten diese. Doch sind wir in dieser Situation machtlos?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Strategien zum Umgang mit Zeitstress, Druck und Konflikten zu erarbeiten und Ihre eigenen Verhaltensmuster kennenzulernen. Finden Sie neue Ansätze zum Gestalten Ihres beruflichen Alltags, um langfristig eine gesündere Balance zwischen Privatleben und Beruf zu erreichen.

Interaktiv, praxisorientiert und unter Berücksichtigung der persönlichen Schwerpunkte werden die folgenden Inhalte thematisiert:

- Auslöser von Stress mit Früh- und Spätwarnzeichen
- Erkennen der eigenen stressbezogenen Verhaltens- und Denkmuster
- Kurz- und langfristige Strategien zur Stressbewältigung
- Ressourcen zur Erholung im Alltag
- Strategien zur Abgrenzung und zum Nein-Sagen
- Interaktionsstile und non-verbale Kommunikation
- Umgang mit Kritik (Geben und Annehmen) und Konflikten

Referentin: Birte Johnen

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 02.-03. Mai 2024

Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Kosten: 160,00 € (inkl. Verpflegung)

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind vielfältigen Anforderungen und besonderen Belastungen ausgesetzt. Ihre Arbeit erfordert Engagement und Einfühlungsvermögen, um Menschen bei der Bewältigung und Gestaltung oft schwieriger Lebenssituationen zu unterstützen. Im täglichen Einsatz geht vielen dabei nach und nach „die Puste aus“. Eigene Bedürfnisse werden zurückgestellt und geraten zunehmend aus dem Blick. Mit der Zeit gehen Tatkraft, Ausgeglichenheit und Lebensfreude verloren – bis hin zum Zusammenbruch im Burnout. Um langfristig gesund, zufrieden und leistungsfähig zu bleiben, bedarf es daher einer guten Selbstfürsorge und eines rechtzeitigen Gegensteuerns.

In dieser Fortbildung können Sie Strategien im Umgang mit Stress und Belastungen entwickeln und lernen wirkungsvoll zu regenerieren. Sie stärken Ihre körperliche und seelische Gesundheit und Ihre Leistungsfähigkeit im Beruf.

Inhalte:

- Gesundheitliche Auswirkungen von Stress und Belastungen
- Stressauslöser und eigene Stressmuster erkennen und verändern
- Stressreduzierender Umgang mit Gedanken und Einstellungen
- Selbstfürsorge, Schutzmechanismen und Ressourcenstärkung
- Kurzfristige Entlastungsmöglichkeiten und Notfalltechniken
- Entspannungsmethoden und Techniken zur Prophylaxe und Regeneration (u. a. Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Atementspannung, Bewegte Entspannung)
- Achtsamkeit, Genuss und gesundheitsfördernde Rituale im (Arbeits-)Alltag
- Erste Strategien für die eigene Lebens- und Arbeitssituation

Referentin: Gertrude Henn

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 03.-04. Juni 2024

Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

Kosten: 160,00 € (inkl. Verpflegung)

Zielgruppen: Langjährige Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe

Ältere Mitarbeitende in Teams sind leistungsfähig und leistungsbereit und tragen zum Erfolg der Einrichtungen bei. Sie fragen sich aber auch, wie es weitergehen soll bis zur Rente, welche besonderen Fähigkeiten sie in die Arbeit einbringen, wie sie ihre eigenen Potenziale in den Mittelpunkt rücken und altersspezifische Einschränkungen berücksichtigen können. Der eigene Blickwinkel und die eigenen Bedürfnisse verändern sich, je länger man arbeitet. Fragen tauchen auf wie: „Wird meine Energie ausreichen, um weiterhin gut zu sein?“ oder „Was will ich noch erreichen?“ Persönliche Veränderungen erschweren es mitunter, mit Freude bei der Arbeit zu sein und den alltäglichen Belastungen und Stresssituationen standzuhalten. Es wird zunehmend wichtig, gut für sich selbst zu sorgen, immer wieder „aufzutanken“ und den Arbeitsalltag bewusst zu gestalten. Bedeutsam ist der Blick auf einen achtsamen Umgang mit Ressourcen und Grenzen.

In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit,

- Erfahrungen und Gedanken über die Veränderungen in der Arbeitswelt und mit langjähriger Berufserfahrung auszutauschen, innezuhalten, den bisherigen Weg zu würdigen,
- Ideen und Perspektiven zu entwickeln und zu vertiefen, wie Sie Ihre Kompetenzen und Stärken auch weiterhin in der Arbeit einbringen und erweitern können,
- den Blick darauf zu richten, welche Chancen und Ressourcen das Älterwerden im Beruf bietet und wie diese für den Umgang mit Stresssituationen und Erschöpfung genutzt werden können,
- neue Strategien und Achtsamkeit zu entwickeln, um mit mehr Energie und Wohlbefinden die eigene Gesundheit, Motivation und Leistungsbereitschaft zu erhalten.

Referentin: Michaele Gabel

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 03.-04. Juni 2024

Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

Kosten: 160,00 € (inkl. Verpflegung)

A8 PERSÖNLICHE RESILIENZ Zur eigenen Stärke finden

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Der Arbeitsalltag von Fachkräften in sozialen Institutionen ist durch eine Vielzahl von sich verändernden, komplexen Aufgaben geprägt. Die widersprüchlichen Erwartungshaltungen von Kindern, Eltern, Leitungskräften und Kolleginnen und Kollegen sowie der eigene Anspruch an eine fachlich fundierte pädagogische Arbeit führen mitunter zu einem Gefühl von Überforderung und Stress.

Die Resilienzforschung liefert wichtige Erkenntnisse darüber, wie wir gesund bleiben und wie wir auch gestärkt aus schwierigen Situationen hervorgehen können. Der Zugang zu den eigenen Ressourcen kann die persönliche Handlungsfähigkeit erweitern und zu größerer Selbstwirksamkeit und (Berufs-)Zufriedenheit führen.

In dem Seminar können Sie

- Einblick in die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Resilienzforschung erhalten,
- Ihren Umgang mit Belastung und Stress reflektieren und sich Spielräume bewusstmachen,
- das Züricher Ressourcen Modell kennenlernen,
- den Blick auf die eigenen Stärken und Entwicklungspotenziale lenken und
- Ihre persönliche Handlungskompetenz im Umgang mit schwierigen Situationen erweitern.

Referentin: Helene Messer

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 05.-06. September 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 180,00 € (inkl. Verpflegung)

SYSTEMISCHE METHODEN, GESPRÄCHSFÜHRUNG UND BERATUNG

SYSTEMISCH-LÖSUNGSFOKUSSIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG UND BERATUNG

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die nicht speziell im therapeutischen Setting arbeiten

Hinweis: Dieses Angebot umfasst insgesamt neun Seminare, die Sie kombiniert oder auch einzeln buchen können. Es empfiehlt sich, zunächst ein Einführungsseminar (A 9, A 10 oder A 67) zu besuchen. Wenn Sie eines der drei Einführungsseminare **plus** drei der sechs Vertiefungsseminare (A 11 – A 16) besucht haben, können Sie auf Wunsch ein Zertifikat „Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung“ erhalten.

Einführungsseminare

A 9 Grundlagen erfolgreicher Beratung

A 10 Gesprächs- und Beratungssituationen in Bewusstheit gestalten

A 67 Gesprächsführung in der Kindertagesstätte (s. S. 103)

Vertiefungsseminare

A 11 Schwierige Gesprächssituationen bewältigen

A 12 Systemische Methoden und Gesprächsführung

A 13 Systemisch beraten

A 14 Lösungsorientierte Beratung in der Migrationsgesellschaft

A 15 Systemische Gesprächsführung in der Praxis

A 16 Lösungsorientierte Kurzzeitberatung

A9 GRUNDLAGEN ERFOLGREICHER BERATUNG

Gelingende Beratungsgespräche mit kleinen Erfolgserlebnissen auf allen Seiten sind das Ergebnis sorgfältiger Beobachtung des Klienten-Systems, einer selbst-reflexiven Grundhaltung und dem bewussten Einsatz von Methoden professioneller Gesprächsführung auf Seiten der Beratenden.

In diesem Grundkurs werden die methodischen Bausteine dafür in Theorie und Praxis vorgestellt und ausführlich erprobt. Ziel ist es, die Beratungsarbeit leichter und effektiver und für die Klienten selbstwirksamer werden zu lassen.

Inhalte:

- Mini-Auftragsklärung
- Das Nachrichtenquadrat als Kompass für professionelle Beratungsgespräche
- Eigene Statements strukturieren und den roten Faden behalten
- Nützliche Haltungen in der Beratungsarbeit: Wertschätzung und Allparteilichkeit
- Aktives Zuhören und Feedback geben
- Lösungsorientierte Fragen
- Fettnäpfchen und Fallstricke in der Beratung – und wie man sie vermeidet

Referentin: Dr. Ariane Bentner

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 18.-20. März 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 270,00 € (inkl. Verpflegung)

A10 GESPRÄCHS- UND BERATUNGSSITUATIONEN IN BEWUSSTHEIT GESTALTEN

Um Gesprächs- und Beratungssituationen im beruflichen Umfeld konstruktiv zu gestalten, ist es hilfreich, sich bewusst zu machen, welche Erwartungen und Ziele verfolgt werden. Gleichzeitig kann eine konstruktive Atmosphäre durch Empathie, Akzeptanz und Begegnung auf Augenhöhe erreicht werden.

Beim Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit unserer Wahrnehmung, mit der eigenen Haltung und damit, was vorbereitend für Gesprächssituationen getan werden kann. Die systemische Sichtweise, Achtsamkeitsübungen und der Fokus auf das Zuhören bieten hilfreiche Grundlagen und Methoden, um die eigene Gesprächskultur weiterzuentwickeln. Anhand von Praxisbeispielen üben wir, Beratungs- und Alltagsgespräche ressourcenorientiert zu führen.

Inhalte:

- Wahrnehmung schulen durch Achtsamkeitsübungen
- Systemische Grundhaltung und Menschenbild
- Qualität des Zuhörens
- Gestaltung von Beratungssituationen
- Auftrags- und Rollenklärung
- Ablauf und Schritte in Beratungssituationen
- Gesprächsführungsinstrumente
- Umgang mit Vorannahmen (Hypothesenbildung)
- Die eigene Wahrnehmung entschlüsseln
- Übungen anhand von Praxisbeispielen

Referentin: Antje Meinzer

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 16.-18. April 2024

Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Kosten: 270,00 € (inkl. Verpflegung)

A 11 SCHWIERIGE GESPRÄCHSSITUATIONEN BEWÄLTIGEN

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden ausgehend von ihrer eigenen beruflichen Position in der Beratung Methoden der Gesprächsführung kennen, die ihnen einen souveränen Umgang auch mit schwierigen Situationen im Arbeitsalltag ermöglichen sollen. Die Teilnehmenden können „heikle“ Gesprächssituationen mit Klientinnen und Klienten bearbeiten und die dort wirksamen Kommunikationsmuster kennenlernen. Dysfunktionale Kommunikationskreisläufe können gemeinsam analysiert und Lösungswege auch aus schwierigen Situationen erprobt werden.

Im Zentrum dieses Bausteins steht das Konzept der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, mit dem die Teilnehmenden schwierige Gespräche z. B. mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten oder Klientinnen und Klienten deeskalierend führen können.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikationskreisläufe erkennen und verändern
- Gewaltfreie Gesprächsführung in schwierigen Situationen
- Umgang mit Widerstand

Referentin: Dr. Ariane Bentner
Verantwortlich: Susanne Kros
Termin: 10.-12. Juni 2024
Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
Kosten: 270,00 € (inkl. Verpflegung)

A 12 SYSTEMISCHE METHODEN UND GESPRÄCHSFÜHRUNG

Dieses Seminar wendet sich an Praktikerinnen und Praktiker, die bereits Wissen über systemisches Arbeiten erworben haben. Methodische Grundkenntnisse über Visualisierungsinstrumente wie Genogramm, Soziogramm, Organigramm werden vorausgesetzt. Vorkenntnisse der Gesprächsführungsmethoden Reframing und zirkuläres Fragen sollten vorhanden sein.

Die Gruppe arbeitet vorwiegend mit Praxisfällen der Teilnehmenden oder mit vorbereiteten Musterfällen. Kleingruppenarbeit dient der Vorbereitung der Fallbeispiele für die Trainingseinheiten im Plenum. Hierbei wird der spezifische Auftrag aus der Berufsrolle und der Arbeitsstelle zugrunde gelegt.

Im Rollenspiel arbeiten die Beratenden an ihrer Gesprächsführung unter Anwendung ausgewählter Methoden. Sie werden dabei von den Beobachtenden und der Kursleitung unterstützt. Methoden des Skulpturierens können ergänzend eingeübt werden.

So vertiefen und erweitern die Teilnehmenden ihre persönliche Beratungskompetenz, stärken ihre professionelle systemische Haltung im Spannungsfeld Person, Organisation/Institution, Gesellschaft und ergänzen ihre methodischen Fähigkeiten im reflektierten Fortbildungskontext.

Referentin: Ute Neumann-Beeck
Verantwortlich: Eugenia Mantay
Termin: 10.-12. Juni 2024
Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
Kosten: 220,00 € (inkl. Verpflegung)

A 13 SYSTEMISCH BERATEN

In diesem Baustein werden wir zunächst die Grundannahmen der systemischen Beratung allgemein kennenlernen. Dazu gehört u. a. die Entwicklung einer beraterischen Haltung auf der Basis von Wertschätzung, Neutralität, Allparteilichkeit sowie Ressourcenorientierung. Wir erproben weiterhin verschiedene Möglichkeiten der Auftragsklärung mit Klientinnen und Klienten und üben die Kunst der Hypothesenbildung.

Im Zentrum des Seminars steht das zirkuläre Fragen als eine wichtige Möglichkeit der systemischen Intervention. In vielen praktischen Fallübungen lassen wir uns von der (immer wieder verblüffenden) Wirkungsweise der systemischen Beratung überraschen.

Themenschwerpunkte:

- Einführung in die systemische Beratung
- Auftragsklärung und Hypothesenbildung
- Zirkuläre Fragetechniken

Referentin: Dr. Ariane Bentner

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 02.-04. September 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 270,00 € (inkl. Verpflegung)

A 14 LÖSUNGSORIENTIERTE BERATUNG IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Migration und Diversität sind zu wichtigen Kennzeichen der deutschen Gesellschaft geworden. Vorurteile und Kulturalisierungen, d.h. die Kultur als wesentliche Begründung für das Handeln des Gegenübers zu verstehen, führen jedoch nicht selten zu Missverständnissen oder Spannungen in Beratungssituationen. Für eine gelingende Beratung sind neben der Lebensweltorientierung auch Diversitätskompetenz und migrationsgesellschaftliche Kompetenz elementare Voraussetzungen. Das umfasst einerseits die Vermeidung von Zuschreibungen und einen möglichst vorurteilsfreien, offenen und respektvollen Umgang miteinander und andererseits das Erkennen von und der kritische Umgang mit Rassismen.

Das Seminar soll Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu befähigen, Klientinnen und Klienten in ihrer jeweiligen Individualität wahrzunehmen und wertzuschätzen sowie zu verstehen, was nötig ist, um in der Beratung – an den Stärken und Ressourcen der Person orientiert – Krisen zu bewältigen und gleiche Chancen herzustellen. Es werden Kompetenzen vermittelt, kulturelle Unterschiede als Ressourcen wahrzunehmen und eigene Haltungen und Vorurteile zu hinterfragen. Die Fachkräfte werden in die Lage versetzt, ihre eigene Diversität zu reflektieren, migrationspezifische Problemlagen zu erkennen und gendersensibel zu beraten.

Folgende Themenbereiche werden bearbeitet:

- Auswirkungen von Migration auf gesellschaftliche Transformation sowie individuelle Erfahrungen und innere Prozesse
- Konzept der postmigrantischen Gesellschaft
- Umgang mit eigener Wahrnehmung und emotionaler Betroffenheit im Beratungskontext
- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung in transkulturellen Kontexten
- Diversity-Kompetenz und migrationsgesellschaftliche Kompetenz in der Beratung

Referentinnen: Aygül Yildiz, Tabea Henrichs

Verantwortlich: Ellen Johann

Termine: 07.-09. Oktober 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 270,00 € (inkl. Verpflegung)

A 15 SYSTEMISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER PRAXIS

Ausgehend vom jeweiligen Auftrag und Arbeitsfeld der Teilnehmenden erarbeiten wir anhand von Praxisbeispielen, Gespräche professionell, authentisch und erfolgreich zu führen. Wir üben schwerpunktmäßig die systemischen Gesprächsführungsmethoden „Reframing“ und „zirkuläres Fragen“ ein und verknüpfen diese angemessen mit den systemischen Visualisierungsinstrumenten „Genogramm/Family-map“ und „Netzwerk-Karte“.

Themenschwerpunkte:

- Authentisch beraten (Wer bin ich im Gespräch?)
- Erfolgreiche Auftragsklärung und Hypothesenbildung
- Reframing und zirkuläres Fragen in der Gesprächspraxis
- Sinnvolle Anwendung systemischer Visualisierungsinstrumente im Gespräch

Referentin: Ute Neumann-Beeck

Verantwortlich: Eugenia Mantay

Termin: 04.-06. November 2024

Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

Kosten: 220,00 € (inkl. Verpflegung)

A 16 LÖSUNGSORIENTIERTE KURZZEITBERATUNG

Ziel dieses Seminars ist es, die eigene Arbeit auch in „schweren“ Fällen noch leichter und effektiver werden zu lassen und uns von unseren Klientinnen und Klienten nicht allzu lange in so genannte „Problem-Trancen“ einladen zu lassen.

Hierzu lernen Sie ein sehr ressourcen- und lösungsorientiertes Konzept aus der hypnotherapeutisch ausgerichteten Schule der Kurzzeit-Beratung (Steve de Shazer u. a.) kennen, das sparsam mit der Zeit und großzügig mit den Potenzialen der Klientinnen und Klienten umgeht. Mit dieser Vorgehensweise können die Selbsthilfekräfte gestärkt und kann Raum für eigene Lösungsideen des Klienten bzw. der Klientin gefunden werden.

Wir werden lösungsorientierte Fragetechniken und spezielle Interview-Leitfäden aus dem Feld der systemischen Kurzzeitberatung anwenden und ihre Wirkung auf Beraterin bzw. Berater und Klientinnen und Klienten ausprobieren.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagen der lösungsorientierten Kurzzeit-Beratung
- Interaktionsmuster der Klientin bzw. des Klienten: Besucher/in, Klagende/r, Kunde bzw. Kundin
- Lösungsorientierte Fragetechniken für die Kurzzeitberatung

Referentin: Dr. Ariane Bentner

Verantwortlich: Susanne Kros

Termine: 18.-20. November 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 270,00 € (inkl. Verpflegung)

A 17 ARBEIT MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Im ersten Teil des Seminars wird ein grundlegendes Verständnis über den Zusammenhang von Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter und der möglichen Entwicklung von Traumafolgestörungen vermittelt. Es wird herausgearbeitet, unter welchen Schwierigkeiten die Betroffenen leiden und wie diese Schwierigkeiten erkannt werden können. Im zweiten Teil werden Traumafolgestörungen im Kontext von Begleitung und Unterstützung näher erläutert und das im ersten Teil vermittelte Grundlagenwissen mit dieser Thematik verknüpft. Durch einen Austausch über eigene Erfahrungen aus der sozialpädagogischen Arbeit werden gemeinsam Konzepte zum traumasensiblen Umgang erarbeitet. Die Konzepte orientieren sich an traumapädagogischen Grundlagen und insbesondere an der Fragestellung, wie Kinder und Jugendliche in ihrem Sicherheitsgefühl unterstützt werden können. Zusätzlich werden den Teilnehmenden Stabilisierungs- und Distanzierungstechniken näher erläutert und im Austausch in der Gruppe vertieft.

Abschließen wird das Seminar mit einer gemeinsamen Diskussion darüber, welche Grenzen uns in unserer Arbeit mit belasteten Kindern und Jugendlichen begegnen und wie wir auf unsere eigenen Grenzen achten können.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von

- Grundlagenkenntnissen der Psychotraumatologie,
- einem Verständnis von Traumafolgestörungen und dem Zusammenhang zwischen Traumafolgen und Alltagsschwierigkeiten,
- Stabilisierungsmaßnahmen,
- Wissen zum Umgang mit Impulsivität und Rückzugsverhalten der Betroffenen sowie
- Kenntnissen zum Thema Selbstfürsorge und Grenzsetzung in der eigenen Arbeit.

Referentin: Irina Dannert

Verantwortlich: Eugenia Mantay

Termin: 21.-22. März 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 180,00 € (inkl. Verpflegung)

A 18 BIOGRAFIEARBEIT

– ein bewährter methodischer Zugang für die Soziale Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Biografiearbeit ist ein aktuelles Thema in vielen Feldern der Sozialen Arbeit: Sie wird u. a. eingesetzt in der unmittelbaren Arbeit mit Klientinnen und Klienten, die sich in schwierigen psychosozialen Lebenssituationen befinden. Vom Verständnis her orientiert sich Biografiearbeit prinzipiell an der Lebensgeschichte der Ratsuchenden, an ihren Wünschen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Die professionelle Unterstützung besteht darin, Lebenszusammenhänge begreifbar zu machen, konkrete Hilfestellung zu geben bei der Problemlösung und künftigen Lebensgestaltung entsprechend der biografischen „Passung“.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden Instrumente der Biografiearbeit kennen und erproben diese. Voraussetzungen für den Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden erarbeitet, die Vorbereitung und Durchführung in einem geschützten Rahmen mit professioneller Anleitung geübt.

Die Fortbildung orientiert sich an Prinzipien der Biografiearbeit und knüpft an den beruflichen Erfahrungen, Kompetenzen und Interessen der Teilnehmenden an.

Referentin: Karin Klein-Desso

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 17.-19. Juni 2024

Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

Kosten: 220,00 € (inkl. Verpflegung)

Zielgruppen: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Gesundheitshilfe

Sichere Bindungsentwicklungen zu begleiten und zu fördern, stellt für die Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe eine zentrale Herausforderung dar. Im E-Learning-Kurs werden Grundlagen, neueste Erkenntnisse und Transfermöglichkeiten für die praktische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern vermittelt, z. B. zu Bindungstheorie und Bindungsforschung, Bindungsgrundlagen, Bindungsqualität bei Säuglingen und Kleinkindern, Bindungsmustern und Bindungserfahrungen im Lebenslauf. Mit einer Mischung aus kreativen Anregungen, Filmen, selbstgesteuerten Übungen und fachlich erprobtem Input bietet der Kurs die Chance, sich von zu Hause oder der Arbeitsstelle aus Kompetenzen und fachliches Know-how anzueignen. Sie steuern Ihre Fortschritte selbst, entscheiden, wann und wie viel Sie lernen wollen. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen kommt dennoch nicht zu kurz, denn während des Kurses besteht sowohl die Möglichkeit zum Austausch untereinander wie auch mit der Tutorin. Darüber hinaus findet einmal im Kurszeitraum ein „Live-Online-Treffen“ statt, um sich auch im persönlichen Gespräch über Erkenntnisse und Fragen austauschen zu können. Die Möglichkeit, sich Schlüsselsituationen in Ruhe (ggf. mehrmals) anzuschauen, erleichtert es, Übertragungsmöglichkeiten zu den eigenen Aufgaben zu erkennen. Die persönlichen Kompetenzen werden gestärkt durch Grundlagentexte und Vertiefungshinweise, Videos (z. B. zur Einschätzung des Bindungs- bzw. Explorationsverhaltens), Reflexionskomponenten, Aufgaben und Übungen, Handreichungen für den Aufbau von Lerngruppen sowie Hinweise auf Literatur.

Tutorin:	Dr. Tanja Besier
Verantwortlich:	Susanne Hübel
Umfang:	ein Tag (acht Unterrichtseinheiten)
Orte:	Online via Lernplattform, ein fakultatives Austauschtreffen findet via Videokonferenzsystem statt.
Kosten:	40,00 €



Hinweis: Die Anmeldung zu diesem E-Learning Kurs ist ab März 2024 möglich. Ab Februar 2024 können Sie im SPFZ Informationsmaterial anfordern.

PRAXISANLEITUNG FÜR SOZIALE ARBEIT

A 19 QUALIFIZIERUNG ZUR PRAXISANLEITUNG VON STUDIERENDEN DER SOZIALEN ARBEIT

Zielgruppen: Staatlich anerkannte Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich für die Anleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit in den praktischen Studienanteilen qualifizieren möchten.

Im Studiengang Bachelor of Arts „Soziale Arbeit“ sind praktische Studienanteile vorgesehen. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Lehr- und Lernprozesses in diesen praktischen Phasen leistet die Praxisanleitung. Sie hat die Verantwortung, einen strukturierten und transparenten Rahmen für diesen Prozess sicherzustellen. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichen Anforderungen an Anleitung auseinanderzusetzen. Ziel der in zwei Kursabschnitten organisierten Veranstaltung ist die Entwicklung eines fachlich gestützten Konzeptes, in dem die Aufgaben, die Sie als Anleitung zu verantworten haben, integriert sind.

Es werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- **Modul 1:** Funktion der Praxisanleitung und fachliche Anforderungen, Anleitungsgespräche im Praktikumsverlauf, Funktion und Bedeutung des Ausbildungsplans und der Lernzielvereinbarung
- **Modul 2:** Begleitung im Ausbildungsprozess, Umgang mit Schwierigkeiten im Anleitungsprozess, Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen, Abschluss, Auswertung und Beurteilung

Referentin:	Michaele Gabel
Verantwortlich:	Susanne Hübel
Termine:	16.-17. Mai und 02.-03. Juli 2024
Ort:	Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar
Kosten:	220,00 € (inkl. Verpflegung)
Kooperationspartner:	Hochschule Koblenz, Kath. Hochschule Mainz

A20 10. FACHTAG FÜR „INSOWEIT ERFAHRENE FACHKRÄFTE“ NACH §§ 8 A, 8 B SGB VIII

Zielgruppe: Fachkräfte, die bei öffentlichen und freien/privaten Trägern tätig sind und u. a. Aufgaben im Zusammenhang mit der konkreten Ausgestaltung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß den Bestimmungen des § 8 a SGB VIII übernommen haben

Die insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa) ist als Fachberatung im Kinderschutz etabliert. Sie unterstützt mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung im Kinderschutz die fallführenden Fachkräfte vor Ort in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufsheimnisträger und sonstige Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen.

Der jährliche Fachtag bietet den InsoFas in Rheinland-Pfalz ein Forum für fachlichen Input und kollegialen Austausch. Als inhaltlicher Schwerpunkt ist das Thema „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Kinderschutz“ vorgesehen.

Zu der Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Referentinnen: Prof. Dr. Renate Volbert, Ruth Seyboldt

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 04. Juni 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A21 7. LANDESWEITE KINDERSCHUTZKONFERENZ

Zielgruppe: Fachkräfte, die in den lokalen Netzwerken nach dem Landes- und Bundeskinderschutzgesetz aktiv sind und sich in ihrem beruflichen Kontext dem Kinderschutz widmen

Mit dem Auf- und Ausbau der lokalen Netzwerke nach dem Landeskinder- schutzgesetz wurde in den vergangenen Jahren zunehmend der Blick für die Notwendigkeit interdisziplinärer und systemübergreifender Kooperationen zwischen Jugendhilfe, Gesundheitshilfe, Schulen, Kindertagesstätten und weiterer Partner zur Förderung des Kindeswohls und der Kindergesundheit geschärft. Gemeinsames Ziel ist es, eine frühzeitige Unterstützung von Kindern und Familien zu ermöglichen sowie die Zusammenarbeit im Kinderschutz zu verbessern.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 19. Juni 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderschutzdienste in Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen der Kinderschutzarbeit unter Berücksichtigung des Aufgabenprofils der Kinderschutzdienste stehen im Mittelpunkt des Jahrestreffens. Die Arbeitstagung setzt 2024 wiederum einen aktuellen fachlichen Impuls, bietet aber auch Raum für den Austausch zur Optimierung einer vernetzten kinderrechtbasierten Arbeit.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 28. August 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kooperationspartner: Zentrale Beratungsstelle Kinderschutz der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

HILFEN ZUR ERZIEHUNG

A23 **19. LANDESKONFERENZ HEIMERZIEHUNG**
Heimerziehung als Teil der Lebensgeschichte
Worte finden – gemeinsam verstehen – Wege eröffnen

Zielgruppen: Leitungs- und Fachkräfte aus stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und des Allgemeinen Sozialen Dienstes, Leitungskräfte der Jugendämter

Eine stationäre Unterbringung ist für junge Menschen und ihre Familien ein einschneidendes Ereignis. Damit gehen belastende Erlebnisse und Gefühle sowie drängende Fragen einher, die es einzuordnen gilt. Darüber sprechen zu können, ist deshalb für alle Beteiligten ein wichtiger Baustein, um die Situation zu verstehen und mit ihr zurechtzukommen. Aber wie findet man innerhalb der Familie und auf Seiten der Fachkräfte die richtigen Worte, um die Gründe der Unterbringung und die damit verknüpften schwierigen Themen „besprechbar“ zu machen? Wie können sowohl Eltern(-teile) als auch die jungen Menschen darin unterstützt werden, eine sinnhafte und stärkende Lebenserzählung zu entwickeln, um die Heimunterbringung auch unterstützend zu erleben und die familialen Beziehungen (weiter) zu befördern? Welche methodischen Zugänge gibt es, um den Umgang mit emotional schwierigen Situationen zu verbessern?

Diesen Fragestellungen möchte die inzwischen 19. Landeskongress Heimerziehung nachgehen und aufzeigen, wie sowohl Eltern als auch junge Menschen darin unterstützt werden können, Vergangenes und Aktuelles mit Blick auf ihre Zukunft produktiv zu bewältigen.

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 22. April 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Liga der Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz, Ref. 35 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A24 „WUTAUSBRUCH UND NERVENBÜNDEL“ – WIE ENTSPANNUNGSPÄDAGOGIK GELINGEN KANN

Zielgruppe: Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Der Begriff der Resilienz prägt – nicht erst seit Corona, aber nun umso nachdrücklicher – die aktuellen Bildungs- und Erziehungskonzepte und legt dabei den Fokus auf die Förderung von Schutzfaktoren und Ressourcen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, Kinder und Jugendliche im konstruktiven Umgang mit Stressbelastungen und starken Emotionen sowie in der Fähigkeit der Entspannung und Selbstregulation zu unterstützen und positive Erfahrungsräume dafür zu kreieren. Aber was braucht es, um Kinder und Jugendliche – (und sich selbst) – für Entspannungsangebote begeistern zu können? Welche Konzepte lassen sich im oft herausfordernden pädagogischen Alltag überhaupt pragmatisch umsetzen? Und wie können alle Beteiligten davon profitieren?

In dieser stark praxisorientierten Fortbildung reflektieren Sie die typischen Belastungs- und Stresssituationen der Kinder und Jugendlichen Ihres beruflichen Settings und werden ermutigt, diesen mit einem vielfältigen Methoden-Buffer aus unterschiedlichen Bereichen der Entspannungspädagogik professionell und spielerisch zugleich zu begegnen. Sie erproben entlastende und haltgebende Rituale und Spiele und erleben, wie diese Gemeinschaft und Beziehung fördern können und emotionale Stabilität, aber auch Freude, Leichtigkeit und frische Kraft freisetzen. Dabei wird auf unterschiedliche Altersgruppen und das Einzel- sowie Gruppen-Setting eingegangen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kiggs und COPSY – Erkenntnisse der neusten Studien zur psychosozialen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- „Zappelbaum und Kotz-Tüte“ – aktive Entspannung, Refresher, Interventionen zum Aggressionsabbau
- Konzentrations- und Stille-Übungen, Erholungs- und Genuss-Momente
- „Fass mich (nicht?) an“ – Entspannung durch Massage, Körperarbeit bzw. Sinneswahrnehmung
- „Stell Dir vor“ – Ressourcenarbeit durch imaginative Verfahren, Fantasiereisen
- „Schlaf gut“ – Progressive Muskelentspannung „Kinder-leicht“

- Methoden aus der Glücksforschung und dem Achtsamkeits-Training für Kinder
- Tipps von Stresso und Mutikus – Elemente aus einem multimedialen Stressbewältigungskonzept
- Projekt-Idee: (D)ein Empowerment-Plakat

Referentin: Christiane Hosemann

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 13. Juni 2024

Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

Kosten: 80,00 € (inkl. Verpflegung)

A25 IST DAS NOCH „PHASE“ ODER SCHON KRANK?!

Jugendliche an der Grenze zwischen Belastung und psychischer Erkrankung

Zielgruppe: Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Bei stark belasteten Jugendlichen hört man vom Umfeld oft Sätze wie: „Ist nur eine Phase“ oder „Ist doch ganz normal in der Pubertät“. Aktuelle Studien zeigen uns, dass immer mehr Jugendliche, die aus dem Bereich der Jugendhilfe Unterstützung erhalten, auch durch seelische Erkrankungen belastet sind.

Woran erkenne ich als Fachkraft die Grenze zwischen (entwicklungsbedingten) schwierigen Phasen und psychischer Erkrankung? Wie und bis zu welchem Grad kann ich als pädagogische Fachkraft unterstützen und wann konsultiere ich zusätzlich Hilfe aus dem psychotherapeutischen Bereich? All diese Fragen an der Grenze zwischen Jugendhilfe und Psychotherapie und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit der beiden Berufsgruppen sollen im Seminar erörtert und diskutiert werden.

Nach einer kurzen Vorstellung der im Jugendalter häufigsten psychischen Krankheitsbilder sollen folgende Fragen im Seminar bearbeitet werden:

- Wie können Fachkräfte den schmalen Grat erkennen zwischen schwieriger Phase bzw. hoher Belastung und psychischer Erkrankung?
- Welche Maßnahmen können pädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe unterstützend anbieten? Wo sind die Grenzen?
- Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Psychotherapie sinnvoll gestaltet werden?

Die Erarbeitung folgt anhand von Fallbeispielen aus Ihrem Arbeitsfeld.

Referentin: Kristina Nehls
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termin: 19. November 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

A26 KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG UNTERSTÜTZEN

Zielgruppe: Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Etwa drei Millionen Kinder erleben im Verlauf eines Jahres einen Elternteil mit einer psychischen Erkrankung. Unweigerlich sind demnach Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern konfrontiert. Oft gibt es Unsicherheiten, Hemmungen oder Berührungsängste und dennoch muss damit ein Umgang gefunden werden.

Die Referentinnen begegnen in der „zebra-Beratung“ (Zielorientierte Elternberatung) für die Zielgruppe „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ diesem Themenfeld und möchten in der Fortbildung aus dem Beratungsalltag berichten, Handwerkszeug für die eigene pädagogische Arbeit in den Bereichen Hilfen zur Erziehung und Schulsozialarbeit mitgeben sowie Raum für Austausch zu diesem Themenfeld schaffen.

Referentinnen: Verena Neebe, Katharina Kreibich
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termin: 11. April 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

A27 14. FACHTAGUNG FÜR FACHKRÄFTE DER AMBULANTEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Zielgruppe: Fachkräfte von öffentlichen und freien bzw. privaten Trägern aus dem Arbeitsbereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Die Abteilung Landesjugendamt führt jährlich eine Fachtagung für die Fachkräfte der ambulanten Hilfen zur Erziehung durch. Hier werden aktuelle fachliche Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Der Rahmen bietet Möglichkeiten für einen intensiven Austausch der Fachkräfte und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung der Praxis in Rheinland-Pfalz.

Zu diesem Fachtag wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 04. September 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A28 WILLKOMMEN ZWISCHEN DEN WELTEN Kompetente Begleitung von Familien in komplexen Lebenslagen

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Die aufsuchende Arbeit mit Familiensystemen konfrontiert pädagogische Fachkräfte mit den komplexen Problemstellungen der einzelnen Familien sowie mit vielfältigen und teilweise auch ambivalenten Zielerwartungen von Hilfe und Kontrolle. Das Entwicklungstempo der Erziehungsberechtigten steht häufig nicht im Einklang mit dem Maß der Bedürfnisbefriedigung von Kindern und Jugendlichen. Dies setzt Fachkräfte merklich unter Druck, macht Differenzen zu den persönlichen Werten und Lebensentwürfen spürbar und erfordert ein hohes Maß an Selbstreflexion und Methodenkompetenz. Viele Fachkräfte, besonders diejenigen, die noch recht unerfahren in diesem Arbeitsfeld sind, stehen hier vor enormen Herausforderungen.

Ziele des Seminars:

- Erfolgreiche Auseinandersetzung mit der pädagogischen Rolle und Verantwortung im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe
- Erkennen von Möglichkeiten und Grenzen des eigenen fachlichen Handelns
- Souveräner Umgang mit den Erwartungen des Kostenträgers und der Betreuten
- Aktive Beteiligung an einer transparenten und realistischen Auftragsklärung, Entwicklung gemeinsamer Ziele
- Entdeckung der Ressourcen des Familiensystems und deren Nutzen im Hilfeprozess
- Erhöhung der Gesprächs- und Methodenkompetenz

Schwerpunkte Teil 1:

Auseinandersetzung mit Haltung, Rolle, Auftragsklärung und Nutzung von Ressourcen

Schwerpunkte Teil 2:

Gesprächsführung, Systembrett, Arbeit mit Zwangskontexten, Gestaltung von Abschied

Referentin: Isabel Illgen

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termine: 27.-28. Juni und 29.-30. August 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 200,00 € (inkl. Mittagessen)

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in den Rubriken „Jugendarbeit und Schulsozialarbeit“, „Fachdienste im Jugendamt“ und „Kinderschutz“.

Zielgruppen: Fachkräfte aus dem sozialpsychiatrischen Dienst der Gesundheitsämter, aus dem Arbeitsbereich der ambulanten Erziehungshilfen und des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter

In Jugendhilfe- und Gesundheitsinstitutionen ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten angespannter Situationen, abwehrender, herausfordernder, aggressiver oder befremdlicher Verhaltensweisen deutlich erhöht. Daher besteht dort eine besondere Notwendigkeit, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression auseinander zu setzen. Hier gilt es, alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen, um psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen von Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitenden zu verhindern.

„Professionelles Deeskalationsmanagement“ ist ein umfassendes, praxisorientiertes, evaluiertes und nachhaltiges innerbetriebliches Präventions- und Handlungskonzept.

In den ersten beiden Tagen der Fortbildung wird den Fachkräften das Konzept mit allen Inhalten (Wissensvermittlung, Training zur verbalen und körpersprachlichen Deeskalation, Training der Flucht- und Abwehrtechniken, Bearbeitung von Vorfällen) dargestellt. Am 3. Tag werden die erlernten Deeskalationstechniken anhand von gemachten Erfahrungen und erlebten Situationen des Arbeitsalltags ausführlich reflektiert. Es erfolgt eine Auffrischung der Flucht- und Abwehrtechniken.

Referent: Eduard Weil
Verantwortlich: Susanne Kros
Termine: 25.-26. November 2024 und 18. Februar 2025
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 200,00 € (inkl. Mittagessen)
Kooperationspartner: Institut ProDeMa, Landesverband der Sozialarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst

FACHDIENSTE IM JUGENDAMT

A30 JAHRESTAGUNG DER GEMEINSAMEN ZENTRALEN ADOPTIONSSTELLE RHEINLAND-PFALZ UND HESSEN Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen bei der Biografiearbeit und Herkunftssuche

Zielgruppe: Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen öffentlicher und freier Träger

Suchende Adoptierte haben Rechte und müssen entsprechend den geltenden Regelungen im Adoptionsvermittlungsgesetz und unter Einhaltung des Datenschutzes informiert und unterstützt werden. Die Fachtagung wird sich intensiv mit den Aufgaben der Fachkräfte für Adoption bei der Begleitung Adoptierter auf der Suche nach ihren leiblichen Eltern, Geschwistern und anderen Bezugspersonen auseinandersetzen. Oft geht diese Suche nach der Herkunft mit einer Akteneinsicht einher. Im Verlauf der Tagung wird dieser Prozess beleuchtet.

Anhand von Praxisbeispielen werden die Möglichkeiten und Herausforderungen der Unterstützung durch die Adoptionsvermittlungsstellen herausgearbeitet. Das Aussprechen und Erklären von „schwierigen Wahrheiten“ bei der Biografiearbeit mit adoptierten Kindern und Erwachsenen wird einen weiteren Schwerpunkt der Tagung bilden.

Zu der Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Termin: 06.-07. November 2024
Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
Kooperationspartner: Ref. 33.1 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A31 JAHRESTAGUNG PFLEGEKINDERDIENST

Netzwerkarbeit als Teil des Jugendhilfeauftrags im Pflegekinderdienst

Zielgruppe: Fachkräfte aus Pflegekinderdiensten öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Der Alltag einer Pflegefamilie wird von vielen fachlichen Kooperationen geprägt und bestimmt. Die Entwicklungen in der Pflegekinderhilfe und der Bedarf an standardisierten Prozessen, wie z. B. Schutzkonzepten, zeigen deutlich, dass eine jugendamtsinterne Kooperation der verschiedenen Fachdienste längst nicht ausreicht. Zur Sicherstellung eines gelingenden Pflegeverhältnisses und einer positiven Haltung gegenüber der Jugendhilfemaßnahme bedarf es häufig einer darüberhinausgehenden Netzwerkarbeit. Dies betrifft insbesondere den Austausch und die Vernetzung der Pflegekinderdienste mit dem Gesundheitswesen, den Bildungsinstitutionen, den Beratungsstellen und dem Familiengericht. Neben den institutionellen Kooperationen soll die Zusammenarbeit der Pflegekinderdienste mit den Eltern und der Familie des Pflegekindes in die Netzwerkarbeit eingebunden werden.

Ziel der Jahrestagung wird es sein, die Fachkräfte der Pflegekinderhilfe in der Gestaltung ihrer Kooperationen zu stärken.

Zu dieser Tagung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 19.-20. März 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ref. 33.1 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A32 MIR FEHLEN DIE WORTE

Mit Adoptiv- und Pflegekindern ins Gespräch kommen und sie beteiligen

Zielgruppe: Fachkräfte der Pflegekinderdienste und Adoptionsvermittlungsstellen

Mitarbeitende der Adoptiv- und Pflegekinderdienste müssen im Zuge der Hilfeplanung oder im Verlauf einer Maßnahme häufig schwierige Themen mit Kindern besprechen und erklären und dabei zentrale Anliegen herausfinden. Das stellt Fachkräfte vor Herausforderungen:

- Wie kann man schwierige Sachverhalte adäquat formulieren, beispielsweise warum ein Kind in Obhut genommen wird?
- Wie kann man mit Kindern sprechen und erfahren, was deren Anliegen und Themen sind? Was ist altersangemessen?
- Was darf und soll man sagen, was kann man dem Kind zumuten?
- Welche spielerischen Möglichkeiten gibt es, um (vor allem kleinen) Kindern Dinge zu erklären?

An diesem Seminartag werden diese Fragen aufgegriffen und anhand von Inputs, Fallbeispielen und Übungen thematisiert. Es werden praxistaugliche Hinweise für die Kommunikation mit und die Beteiligung von Adoptiv- und Pflegekindern gegeben. Zudem wird mit dem Modell der vier Dimensionen der Elternschaft eine anschauliche Hilfe vorgestellt, wie die Situation des Adoptiv- und Pflegekindes und die damit verbundenen Rollen und Verantwortungen verdeutlicht werden können. Fallfragen und -beispiele sind ausdrücklich erwünscht.

Referentin: Birgitt Lattschar

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 19. September 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

A 33 3. RHEINLAND-PFÄLZISCHER VORMUNDSCHAFTSTAG

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte aus den Bereichen Vormundschaft, Pflegschaft und Vereinsvormundschaft aus Rheinland-Pfalz

Der Vormundschaftstag soll für Fachkräfte aus Rheinland-Pfalz aktuelle Entwicklungen und Themen des aktuellen Vormundschaftsrechts in den Blick nehmen. Der Rahmen bietet Möglichkeiten für Austausch und Diskussion und soll Anregungen zur Weiterentwicklung in der eigenen fachlichen Praxis geben. Ein Fokus liegt weiterhin auf dem Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Gesetzesreform.

Zu der Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Eugenia Mantay

Termin: 26. Juni 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ref. 34 in der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A 34 FACHTAG KINDESUNTERHALT AKTUELL

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Beistandschaft, Unterhaltsvorschuss und Vormundschaft

Unterhaltsrechtliche Kenntnisse sind in vielen Bereichen wichtig, um ordnungsgemäß beraten oder Ansprüche berechnen zu können. Ziel der Veranstaltung ist es daher, den Fachkräften mehr Sicherheit im Bereich des aktuellen Kindesunterhaltsrechts zu vermitteln und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

Am Vormittag wird ein Überblick über die Grundzüge der Berechnung des Kindesunterhalts gegeben. Insbesondere wird die Frage der Ermittlung des unterhaltsrechtlich relevanten Einkommens in seinen verschiedenen Ausprägungen thematisiert. Neben aktuellen Änderungen und Entwicklungen im Kindesunterhaltsrecht wird die jüngste Rechtsprechung in den Blick genommen. Der Rahmen soll zudem den fachlichen Austausch sowie Diskurs ermöglichen.

Zu der Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Referent: Andreas Cohnen

Verantwortlich: Eugenia Mantay

Termin: 10. Oktober 2024

Ort: Akademie der Wissenschaft und Literatur, 55131 Mainz

Kooperationspartner: Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A 35 **VERFAHRENSRECHT**
Ein Grundlagenseminar

Zielgruppe: Fachkräfte der Beistandschaft, Unterhaltsvorschussstellen und Vormundschaft

Kernpunkte des Seminars zum Verfahrensrecht werden sein:

- Die Verfahrensprinzipien
- Vorbereitung und Einleitung des Verfahrens
- Verfahrensvoraussetzungen
- Stationen des streitigen Hauptsacheverfahrens
- Die mündliche Verhandlung
- Denkbare Ergebnisse der Verhandlung
- Kostenentscheidung
- Spezielle Verfahrensarten (einstweilige Anordnung, vereinfachtes Verfahren, Urkundsverfahren, § 237 FamFG)

Referent: Dr. Klaus Seubert

Verantwortlich: Eugenia Mantay

Termin: 07. März 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

A 36 **ICH HAB' DOCH BEIDE LIEB ...**
Vom Umgang mit dem Umgang

Zielgruppe: Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes

Das Seminar behandelt Fragestellungen rund um das Umgangsrecht von Kindern und Umgangsberechtigten im Alltag des behördlichen bzw. gerichtlichen Kontextes. Ausgehend von den relevanten Rechtsgrundlagen werden die sich ergebenden Handlungs- und Beratungsmöglichkeiten sowie Verantwortlichkeiten und Rollen erarbeitet. Aktuelle Gerichtsbeschlüsse und deren Auswirkungen auf den Umgang werden praxisnah in die Veranstaltung integriert. Dazu können eigene Fälle oder Fragestellungen eingebracht werden. In dieser Praxis-Werkstatt werden die elementaren pädagogischen und psychologischen Fachgrundlagen und deren Auswirkungen auf die alltäglichen Anforderungen zum Themenkomplex Umgang, Umgangsberatung, Umgangsumsetzung und Kindessicht bearbeitet, um sowohl im behördlichen als auch im gerichtlichen Verfahren fachlich verantwortlich zu handeln und die Rechte und Interessen von Kindern, Eltern, Eltern und anderen Umgangsberechtigten in den Mittelpunkt zu rücken.

Themenschwerpunkte:

- Die Unterschiedlichkeit der natürlichen Elternrechte „Sorgerecht und Umgangsrecht“ im Kontext von Wohl und Wille
- Grundlegende Rechtsbezüge zum Umgang aus den Bereichen BGB/FamFG und SGB VIII
- Aufgabe und Rolle der unterschiedlichen Funktionsträger wie Umgangspfleger, Umgangsbegleiter, Verfahrensbeistand etc.
- Zusammenwirken von Behörde, Gericht, Institutionen und Beteiligten
- Zuständigkeiten und Auseinandersetzung mit Gericht und Rechtspfleger, Eltern, Eltern und Jugendamt
- Praxisbeispiele und Videomaterial, Fallbesprechungen und Rollenspiel

Referent: Peter Stieler

Verantwortlich: Ellen Johann

Termine: 28.-29. August und 18. November 2024

Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Kosten: 240,00 € (inkl. Verpflegung)

A37 VERSTEHEN UND ANWENDEN DER ICF-CY IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS

Zielgruppen: Leitungs- und Fachkräfte der Fachdienste der Jugendämter sowie mit der Bedarfsermittlung für Kinder und Jugendliche beauftragte Fachkräfte

Die „*Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit*“ in der Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY, WHO 2007) betrachtet Gesundheit und deren Störungen auf der Basis eines biopsychosozialen Modells. Dieses Modell liegt auch dem aktualisierten Behinderungsbegriff des Bundesteilhabegesetzes zugrunde (§ 2 SGB IX). Teilhabebedarfe von Kindern und Jugendlichen lassen sich anhand ICF-orientierter Instrumente ermitteln und Teilhabeziele in Bezug auf die in der ICF aufgeführten neun Lebensbereiche formulieren.

Das Modell der ICF bietet eine Grundlage, die verschiedenen Aspekte der Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in den Blick zu nehmen. Zugleich bildet sie den gemeinsamen Ausgangspunkt für einen interdisziplinären Austausch.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, die ICF-CY kennenzulernen, die Chancen ihrer Nutzung zu erarbeiten und die Anwendung in der Praxis zu erproben.

Inhalte:

- Sie lernen die Grundbegriffe der ICF-CY kennen;
- Sie erlernen die gesetzliche Verankerung der ICF-CY;
- Sie lernen das biopsychosoziale Modell (Philosophie der ICF-CY) kennen;
- Sie erhalten eine Einführung in Aufbau und Struktur der ICF-CY, arbeiten mit den Begriffen und den Ebenen der Klassifikation;
- Sie besprechen Fallbeispiele und üben, wie die Aktivitäten anhand der ICF-CY erfasst werden;
- Sie beschäftigen sich damit, was erforderlich ist, um die Wechselwirkungen mit Umweltfaktoren und Körperfunktionen/-strukturen und die Teilhabeziele zu ermitteln;
- Sie diskutieren, welche Chancen das biopsychosoziale Modell der ICF-CY zur umfanglichen Betrachtung der Teilhabebedarfe von Kindern und Jugendlichen bietet, aber auch wo seine Grenzen liegen.

Referent: Marco Schäfer
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termin: 08. Juli 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

Hinweis: Bitte beachten Sie auch unsere Veranstaltungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung!

JUGENDARBEIT UND SCHULSOZIALARBEIT

A38 JAHRESTAGUNG DER FACHKRÄFTE KOMMUNALER JUGENDARBEIT

Zielgruppe: Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit (Kreis-, Stadt- und Verbandsgemeindejugendpflege)

Die Fachberatung Jugendarbeit der Abteilung Landesjugendamt führt jährlich eine Jahrestagung für die Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit durch („Landesjugendpflege-tagung“). Dort werden aktuelle fachliche Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Der Rahmen bietet Möglichkeiten für einen intensiven Austausch der Fachkräfte und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung und fachlichen Reflexion der Praxis in Rheinland-Pfalz. Feste Bestandteile der Tagung sind die Vorstellung von Beispielen aus der Praxis und Diskussionen über aktuelle Entwicklungen in den Jugendamtsbezirken.

Zu der Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 13.-14. November 2024

Ort: Römerstadt Jugendherberge Trier, 54292 Trier

Kooperationspartner: Ref. 31 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

A39 DIE PROJEKTMETHODE

Zielgruppen: Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie Fachkräfte, die Projekte innerhalb des Landesförderprogramms „Aufsuchende Jugendsozialarbeit – gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junger Menschen“ umsetzen

Die Projektmethode ist eine Methode demokratischen und handlungsorientierten Lernens. Sie eignet sich besonders zur gemeinsamen Bearbeitung einer selbstgestellten Aufgabe und bietet allen Beteiligten eine Struktur für eigenverantwortliches Lernen in der Gruppe. Dabei stellt sie sicher, dass gemeinsam geplant wird und alle gleichermaßen an der Umsetzung beteiligt sind, dass Lernerfolge der einzelnen wie der Gruppe bewusstwerden, dass Schwierigkeiten zur Sprache kommen und auch der Erfolg gewürdigt wird.

Die Projektmethode bietet einen idealen strukturellen Rahmen dafür, jungen Menschen Kompetenzen und Anerkennung zu vermitteln, ihr Selbstwertgefühl und ihre Einbindung in eine Gruppe zu stärken und je nach Thema auch die Möglichkeit, sich für die Gesellschaft zu engagieren. So werden Angebotsempfängerinnen und -empfänger zu Akteurinnen und Akteuren des eigenen Lebens.

In dieser Fortbildung werden die Fachkräfte die verschiedenen Phasen der Projektmethode bearbeiten, sich die Methode damit praktisch aneignen und die pädagogische Umsetzung erörtern.

Elemente der Fortbildung sind:

- Einführung in die Projektmethode nach Dewey
- Projektplanung – ganz konkret
- Praxisblick auf die Durchführung der Projektmethode
- Methodensammlung zur Präsentation

Referentinnen: Stefanie Diekmann, Nina Ketzner

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 02.-03. September 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

A 40 JAHRESTAGUNG SCHULSOZIALARBEIT

Zielgruppe: Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Die Jahrestagung Schulsozialarbeit bietet einen Ort der Diskussion und des träger- sowie schulart-übergreifenden Austauschs über aktuelle fachliche Entwicklungen und Themen.

Die Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse auf die Lebensbedingungen und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen werden auch am Arbeitsplatz Schule sichtbar. Sie stellen sozialpädagogische Fachkräfte und Lehrende vor neue Herausforderungen. Schulsozialarbeit, die an der Nahtstelle zwischen den beiden Bereichen Jugendhilfe und Schule wirksam ist, hat sich zu einer zunehmend wichtigen und von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften geschätzten Instanz entwickelt.

Die Jahrestagung 2024 wird anhand eines ausgewählten Themas Gelegenheit zu einer fachlich strukturierten Diskussion und zum kollegialen Austausch geben.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 01. Februar 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ministerium für Bildung

A 41 REFRESH AND LOAD UP!

Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Schule und Schulsozialarbeit

Zielgruppen: Fachkräfte der Schulsozialarbeit und Lehrkräfte, die alle Module der Fortbildung „Verstehen, aber nicht einverstanden“ absolviert und das Zertifikat erworben haben

Die in der Weiterbildung „Verstehen aber nicht einverstanden sein“ ausgebildeten „Referenten für Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Gruppen“ setzen ihre erworbenen Instrumente und weiter entwickelten Kompetenzen im schulischen Arbeitsalltag vielfältig ein.

Dieses Seminar soll den Teilnehmenden zunächst die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Erfahrungen fachlich und kollegial zu reflektieren. Zudem soll das vorhandene methodische Repertoire ergänzt und vertieft werden. Dies geschieht durch die Einführung weiterer Übungen und Instrumente, die gemeinsam praktisch ausprobiert und ausgewertet werden.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Themen wie:

- Selbstmanagement und Intervention im Konflikt
- Sozio-emotionale Einflüsse auf Verhalten
- Lebensweltarbeit mit Teams, Klientinnen und Klienten
- Vertiefende Methoden der Konfliktbearbeitung und Konfliktprävention
- Methoden zur Fallanalyse
- Kommunikationstraining

Referenten: Thomas Konschak, Uwe Zissener

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 17.-19. Februar 2024

Ort: Naturfreundehaus Laacherseehaus, 56743 Mendig

Kosten: 200,00 € (inkl. Verpflegung)

A 42 CHANCEN UND RISIKEN DER MEDIENNUTZUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Was tun bei digitaler Gewalt?

Zielgruppen: Fachkräfte der Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und in den stationären Hilfen

Eine Kindheit und Jugendzeit ohne Medien ist heutzutage nicht vorstellbar. Die Nutzung von Smartphones, Sozialen Medien und Games spielt eine wichtige Rolle für die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Hinzu kommen die Aktivitäten in Schule und Ausbildung. Digitalkompetenz ist unabdingbar, um beim Lernen und nach Abschluss der Schule in der Arbeitswelt bestehen zu können und an digitalisierten Angeboten von Behörden und Dienstleistungsunternehmen teilhaben zu können.

Neben den zahlreichen Chancen gibt es auch Schattenseiten und Risiken, die mit der Nutzung digitaler Medien einhergehen. Zu diesen Risiken gehört digitale Gewalt, mit der Kinder und Jugendliche in Form von Cybermobbing, Cybergrooming oder Sexting konfrontiert werden. Um damit einen guten Umgang zu finden, ist ein hohes Maß an Medienkompetenz erforderlich. Eltern und pädagogische Fachkräfte spielen eine überaus wichtige Rolle dabei, wie (gut) Kinder und Jugendliche in einer digitalisierten Welt aufwachsen, die Chancen nutzen und mit den Risiken umgehen können.

Im Seminar werden folgende Inhalte vermittelt:

- Welche Bedeutung haben Medien für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen?
- Mit welchen Risiken werden junge Nutzerinnen und Nutzer online konfrontiert?
- Welche Kompetenzen brauchen sie, um diese Online-Risiken „zu managen“?
- Welche Kompetenzen brauchen Eltern und pädagogische Fachkräfte, um Kinder und Jugendliche bei der Mediennutzung kompetent zu begleiten?
- Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es bei digitaler Gewalt wie Cybermobbing, Cybergrooming, Sexting und weiteren Grenzüberschreitungen?
- Welche pädagogischen Handlungsmöglichkeiten hat man als einzelne Bezugsperson, welche als Einrichtung?
- Wo findet man Material und Methoden für die Sensibilisierung für bestehende Risiken und Prävention von digitaler Gewalt?

Referentin: Michaela Brauburger
Verantwortlich: Ellen Johann
Termin: 10. April 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

A 43 MEDIATION MIT JUGENDLICHEN – KONFLIKTFÄHIGKEIT FÖRDERN

Zielgruppen: Fachkräfte der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit sowie Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Streitigkeiten mit und unter Jugendlichen sind immer wieder eine Herausforderung. Eine Möglichkeit, konstruktiv mit Konflikten umzugehen, bietet uns die Mediation. Gemeint ist, dass eine vermittelnde Person die Streitenden darin unterstützt, eine für sie akzeptable Einigung zu finden, ohne dabei selbst eine Lösung vorzugeben. Mediation ermöglicht Jugendlichen die Erfahrung, dass ihnen durch diese Form der Gesprächsführung einfühlsam zugehört wird. Sie werden ernstgenommen und lernen, die eigenen Anteile im Konflikt zu benennen, ohne Angst, bestraft zu werden, wodurch wiederum die Entwicklung der Selbstregulation und Selbstwirksamkeit gefördert wird.

Im Seminar lernen Sie die Arbeitsweise der Mediation kennen. Sie soll Sie dazu befähigen, Jugendlichen kompetente Streit-Begleitende zu sein, die vorleben, dass es bei negativen Gefühlen auf einen konstruktiven Umgang mit denselben ankommt. Das macht konfliktfähig! Ausgehend von den Grundsätzen der Mediation und der gewaltfreien Kommunikation (Bedürfnissprache) zielt das Seminar darauf ab, die Beziehungen zwischen Jugendlichen, Fachkräften und Eltern langfristig auf einer Basis von gegenseitigem Verständnis, Achtung und Wertschätzung zu festigen.

Referentin: Annika Wehrmann
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termin: 11.-12. September 2024
Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
Kosten: 160,00 € (inkl. Verpflegung)

A 44 **„ICH PACKE MEINEN KOFFER“ –
Eine (methodische) Reise durchs Gruppengeschehen**

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugend- sowie der Schul- und Jugendsozialarbeit

Jede Gruppe ist anders und doch entwickeln sich Gruppen ähnlich. Wenn den Gruppenmitgliedern dies bekannt ist, kann man den Gruppenprozess steuern und zur Entwicklung der Gruppe beitragen.

In diesem zweitägigen Seminar werden die einzelnen Gruppenphasen erarbeitet und ein genauer Blick auf die Dynamik des Geschehens geworfen. Dabei geht es darum, einen Methodenkoffer zu packen, um für die einzelnen Gruppenphasen und deren Bedürfnisse und Herausforderungen gewappnet zu sein, denn in der Kennenlernphase beispielsweise benötigt man anderes Handwerkszeug als in Konfliktsituationen. Daneben beschäftigen wir uns aber auch mit der Frage, wie jeder und jede Einzelne selbst seine Rolle als „Gruppenleitung“ sieht und versteht und welche Haltung wir mit dieser Rolle verbinden.

Neben erklärenden bzw. ergänzenden Theorieeinheiten wird mit erlebnispädagogischen Elementen gearbeitet. Auf spielerische Art und Weise wird über Prozesse und Entwicklung von und in Gruppen nicht einfach nur **geredet**, sondern sie werden **miteinander erlebt**. Situationen aus der „Realität“ spiegeln sich in diesen spielerischen Situationen wider und werden durch Perspektivwechsel und Reflexion sowie Theorie-Input erlebbar und für die eigene Praxis umsetzbar gemacht. Das Sich-Herausbewegen aus dem üblichen Alltag fördert und fordert einen anderen Blickwinkel auf die übliche Wahrnehmung und ermöglicht eine effektivere Auseinandersetzung mit dem Thema.

Referentin: Maren Merschieve
Verantwortlich: Susanne Kros
Termin: 25.-26. Juni 2024
Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
Kosten: 160,00 € (inkl. Verpflegung)

A 45 **WEG VOM KOPF – HIN ZUM KÖRPER
Mit kreativem Kämpfen die Persönlichkeit stärken und Resilienz fördern**

Zielgruppe: Fachkräfte der Schul- und Jugendsozialarbeit sowie der Jugendarbeit

In der alltäglichen Praxis sind wir regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die über den kognitiven Weg nur bedingt zu erreichen sind. Emotionale Zustände können sie kaum in Worte fassen und transportieren ihre Bedürfnisse über den Körper (Unruhe, Bewegungsdrang, körperliche Auseinandersetzung u. v. m.) nach außen. Auch wir selbst benennen Gefühlszustände oft mit körperbezogenen Umschreibungen: Etwas liegt uns schwer auf den Schultern, wir wissen nicht, wo uns der Kopf steht, oder stehen mit dem Rücken zur Wand. Diese Korrelation zwischen Körper und Emotionen macht sich das Konzept des Kreativen Kämpfens zunutze.

Das Kreative Kämpfen ist ein kampfkunstbasiertes Embodiment-Konzept zur emotionalen Kontrolle, zur allgemeinen Persönlichkeitsstärkung und Resilienzförderung durch Bewegung. Innere Prozesse werden über das Körpererleben spürbar gemacht und durch die Arbeit mit Metaphern in konkrete Handlungsmuster und -strategien insbesondere für den Umgang mit herausfordernden Situationen transferiert. Ziel ist es, die Jugendlichen durch dieses bewusste Nachspüren in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und die Nutzung persönlicher Ressourcen zu fördern.

Das Seminar soll den Teilnehmenden die grundlegende Haltung und Philosophie sowie die praktische Umsetzung des Konzepts durch das eigene Erleben vermitteln.

Inhalte sind:

- Basisübungen
- Einführung in die Arbeit mit Boxpratzen
- Erweiterte Körperübungen
- Möglichkeiten, die Basisübungen in den eigenen pädagogischen Alltag zu integrieren

Vorerfahrungen im Bereich der Kampfkunst sind zur Umsetzung nicht erforderlich. Freude an Bewegung und die Bereitschaft, die Körperübungen in der Selbsterfahrung zu lernen, sind ausreichend.

Referent: Sven Weingarth
Verantwortlich: Ellen Johann
Termin: 17.-18. April 2024
Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
Kosten: 160,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinweis: Bitte beachten Sie auch das gemeinsame Angebot für Fachkräfte der Kita-Sozialarbeit und der Schulsozialarbeit „Netzwerken im Sozialraum“ in der Rubrik Kindertagesstätten.

ARBEIT MIT KINDERN IM GRUNDSCHULALTER

A 46 HAUSAUFGABEN OHNE STRESS

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Die Hausaufgabenbegleitung gehört zum Bildungs- und Erziehungsauftrag von pädagogischen Einrichtungen und nimmt im Tagesablauf meist viel Raum ein. Oft sind die Emotionen aller Beteiligten bei diesem Thema sehr stark. Unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen prallen mit der Umsetzbarkeit in der Praxis aufeinander. In dieser Fortbildung widmen wir uns daher all den Fragen rund um das Thema Hausaufgaben:

- Wie lange sollten Kinder Hausaufgaben machen?
- Wie lange können sich Kinder überhaupt konzentrieren und wie können wir zu einer konzentrierten Arbeitsatmosphäre beitragen?
- Wie kann die Hausaufgabenbegleitung kindgerecht und bedürfnisorientiert gestaltet werden, und wann ist der beste Zeitpunkt dafür?
- Was ist die Rolle der pädagogischen Fachkräfte und deren Auftrag?
- Nicht selten spielen die Erwartungen von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern eine große Rolle bei der Bewältigung der Hausaufgaben. Wie können sich Fachkräfte hier gut abgrenzen und positionieren?

Die Fortbildung ist praxisnah und widmet sich Ihren konkreten Fragen. Sie reflektieren Ihre eigene Haltung zur Erledigung der Hausaufgaben sowie Ihre eigene Rolle und definieren Ihre Aufgaben neu. Sie erhalten Anregungen zur Gestaltung der Atmosphäre während der Hausaufgaben und tragen so zu mehr Selbstständigkeit des Kindes bei. Die Hausaufgaben werden so stärker an den Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet und die Übergänge im Tagesablauf kindgerechter gestaltet.

Referent: Holger Renner
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Termin: 29.-30. Oktober 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

D5 (VOR-)PUBERTÄT IN HORT UND GANZTAGSSCHULE

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Die Vorpubertät ist für Kinder wie Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen mitunter genauso erlebnisreich, spannend und herausfordernd wie die anschließende Pubertät selbst. Körper und Gehirn der Kinder und Jugendlichen durchlaufen vielfältige Umbauprozesse. Vieles ist nicht mehr so, wie es war – für die Kinder, aber auch für das gesamte Umfeld. Da die Entwicklung bei jedem Kind individuell verläuft, kann sich pubertäres Verhalten von Kindern auch schon in der Grundschulzeit zeigen. Nicht selten hat dies auch Auswirkungen auf den Alltag im Hort und der Ganztagschule. Eine klare, verstehende, achtsame Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern in der Vorpubertät unterstützt Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

In dieser Fortbildung betrachten wir gemeinsam den spannenden Lebensabschnitt der Pubertät und die Zeit davor:

- Definitionen rund um die (Vor-)Pubertät
- Entwicklungspsychologie und Gehirnentwicklung
- Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsentwicklung
- Peers und ihre Bedeutung für Pubertierende
- Die Bedeutung von Kooperation und Konflikt in der Pubertät
- Exkurs: Sexualpädagogik – Sexualerziehung
- (Eigene) Emotionsregulation und Umgang mit Provokationen
- Pädagogisches Handeln und pädagogische Begleitung in der (Vor-)Pubertät

Ihre Fragen und Praxisbeispiele sind jederzeit herzlich willkommen.

Referentin: Kerstin Müller
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termin: 24. September 2024
Ort: Online via Videokonferenzsystem
Kosten: 40,00 €



A47 SEXUALAUFKLÄRUNG AUS PÄDAGOGISCHER UND RECHTLICHER SICHT

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Die Pubertät bringt viele körperliche Veränderungen mit sich, und auch die Außenwelt stellt an junge Menschen unterschiedlichste Anforderungen. Kinder und Jugendliche machen sich Gedanken in Bezug auf ihren Körper, den Umgang mit Sexualität und sexueller Orientierung. Um Kinder und Jugendliche in der Entwicklung eines stabilen und gesunden Körperbewusstseins und Selbstbildes zu fördern, ist es wichtig, auf diese Fragen feinfühlig und professionell einzugehen.

In dieser Fortbildung wird einerseits der pädagogische Hintergrund zu Fragen der sexuellen Bildung und Sexualpädagogik aufgezeigt und gleichzeitig mit rechtlichen Fragestellungen in Abgleich gebracht.

- Welche Voraussetzungen sollten für pädagogische Angebote zum Thema Körper, Liebe, Sexualität gegeben sein? Was ist angemessen?
- Wo verlasse ich meine Rolle als pädagogische Fachkraft?
- Welche Angebote dürfen in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit oder im Hort bzw. in der Ganztagschule stattfinden?
- Gibt es Informationspflichten gegenüber den Erziehungsberechtigten?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen ergeben sich aus rechtlicher Betrachtung?

Referent/innen: Benedikt Geyer, Annika Wehrmann, Nicole Börner

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 04. November 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

Kooperationspartner: pro familia Mainz

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter oder Jugendlichen arbeiten

Herausforderungen und Krisen gehören zum Menschsein. Werden diese erfolgreich bewältigt, erhöht sich auch die Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen, und anhaltende Beeinträchtigungen werden vermieden. Wie wissenschaftliche Studien zeigen, ist psychische Widerstandskraft für uns Menschen erlernbar. Resilienz kann durch soziale und persönliche Faktoren gestärkt werden.

In diesem Seminar werden Sie Übungen und Methoden zur psychischen Widerstandskraft ausprobieren, die Sie in ihrem Arbeitsbereich den Kindern vermitteln können, damit diese einen eigenen Werkzeugkoffer haben, um mit Herausforderungen und Stresssituationen umzugehen und daran zu wachsen.

Schwerpunkte sind:

- Stressregulation über Körperübungen und Atmung
- Mentaltraining und imaginative Regulation
- Ressourcen entdecken
- Achtsamkeit und Meditation
- Kreatives Verarbeiten
- Wertschätzende Kommunikation

Referentin: Monika Schuster

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 26.-27. September 2024

Ort: Kloster Neustadt, 67434 Neustadt a. d. Weinstraße

Kosten: 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinweis: In der Vergangenheit konnten in dieser Rubrik Grundlagen- und Wahlseminare gebucht werden, die für den Erwerb des Zertifikats „Pädagogik von Sechs bis Zwölf – Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen“ anerkannt wurden. Personen, die vor 2024 diese Seminare belegt haben, mit dem Ziel, das Zertifikat zu erwerben, können es noch erhalten, wenn die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Bitte setzen Sie sich bei Bedarf diesbezüglich mit dem SPFZ in Verbindung.

KINDERTAGESSTÄTTEN

ANGEBOTE FÜR FACHBERATUNGEN FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN

A 49 ARBEITSTAGUNG RHEINLAND-PFÄLZISCHER FACHBERATUNGEN

Zielgruppe: Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Die jährliche Arbeitstagung des Referats Kindertagesstätten der Abteilung Landesjugendamt für Fachberaterinnen und Fachberater für Kindertagesstätten bietet den Rahmen für einen landesweiten Erfahrungsaustausch und die Vertiefung der Kooperationsbeziehungen.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 09.-10. Juli 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ref. 37 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

D6 BESSER EINGEWÖHNEN?! Fortschritt und Entwicklung im Münchener Modell

Pädagogischer Thementag I

Zielgruppe: Fachberatungen für Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Der Übergang aus der Familie in eine Kindertageseinrichtung, sei es Krippe, Kindergarten oder Tagespflegestelle, bedeutet für ein Kind und seine Familie eine größere Zäsur im bisherigen Leben. Es gibt zahlreiche Konzepte für die Eingewöhnung. Die meisten haben gemeinsam, dass sie vor allem auf den Beziehungsaufbau zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft fokussieren und sich dabei auf die Annahmen der Bindungstheorie berufen. Das in der Praxis als „Münchener Eingewöhnungsmodell“ bekannte Konzept geht einen anderen Weg. Hier wird die Eingewöhnung als ganzheitlicher Prozess verstanden, die Übergangsgestaltung wird systemisch betrachtet und nimmt in diesem Konzept alle Beteiligten in den Blick, neben den Familien und den pädagogischen Fachkräften insbesondere auch die Kindergruppe und die Kompetenzen des neu ankommenden Kindes. Somit wird das gesamte System entlastet und bietet auch in herausfordernden Zeiten gelingende und wirkmächtige Antworten.

Im Rahmen dieses Thementages nähern Sie sich der Gestaltung von Übergängen auf mehreren Ebenen mit einem systemisch-konstruktivistischen Selbstverständnis an.

Referentin: Sylvia Zöller
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Termin: 05. März 2024, 10-15 Uhr
Ort: Online via Videokonferenzsystem
Kosten: 40,00 €



A50 PRAXISANLEITUNG UND AUSBILDUNG VON PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTEN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN Impulse zu Möglichkeiten, Aufgabe und Funktion von Fachberatungen

Pädagogischer Thementag II

Zielgruppe: Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Kindertageseinrichtungen spielen eine zentrale Rolle als Lernorte in der Ausbildung. Dort ist der gelungene Theorie-Praxis-Transfer essenziell für die zukünftige Handlungsfähigkeit der Auszubildenden, in Voll- und in Teilzeit. Immer mehr gerät Praxisanleitung aber auch in den Fokus der Personalgewinnung und -bindung. Welche Bedeutung kommt dabei Fachberatungen zu?

Dieser Tag

- bietet die Möglichkeit, sich intensiv über die aktuelle Situation von Praxisanleitung von pädagogischen Fachkräften in Rheinland-Pfalz zu informieren;
- ermöglicht Einblick in die Aufgaben und Struktur der Qualifizierungen zur Praxisanleitung;
- gibt Raum, sich über Fragen und mögliche Aufgaben von Fachberatung auszutauschen und gemeinsam Formen der Unterstützung für Kitas zu überlegen;
- will inspirieren, Rolle und Funktion von Fachberatungen zu klären und wichtige Impulse für Praxisanleitung und Ausbildung von pädagogischen Fachkräften in Ihrem Aufgabenbereich zu setzen.

Referentin: Michaela Gabel
Verantwortlich: Susanne Kros
Termin: 23. September 2024, 10-15 Uhr
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

Hinweis: Die Modulreihe „Fachlich beraten, professionell begleiten. Qualifizierung für Kita-Fachberatungen in Rheinland-Pfalz“ wird 2024 wieder angeboten. Sie finden sie bei den B-Weiterbildungen (Weiterbildung B 8).

ANGEBOT FÜR FACHBERATUNGEN FÜR KINDERTAGESPFLEGE

A 51 ARBEITSTREFFEN KINDERTAGESPFLEGE

Zielgruppe: Mitarbeitende öffentlicher und freier Träger in der Fachberatung Kindertagespflege

Das Arbeitstreffen bietet ein Forum, sich über aktuelle (gesetzliche) Entwicklungen zu informieren, von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren und damit die Handlungssicherheit am eigenen Arbeitsplatz zu stärken.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 09. Oktober 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ref. 37 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Ministerium für Bildung

ANGEBOTE FÜR (STELLVERTRETENDE) LEITUNGSKRÄFTE IN KINDERTAGESSTÄTTEN

A 52 FEHLERKULTUR IN TEAMS

**„Erfahrung ist der Name, den wir unseren Fehlern geben.“
(Oscar Wilde)**

Zielgruppe: (stellvertretende) Leitungskräfte von Kindertagesstätten

Fehler sind normal. Sie passieren, wo Menschen agieren und miteinander arbeiten, denn Fehler sind die Nichterfüllung einer Anforderung. Und manchmal ist eine Anforderungserwartung nicht ausreichend klar oder persönlich nicht erfüllbar. Typischerweise wollen wir gemachte Fehler verheimlichen oder uns rechtfertigen bzw. Druck aufbauen und Schuldige ausmachen. All diese Reaktionen schaffen ein unangenehmes Arbeitsklima und unsicheres Miteinander.

„Aus Fehlern lernt man.“ Damit diese Weisheit zutrifft, brauchen wir einen offenen Umgang mit Fehlern und einer darauf abgestimmten konstruktiven Herangehensweise, damit Mitarbeitende darauf vertrauen können, dass ihnen trotz eines Fehlers wertschätzend begegnet wird. In diesem Seminar widmen wir uns den hierfür hilfreichen Schlüsselkompetenzen.

Seminarinhalte:

- Gelebte Fehlerkultur – wie kann sie etabliert werden?
- Voraussetzungen und Haltung der Akzeptanz – „Fehler sind normal und erlaubt“
- Fehler als Nichterfüllung einer Anforderung
- Qualitätsverbesserung durch Transparenz
- Wertschätzende Kommunikation im Konflikt
- Feedbackkultur

Referentin: Annika Wehrmann

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termine: 13.-14. Juni 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

A53 LÖSUNGSFOKUSSIERTE TEAMFÜHRUNG UND -ENTWICKLUNG Ein Theorie-Praxis-Seminar

Zielgruppe: (stellvertretende) Leitungen in Kindertageseinrichtungen

Die Anforderungen an Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen sind sehr vielschichtig und komplex. Teams zu leiten und zu begleiten gehört u. a. zu ihren Kernkompetenzen. Dabei sind sie gleichzeitig Mitwirkende im Team, übernehmen koordinierende Aufgaben und müssen außerdem das Ganze verantwortlich im Blick haben. Systemisch lösungsorientierte Denk- und Handlungsmodelle erweisen sich dabei im Alltag von Leitungskräften als sehr hilfreich und zielführend. Verbunden mit einer lösungsfokussierten Haltung gegenüber Teamkolleginnen und -kollegen sowie einem kooperativen Teamverständnis bieten sich durchaus neue und nachhaltige Perspektiven in der Teamführung, möglicherweise auch Entlastungen.

Schwerpunkte

Teams verstehen

- Systemtheoretische Grundlagen und Grundhaltungen
- Systemisches Grundverständnis von Teams und Teamarbeit
- Instrumente und Interventionen zur lösungsorientierten Teamkoordination (Arbeit mit Zielen, Stärken, Lob und Anerkennung, Positives Umdeuten, Lösungsorientierung, u. a.)

Teams lösungsfokussiert begleiten/koordinieren

- Den Handwerkskoffer erweitern – Vertiefung, Erweiterung der Instrumente zur Teamführung
- Teamentwicklungsphasen
- Tools und Instrumente für die ressourcenorientierte Teamarbeit, die Kunst des Navigierens und Balancierens, Gestaltung von Teambesprechungen, Anleitung von kollegialen Beratungsprozessen

„Reteaming und Neue Autorität“ – zwei lösungsorientierte Konzepte zur nachhaltigen Entwicklung und Qualitätssicherung von Teamprozessen

- Das Reteaming-Konzept: Methode, Struktur und Haltung
- Lösungsorientierung als Prozess: Teamführung mit Neuer Autorität in der Kindertagesstätte (Grundlagen und Elemente des Konzeptes für die Teamführung)

Das Seminar lädt Einrichtungsleitungen dazu ein, bewährte systemische Modelle mit neuen (Denk-) Ansätzen zur gelingenden Teamarbeit zu verbinden und in der Praxis damit zu experimentieren.

Referentinnen: Teresa Erdmann und Marietheres Layes

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 24.-26. Juni 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 150,00 € (inkl. Mittagessen)

KONSULTATIONSKINDERTAGESSTÄTTEN

FACHKONFERENZEN

Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

Zielgruppen: Leitungs- und Fachkräfte der rheinland-pfälzischen Konsultationskitas, Leitungs- und Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialpädagogik

In Rheinland-Pfalz haben Anfang 2024 zum 6. Mal neue Konsultationskitas mit ihrer Arbeit begonnen und sind in ihrem konzeptionellen Themenschwerpunkt beratend und unterstützend für andere Kindertagesstätten tätig. Die ausgewählten Einrichtungen bleiben für drei Jahre Konsultationskindertagesstätten und werden in dieser Zeit vom Land unterstützt.

In den bisherigen Staffeln gab es bereits gute Kooperationen der Konsultationskindertagesstätten mit Fachschulen. Das interprofessionelle Zusammenwirken der beiden Systeme Kita und Fachschule soll auch in diesem Durchgang gestärkt und strukturell unterstützt werden. Gemeinsam entwickelte Fragestellungen zum Schwerpunktthema der jeweiligen Kita werden bearbeitet und in den beteiligten Institutionen mit der eigenen Zielgruppe umgesetzt – in der Kita mit Kindern und Eltern, in der Fachschule mit den angehenden Fachkräften.

Zu diesen Veranstaltungen wird gesondert eingeladen.

Moderatorin: Eva Heinold-Krug

Verantwortlich: Susanne Hübel

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

A 54I **Termin:** 06. März 2024

A 54II **Termin:** 12. November 2024

Kooperationspartner: Ministerium für Bildung, Pädagogisches Landesinstitut

A 55 KONSULTATIONSPROZESSE MANAGEN I

Als Konsultationskita haben Sie sich bereiterklärt, anderen Fachkräften Einblick in die prozesshafte Umsetzung Ihres pädagogischen Schwerpunktes zu geben. Sie stehen nun vor der Herausforderung, auf kollegialer Ebene Weiterbildung anzubieten. Dazu zählt unter anderem, Konsultationsanfragen zu klären, zielgruppenspezifische Angebote zu konzipieren, Besuche zu planen und durchzuführen, zu reflektieren und ggf. sogar Rollen und Aufgaben im Team neu zu besprechen. In diesem Seminar erhalten Sie didaktische Impulse und methodische Anregungen aus der Erwachsenenbildung, die eine gelingende Gestaltung der Konsultationen erleichtern sollen.

Inhalte des Seminars:

- Reflexion der eigenen Rolle als Weiterbildnerin bzw. -bildner
- Klärung der Anfrage und der damit verbundenen inhaltlichen Ziele
- Herangehensweisen an die zielgruppenspezifische Konzeption von Hospitationen und Fachnachmittagen
- Methoden zum Einstieg in die Konsultation
- Methoden zur thematischen Erarbeitung
- Anregungen zum Einholen und Nutzen von Rückmeldungen durch die Besucherinnen und Besucher
- Teamarbeit gestalten: Aufgaben, Rollen, Motivationsmöglichkeiten
- Besprechung und Reflexion eigener Anliegen, Situationen und Fragestellungen hinsichtlich der Konsultationsprozesse

Referentin: Anja Krieg

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termine: 17.-18. April 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

DIGITALE VORSTELLUNGEN VON KONSULTATIONSTHEMEN: Ein zweiteiliges Online-Seminar für neue Ansätze und interessante Meetings

Dieses Online-Seminar unterstützt Sie,

- einige Online-Tools kennenzulernen und auszuprobieren,
- sich über Vorteile und Grundlagen digitaler Vorstellungen zu informieren,
- die Gestaltung und Abläufe von Meetings zu besprechen,
- zielgruppenspezifische Angebote zu entwickeln (anzudenken) sowie
- sich über Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu bereichern.

Referentin:	Michaele Gabel
Verantwortlich:	Susanne Hübel
Termine:	13. Juni und 10. September 2024 jeweils 13.30-16.30 Uhr
Ort:	Online via Lernplattform und Videokonferenzsystem
Kosten:	40,00 €



PRAXISANLEITUNG

A 56 AUSBILDUNG UND ANLEITUNG AKTUELL Fachtag Praxisanleitung

Die Wünsche und (An-)Forderungen von Auszubildenden und Mitarbeitenden in sozialpädagogischen Einrichtungen scheinen in den letzten Jahren zuzunehmen. Arbeitgeber sind gefordert sich umzustellen, um Fachkräfte gewinnen und halten zu können. Doch wie „ticken“ die jüngeren Generationen eigentlich? Um dies besser zu verstehen, wird Kilian Hampel ausgewählte Ergebnisse der Trendstudie „Jugend in Deutschland“ vorstellen.

Auf der anderen Seite geht es darum, die Qualität in den Einrichtungen sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann wird darstellen, wie die Qualität in Kitas aus Sicht von Kindern aussieht und welches „perfekte“ Profil eines Erziehers bzw. einer Erzieherin sich Kinder wünschen.

Neben diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen soll der neue Lehrplan für Fachschulen der Sozialpädagogik, welcher voraussichtlich mit dem Schuljahr 2024/25 in Kraft tritt, vorgestellt werden:

- Was bedeuten diese Erkenntnisse für die praktische Ausbildung?
- Welche Rolle hat die Fachschule/Einrichtungsleitung/Praxisanleitung?

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Referent/in:	Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann, Kilian Hampel
Verantwortlich:	Susanne Hübel
Termin:	26. September 2024
Ort:	Bürgerhaus Mainz-Finthen, 55126 Mainz
Kooperationspartner:	Ministerium für Bildung, Pädagogisches Landesinstitut

A57 **UNTERSTÜTZEN, KOOPERIEREN UND VERNETZEN FÜR MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT** **Jahrestagung Kita-Sozialarbeit**

Zielgruppe: Fachkräfte der Kita-Sozialarbeit

Seit der Einführung des neuen rheinland-pfälzischen KiTaG stehen über das Sozialraumbudget Mittel für den Einsatz von Fachkräften der Kita-Sozialarbeit zur Verfügung. Die Träger haben diese Möglichkeit seitdem rege genutzt. Die Ansiedlung der Stellen, ihr Umfang und Zuständigkeitsbereich gestalten sich sehr unterschiedlich, je nach den konkreten örtlichen Gegebenheiten.

Fachkräfte der Kita-Sozialarbeit unterstützen Kitas bei dem Ziel, Chancengleichheit umzusetzen und Benachteiligungen auszugleichen. Auf diesem Wege stehen die Fachkräfte der Kita-Sozialarbeit – wenn auch in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung – den Einrichtungen bei der Beratung und Unterstützung der Familien und des pädagogischen Fachpersonals zur Seite und sorgen zudem für eine Vernetzung im Sozialraum.

Die Tagung will dazu beitragen, das jeweilige eigene fachliche Profil zu schärfen, im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen neue Impulse zu erhalten und die bestehenden Konzepte weiterzuentwickeln.

Zu dieser Tagung wird gesondert eingeladen.

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 30. September 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kooperationspartner: Ministerium für Bildung

A58 **NETZWERKEN IM SOZIALRAUM** **Ein Grundlagenseminar**

Zielgruppen: Fachkräfte der Kita-Sozialarbeit, Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Kindertagesstätten und Schulen sollen sich im Sozialraum vernetzen und damit neue Ressourcen erschließen. Was zunächst nach dem Gewinn neuer Ideen und Potenziale klingt, wirft bei genauerem Hinsehen viele Fragen auf, die beantwortet werden sollten, bevor die Netzwerkarbeit richtig Fahrt aufnehmen kann.

In diesem Seminar erlernen und vertiefen Sie die Grundlagen der sozialraumorientierten Vernetzung. Sie entwickeln ein Selbstverständnis als Kita- oder Schulsozialarbeitende in ihrem sozialräumlichen Netzwerk und erarbeiten Ideen für strategisches Handeln, um potentielle Partnerschaften zu erkennen und in bereits bestehende und sich entwickelnde Kooperationen einzubinden.

Inhalt:

- Sinn und Nutzen von sozialräumlicher Vernetzung
- Zielgruppen und Akteurinnen und Akteure innerhalb eines Sozialraums
- Prozessabläufe der Vernetzung im Sozialraum
- Realistische und nachhaltige Zielsetzung
- Methoden zur Bedarfsanalyse und Partizipation

Ziele:

- Verständnis von sozialräumlicher Vernetzung in der eigenen Berufspraxis vertiefen
- Rollenklarheit im Kontext der Netzwerkarbeit stärken
- Methodenvielfalt vertiefen und neue Handlungsideen erarbeiten

Referentin: Theresa Köckeritz

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termine: 21.-22. März und 18. April 2024

Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Kosten: 250,00 € (inkl. Verpflegung)

ANGEBOT FÜR FACHKRÄFTE FÜR KINDERPERSPEKTIVEN

D8 METHODEN ZUM ERFORSCHEN, PRÄSENTIEREN UND RÜCKMELDEN DER KINDERPERSPEKTIVEN Online-Fachtagung für die Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat

Zielgruppe: Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat

Die Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (kurz FaKiB genannt) nach § 7 KiTaG bringt mit beratender Stimme die Perspektive der Kinder in den Kita-Beirat ein. Je nach Thema und Altersgruppe der Kinder sorgt sie dafür, dass eine gezielte Partizipationsmaßnahme zu einem Themenbereich erfolgt. Sie kann ebenso die Ergebnisse der Begleitung und Beobachtung der Kinder für das Einbringen der Kinderperspektive nutzen und/oder auf die Ergebnisse der Partizipationsformen (z. B. Kinderkonferenz) und Beschwerdeverfahren der Kita zurückgreifen.

Der Kita-Beirat mit den Verantwortung tragenden Vertretungsgruppen Träger, Leitung, pädagogische Fachkräfte und Eltern beschließt nach dem Diskurs Empfehlungen unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektive der Kinder.

Die Fachtagung 2024 wird sich – auf der Grundlage der Rückmeldungen zu den letzten Tagungen – damit beschäftigen, wie die Sichtweise von Kindern methodisch umfassend in die Arbeit des Kita-Beirates eingebracht und dessen Arbeitsergebnisse den Kindern zurückgespiegelt werden können. Dazu gehört es auch, dass Beschwerden von Kindern (nicht nur im Kita-Beirat) zu den Themen Gehör finden, die aus ihrer Sicht in der Kita nicht gut laufen. Damit hängt u. a. auch die Frage zusammen, wie die FaKiB an das Beschwerdeverfahren der Kita anknüpfen kann, denn Beschwerden sind ein wichtiger Teil einer veränderungsbereiten, fehlerfreundlichen Einrichtungskultur und vor allem auch des Kinderschutzes.

Die Online-Fachtagung bietet – zusätzlich zu den regionalen und trägerspezifischen Angeboten – jährlich allen FaKiBs die Chance,

- sich mit anderen FaKiBs zu vernetzen,
- sich über erfolgreiche Methoden und zur Wahrnehmung ihrer Rolle im Kita-Beirat auszutauschen
- und durch einen Vortrag einen fachlichen Input zu erhalten.

Referentin: Yvonne Rehmman

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 01. Februar 2024, 14-17 Uhr

Ort: Online via Videokonferenzsystem

Kosten: keine

Kooperationspartner: Ministerium für Bildung, Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit Rheinland-Pfalz



Hinweis: Eine zweite – mit dieser Veranstaltung identische – Fachtagung findet am 22. Februar 2024 vormittags, federführend organisiert durch das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, statt.

Hinweis: Auf Anfrage vermitteln wir Ihnen gern Fortbildnerinnen und Fortbildner, die gemäß „Rahmenkonzept der Multiplikator:innen für die Basisfortbildung der Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (FaKiB)“ FaKiB schulen bzw. Team- oder Tandemfortbildungen zur Rolle der FaKiB anbieten.

ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND SORGEBERECHTIGTEN

A 59 DIVERSITÄT IN DER ELTERN SCHAFT – KULTURSENSIBLE ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Eltern und Fachkräfte in Kindertagesstätten prägen die kindliche Entwicklung in entscheidendem Maße, ihre Zusammenarbeit ist deshalb sehr wichtig. Eltern sind einzigartig, leben in vielfältigen Lebenssituationen, sind kulturell geprägt und haben unterschiedliche Erziehungsvorstellungen. Den damit verbundenen Herausforderungen müssen sich alle Fachkräfte tagtäglich stellen. Damit eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit gelingt, die auf Respekt und Wertschätzung beruht, kann es zunächst hilfreich sein, sein persönliches Bild von Familie, die eigene Sozialisierung und Werteorientierung zu reflektieren und zu erforschen, welche Auswirkungen dies auf das berufliche Handeln hat.

Inhalte des Seminars:

- Konzepte der Zusammenarbeit mit Eltern
- Vorurteilsbewusste Erziehung in der Kita
- Biografisches Arbeiten mit Familien
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede entschlüsseln und verstehen
- Gesprächskultur mit Eltern
- Bedarfsgerechte Angebote für Eltern und ressourcenorientierte Mitarbeit
- Entwicklung konkreter Schritte und Projekte für die eigene Praxis

Die Erfahrungen der Teilnehmenden sollen eingebracht sowie gelungene Beispiele von Elternaktionen und Elternmitwirkung vorgestellt werden.

Referentin: Regina Rein

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 14.-15. November 2024

Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kosten: 160,00 € (inkl. Verpflegung)

AUFSICHTSPFLICHT

A 60 AUFSICHT IN DER KITA: WIE GEHE ICH DAMIT UM?

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

In vielen Kitas dürfen Kinder alleine auf dem Außengelände spielen. In anderen Einrichtungen hingegen wird dies strikt abgelehnt. „Dürfen wir das?“ ist die am häufigsten gestellte Frage zum Thema Aufsicht in Kitas. Eigentlich sollte die Frage lauten: „Was muss ich tun, damit das, was ich mit den Kindern vorhabe, möglich ist?“

Um diese Frage zu beantworten, ist es erst einmal wichtig, dass die Beschäftigten der Einrichtungen verstehen, welchen Auftrag sie haben.

Folgende Schwerpunkte werden bearbeitet:

- Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung
- Gesetzliche und vertragliche Aufsichtspflicht
- Kriterien der Aufsichtsführung
- Was bedeutet dies in der Praxis für das Kita-Team?
- Häufig gestellte Fragen

Referentinnen: Katja Skopek, Edith Eulenbruch

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 09. Juli 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: keine (inkl. Mittagessen)

Kooperationspartner: Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Hinweis: Anmeldungen sind nur über die Internetseite der Unfallkasse Rheinland-Pfalz möglich. Besuchen Sie dazu den Link www.ukrlp.de/seminare und geben SV-56-24-1 in die Volltextsuche ein. **Das Seminar findet abwechselnd in Mainz und Andernach statt, 2025 wieder in Andernach.**

A61 ERLEBEN STATT HÖREN – WIE GESCHICHTEN BEWEGT UND BILDHAFT ERZÄHLT WERDEN KÖNNEN

Zielgruppen: Fachkräfte und Sprachbeauftragte in Kindertagesstätten

Geschichten sind mehr als wahr! Nicht weil sie uns erzählen, dass Drachen existieren, sondern weil sie uns vermitteln, dass man Drachen besiegen kann. Geschichten stecken voller Weisheit, Mitgefühl und Zuversicht und sind deshalb heute wichtiger denn je.

Dieses Seminar zeigt ganz praxisnah, wie es geht und was es braucht, dass eine Geschichte für alle Zuhörenden erlebbar wird. Denn es ist wichtig, beim Geschichtenerzählen alle Kinder mit ins Boot zu nehmen – und zwar unabhängig von Gruppengröße, Sprachverständnis oder Aufmerksamkeitsspanne der einzelnen Kinder. Um das zu erreichen, wird nicht nur vorgelesen, sondern auch frei und bildhaft erzählt. Dabei kommen vielfältige Materialien zum Einsatz, alle Sinne werden angesprochen.

Ziel des Seminars ist es, dass alle Teilnehmenden Impulse für ihren Methodenkoffer erhalten, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können – und die am Ende auch dabei helfen können, den Drachen zu besiegen.

Referentinnen: Jutta Heim, Tanja Bayer

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 12.-13. September 2024

Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

Kosten: 150,00 € (inkl. Verpflegung)

A62 „PAPPERLAPAPP?“

Sprachentwicklung kennen und einschätzen

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

„Sprache ist die Kleidung der Gedanken.“
(Samuel Johnson, engl. Sprachwissenschaftler)

Dieses Zitat zeigt, dass der Prozess des Spracherwerbs ein wichtiger Bestandteil für die gesunde Entwicklung des Kindes hin zu einer eigenständigen Persönlichkeit ist. Der Spracherwerb kann dabei durch viele Faktoren beeinflusst werden. Die zunehmende Betreuung von unter Dreijährigen führt dazu, dass die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Einrichtung am Prozess des Sprechen-Lernens von Anfang an beteiligt sind.

Im Seminar lernen Sie die Phasen der normalen Sprachentwicklung, mögliche Ursachen für einen gestörten Spracherwerb, diagnostische Möglichkeiten in der Kita sowie Fördermöglichkeiten im Rahmen eines alltagsorientierten, handlungsbegleitenden Sprechens kennen.

Durch aktives Mitmachen können die theoretischen Inhalte verknüpft und das eigene Handlungsspektrum auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Kindergruppe angepasst werden.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Referentin: Belinda Fuchs

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termine: 20. September und 31. Oktober 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

Zielgruppe: Interkulturelle Fachkräfte in Kindertagesstätten

Im Alltag rheinland-pfälzischer Kindertageseinrichtungen spiegelt sich die Tatsache wider, dass wir in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt leben: Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Sprachen, Nationalitäten, Ethnien und Religionen. Frühkindliche Erziehung und Bildung, die den Anspruch hat, sich an den Kindern und ihren Familien zu orientieren, muss spezifische, auf diesen Bedarf hin ausgerichtete Konzepte bereithalten.

Die Veranstaltung soll Fachkräfte für interkulturelle Arbeit dabei unterstützen, ihre Rolle und Aufgaben gegenüber den Kindern, Familien und im eigenen Team gut zu klären, um allen Kindern eine positive Erfahrung mit der in der Einrichtung vorhandenen kulturellen, sprachlichen, sozialen und religiösen Vielfalt zu eröffnen. Der Einsatz der interkulturellen Fachkräfte muss gut in das Gesamtkonzept der Einrichtung eingebunden sein. Praktische Anregungen zur Umsetzung oder Beispiele aus der Praxis sollen die Inhalte anschaulich machen und zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung anregen.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Konzepte von Elementarerziehung in einer Migrationsgesellschaft
- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften für interkulturelle Arbeit
- Frühe mehrsprachige Bildung in der Kita
- Kultursensible und vorurteilsbewusste Bildung in der Kita
- Religionssensible Bildung in der Kita
- Diskriminierungs- und rassismussensibles Arbeiten in der Kita

Referentinnen: Misbah Arschad, Heike Jaeger, Margret Junkert,
Karen Schönenberg

Verantwortlich: Ellen Johann

Termine und Orte:

Modul 1: 15.-17. April 2024 | Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Modul 2: 10.-12. Juni 2024 | Z Quadrat GmbH, 55116 Mainz

Kosten: 380,00 € (inkl. Verpflegung)

Kooperationspartner: Institut für interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich

A64 LASST MIR ZEIT Einführung in die Pädagogik Emmi Piklers

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten, profilergänzende Kräfte

In den ersten Lebensjahren macht ein Kind unzählige selbstständige und eigenverantwortliche Entwicklungsschritte, ohne dass ihm diese von außen beigebracht werden müssen. Die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler hat intensiv zum Entwicklungspotenzial der frühen Kindheit geforscht. Sie hat eindrücklich und nachvollziehbar beschrieben, welche Bedeutung die selbstständige Bewegungsentwicklung, das freie Spiel und eine beziehungsvolle Pflege für das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeitsentwicklung haben.

In der Fortbildung werden wir uns damit beschäftigen, welche Veränderungen nötig sind, um auf dieser Grundlage den Tagesablauf zu gestalten. Mit zahlreichen Filmbeispielen, Fotos und Texten sowie anschaulichen Übungen knüpfen die Teilnehmenden an ihre Praxiserfahrungen an und erfahren neue Impulse.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine warme Decke mit.

Referentin: Andrea von Gosen

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 15.-17. April 2024

Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Kosten: 230,00 € (inkl. Verpflegung)

A65 BEZIEHUNGSVOLLE UND BEDÜRFNISORIENTIERTE PFLEGE Ein Praxisseminar

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, profilergänzende Kräfte

Sauber? Satt? Schlafen?! – Die pflegerischen Tätigkeiten nehmen in der Kleinkindpädagogik einen großen Teil der Betreuungszeit ein. Umso wichtiger sind wertschätzende Beziehungen zwischen einem Kleinkind und seiner Bezugsperson und inwieweit es der Fachkraft gelingt, die Signale und Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen und in Pflegesituationen adäquat darauf zu reagieren. Dies hat die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler bereits in den 1930er Jahren erkannt. Ihre ebenso einfache wie wirksame Herangehensweise beruht im Wesentlichen auf dem Wissen über Autonomieentwicklung und Beziehungsqualität. Die Aufgaben der erwachsenen Bezugsperson sind dabei: Raum-Geben, Vertrauen-Schaffen, Bereitschaft-Zeigen, Beobachten und Führen. Ein Kleinkind, das nach diesen Grundsätzen aufwachsen kann, hat gute Voraussetzungen für ein positives Körper- und Gesundheitsbewusstsein, für Beziehungs- und Teamfähigkeit, Autonomie und Selbstverantwortung – kurz: gute Startbedingungen für eine reife Persönlichkeitsentwicklung.

In diesem Praxis-Seminar können Sie differenziertes Wahrnehmen, Verstehen und Erkennen frühkindlicher Bedürfnisse üben, um die Äußerungen der Kleinkinder in Pflegesituationen entsprechend beantworten und angemessen begleiten zu können. Am Beispiel des selbstständigen Essens, kindlichen Schlafs und von Wickelsituationen lernen Sie mit Hilfe von Selbsterfahrungsübungen, was bedürfnisorientierte und beziehungsvolle Pflege meint und erhalten praktische Tipps für die tägliche Arbeit in der Kindertagesstätte. Ebenso gibt das Seminar Anregung und Ermutigung zur fortwährenden persönlichen Weiterentwicklung, um sich und andere besser verstehen zu lernen und damit ein friedliches Miteinander mit kleinen Kindern zu ermöglichen.

Bitte mitbringen: eine Schüssel (Durchmesser ca. 30 cm)

Referentin: Gertrud Ledar
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Termin: 11.-12. September 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

D9 SIEH DOCH, (WIE) ICH WACHSE! Beobachtung und Dokumentation in der Frühpädagogik

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die mit Kleinkindern arbeiten

Beobachten passiert immer und überall und ist seit jeher Grundlage in der pädagogischen Arbeit. Seit einigen Jahren kommen immer mehr jüngere Kinder in die Einrichtungen. Für die Fachkräfte bedeutet das, sich für diese Altersgruppe zu sensibilisieren und Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden anzupassen. Im Kleinkindalter sind die Entwicklungsbereiche noch eng miteinander verbunden und die Welt wird wesentlich über Sinnes- und Körperwahrnehmungen entdeckt. Dabei kommunizieren die Kinder oft non-verbal und Entwicklung findet sehr schnell oder auch sprunghaft statt.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar lernen Sie, den eigenen Blick zu schärfen – sowohl für die Einzigartigkeit eines jeden Kindes als auch für sich selbst. Beobachten, Dokumentieren und Interpretieren ist Übungssache. Genaues, achtsames Hinschauen kann gelernt werden.

Inhalte:

- Sensibilisierung für stärkenorientierte Beobachtung
- Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden speziell für den Kleinkindbereich
- Gütekriterien und Rahmenbedingungen für einen gelungenen Beobachtungsprozess
- kollegialer Austausch und Reflexion über das Lernen des Kindes
- Vergewisserung der Wirkung der eigenen Wahrnehmung

Dieses Seminar findet online statt und ist in zwei Module aufgeteilt. Zwischen den Modulen haben Sie Zeit, die Inhalte der ersten beiden Tage in die Praxis zu überführen und am dritten Tag in der Gruppe vorzustellen und zu reflektieren.

Referentin: Olga Neufeld
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Termine: 09.-10. Oktober und 03. Dezember 2024
Ort: Online via Videokonferenzsystem
Kosten: 80,00 €



D 10 **EINJÄHRIGE IN DER KITA – GRUNDLAGEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IM 2. LEBENSJAHR**
Ein E-Learning-Angebot mit Online-Phase und einem Präsenztage

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die jüngsten Kinder haben die Kitas erobert! Sie beginnen zu laufen und zu sprechen, und die Fachkräfte sind hautnah dabei. Um die Entwicklungsschritte der Jüngsten gut begleiten zu können, brauchen die Fachkräfte Wissen über Bedürfnisse und die Meilensteine der Entwicklung im ersten und zweiten Lebensjahr. Zunehmende Autonomie, die Sprachentwicklung, die Entwicklung des kindlichen Selbstkonzepts, die kognitive Entwicklung sowie die Ausweitung des sozialen Handelns sind bedeutsame Aspekte, die die Fachkraft sehen und unterstützen kann, wenn sie darum weiß.

Mit einer Mischung aus kreativen Anregungen, Filmen, selbstgesteuerten Übungen und fachlich erprobtem Input bietet dieser Kurs die Chance, sich von zu Hause oder der Arbeitsstelle aus Kompetenzen und fachliches Know-how anzueignen. Sie steuern Ihre Fortschritte selbst, entscheiden, wann und wie viel Sie lernen wollen. Die Möglichkeit, sich Schlüsselsituationen in Ruhe (ggf. mehrmals) anzuschauen, erleichtert es, Übertragungsmöglichkeiten zu den eigenen Aufgaben zu erkennen. Die persönlichen Kompetenzen werden gestärkt durch Grundlagentexte und Vertiefungshinweise, Videos (z. B. zur Einschätzung des Bindungs- bzw. Explorationsverhaltens), Reflexionskomponenten, Aufgaben und Übungen, Handreichungen für den Aufbau von Lerngruppen sowie Hinweise auf Literatur.

Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen kommt dennoch nicht zu kurz, denn während des Kurses besteht sowohl die Möglichkeit zum Austausch untereinander als auch mit der Kursleiterin. Sie wird das Seminar online begleiten und am Präsenztage offene Fragen aufgreifen und neue Impulse setzen.

Kursleiterin: Thea Pfeffer
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Starttermin: 02. September 2024,
15:00 bis 16:00 Uhr, Online
E-Learning Phase: 02. September-31. Dezember 2024
Präsenztage: 15. Oktober 2024
Ort Präsenztage: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 70,00 € (inkl. Mittagessen am Präsenztage)



Der Umfang der Online-Phase entspricht 16 Unterrichtseinheiten (UE)

Hinweis: Dieses E-Learning-Angebot findet in Kooperation mit dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz statt. Mit der Anmeldung entscheiden Sie sich, einen persönlichen Zugang zur Lernplattform OpenOlat anzulegen.

KOMMUNIKATION MIT ELTERN, KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN SOWIE MIT KINDERN

A66 „WEISST DU WAS? ICH RIECHE VOLL GROSS!“ – WIE WIR MIT KINDERN INS GESPRÄCH KOMMEN UND WARUM DIALOGE IN DER KITA SO WICHTIG SIND

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Pädagogische Fachkräfte sind aufmerksam für die Bedürfnisse von Kindern. Sie wollen sie an der Gestaltung des Kita-Alltags beteiligen und glauben zu wissen, was sie anregt, motiviert und ihnen wichtig ist. Aber stimmen unsere Vermutungen wirklich? Wissen wir eigentlich, was Kinder wollen? Das finden wir heraus, wenn wir genau darüber mit Kindern ins Gespräch kommen, welche Themen sie bewegen, was sie in der Kita gut finden und auch, was sie gerne ändern würden. Die Aussagen der Kinder geben uns wertvolle Hinweise für die Reflexion unseres pädagogischen Handelns.

Auf Grundlage von Forschungsergebnissen und Beispielen aus der Praxis erarbeiten wir im Seminar gemeinsam, wie wir mit Kindern kommunizieren, welche Methoden hierfür nützlich sind und warum Dialoge in der Kita so wichtig sind.

Referentin: Alice Hildebrandt
Verantwortlich: Susanne Kros
Termin: 29.-30. April 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

A67 GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER KINDERTAGESSTÄTTE Grundlagenseminar

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Das Gespräch und die Gestaltung von Beziehung sind Kernkompetenzen der Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Sie sind jeden Tag im Gespräch mit Kindern, Eltern und Kolleginnen/Kollegen. Sie wissen, wie bedeutend es ist, in angemessener und konstruktiver Weise miteinander zu sprechen und umzugehen. Ihnen ist klar, wie entscheidend es ist, unnötige Konflikte zu vermeiden und unvermeidbare Konflikte sinnvoll zu lösen. Dennoch gibt es im Arbeitsalltag der Kindertagesstätte Situationen, in denen dies nicht so einfach gelingen will. Sie müssen viele unterschiedliche Erwartungen und Anforderungen unter einen Hut bringen.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Sie durch eine wertschätzende, empathische und authentische Grundhaltung wirkungsvoll kommunizieren und Handlungsstrategien entwickeln, mit denen Sie auch schwierige und herausfordernde Gesprächssituationen gut meistern werden. Sie erhalten theoretisches Wissen, das wir in praktischen Übungen vertiefen werden.

Inhalt:

- Kommunikationspsychologische Grundlagen, vertiefende Beschäftigung mit dem Ansatz der personenzentrierten Beratung nach Carl Rogers
- Methoden der personenzentrierten und systemischen Gesprächsführung
- Kommunikation im Konfliktfall – Vorbereitung von Krisengesprächen
- Stärkung fachlicher Kompetenzen für die Gesprächsführung
- Übungen zur Erweiterung der Gesprächskompetenz, Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens

Referentin: Melanie Junk
Verantwortlich: Eugenia Mantay
Termin: 08.-10. April 2024
Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
Kosten: 230,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinweis: Dieses Seminar wird als Einführungsseminar für die Seminarreihe „Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung“ anerkannt.

A 68 PHILOSOPHIERT! – MIT KINDERN SPRECHEND STAUNEN UND NACHDENKEN ÜBER DIE WELT

Kinder sind die besten Philosophinnen und Philosophen. Die Philosophie versucht die Welt zu ergründen, zu deuten und zu verstehen. Gerade Kinder mit ihrer angeborenen Neugier und ihrem Drang, die Welt zu erkunden und zu begreifen, stellen Fragen an sämtliche Bereiche unserer Lebenswelt. „Warum wächst alles und bleibt nicht einfach klein?“ „Was passiert, wenn man stirbt?“ oder „Ist Hotzenplotz wirklich böse?“ Kinder bringen die philosophische Motivation schon mit, die aber stirbt, wenn sie in Erwachsenen keine Resonanz findet. Mit Fragen versuchen sie die Welt im Dialog und in Beziehung kennenzulernen und zu verstehen. Wir Erwachsene bieten ihnen den Rahmen, dass sie es können. Aus diesen beispielhaften Fragen lassen sich bereits Verbindungen zu unterschiedlichen Bildungsbereichen erkennen, sowie zum sprachlichen Lernen und wissenschaftlichem Denken. Das Ergründen der eigenen Gedanken und die Verknüpfung mit der Welt ist das Philosophieren.

Das Seminar nimmt die Bedeutung kindlicher Fragen und neugierig-nachdenklicher Momente in den Blick und vermittelt in Eigenerfahrung die Haltung, die Methoden und die Inhalte des Philosophierens mit Kindern.

Am Ende des Seminars

- kennen die Teilnehmenden die Notwendigkeit von (Kinder-)Philosophie heute;
- wissen sie um die Chancen des Philosophierens mit Kindern;
- schaffen sie Raum für philosophische Fragen;
- wissen sie um die Möglichkeiten zum Philosophieren in der Kita z.B.
 - zufälliges und spontanes Philosophieren,
 - absichtsvolles Philosophieren,
 - die Rolle des Erwachsenen/Rahmenbedingungen;
- können sie selbst philosophieren.

Referentin: Birgit Becker

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 02.-03. Dezember 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

A 69 OHREN AUF UND DABEI SEIN! – SPIELERISCHE ZUHÖRBILDUNG

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Hinter dem Begriff „Hörclubs Kindergarten“ steht ein von der Stiftung Zuhören entwickeltes medienpädagogisches Konzept. Es baut auf den Erkenntnissen der Zuhörforschung auf und vermittelt auf spielerische Art Zuhörkompetenz im Sinne eines wirkungsvollen Lernens mit Freude. Hier stehen die ganzheitlichen Bedürfnisse des Kindes nach Wissen, Spiel, Miteinander und Freude im Zentrum.

Von einem zuhörfreundlichen Arbeitsalltag profitieren nicht nur die Kinder, sondern die ganze Einrichtung, denn gefördert werden

- die Zuhörkompetenz und Sprechfreude der Kinder,
- soziale – emotionale – kognitive – mediale – kreative Kompetenzen der Kinder in diversen Bereichen,
- die intrinsische Motivation durch Freude am Zuhören und Mitmachen,
- die Integration, Inklusion und Teilhabe aller Kinder sowie
- die Lärmprävention.

Die eintägige Fortbildung vermittelt kompetenzorientiert und praxisnah das Konzept sowie die alltagsintegrierten Methoden der Zuhörbildung.

Dazu gehören:

- Übungen und Spiele zur Zuhörförderung
- Anregungen zur Sprechfreude der Kinder
- Zuhörprozess und Reflexion des eigenen Zuhörverhaltens
- Alltagsintegrierte Umsetzung und Gestaltung der Zuhörbildung
- Verbindung von Zuhörbildung und Medienkompetenz
- Handreichung

Referentin: Juliane Spatz

Verantwortlich: Ellen Johann

Termin: 22. April 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

PARTIZIPATION UND KINDERRECHTE

A70 PARTIZIPATION: DEMOKRATIE LEBEN VON ANFANG AN Modul 3 der Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten, die sich zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ qualifizieren möchten

Partizipation ist ein Kinder- und Menschenrecht, d.h. es steht allen Menschen von Geburt an zu. In der Kindertageseinrichtung geht es deshalb darum, Bedingungen zu schaffen, unter denen gemeinsames Leben demokratisch gestaltet werden kann.

Gemeint ist, Kindern die Chance zu geben, sich Wege selbst zu suchen und diesen Prozess des entdeckenden Lernens durch die Erweiterung des Blickwinkels und durch vertiefende Recherchen zu fördern. Das schließt auch das Nachdenken über und das Aushandeln von Normen und Regeln ein. Die Perspektive ist ein immer wieder auszubalancierendes Verhältnis von Autonomie und Solidarität.

Die Beachtung der Planungsschritte des Situationsansatzes stützt die Beteiligung aller Personen und eines jederzeit nachvollziehbaren Prozesses.

Themenschwerpunkte des Moduls sind:

- Demokratie leben – welche Lebenserfahrungen bringe ich mit?
Selbstreflektorisches Arbeiten
- Gesellschaftliche und ökonomische Strukturen und Veränderungen, demographische Entwicklungen und Familienrealitäten
- Auseinandersetzung mit Schlüsselsituationen
- Kinderrechte, KJHG, Beteiligung von Kindern, Stärkung kindlicher Kompetenzen
- Beziehungen zwischen Kindern: Ko-Konstruktion, Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kindern, Aushandlung und Konfliktlösungen, Gruppenerfahrungen
- Demokratische Kultur in der Kindertageseinrichtung/Ermöglichen von Autonomie und Beteiligung im Alltag
- Kinder bis drei Jahre, Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Übernahme und Abgabe von Verantwortung

- Partnerschaft mit Eltern und Mitwirkung von Eltern
- Kollegiale Teamarbeit als Basis demokratischen Handelns

Im Modul 3 werden – wie in allen Modulen der Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ – die grundlegenden Merkmale des Situationsansatzes thematisiert: sein Leitbild, seine Grundsätze und deren theoretische Begründungen und es wird ein Bezug zu den rheinland-pfälzischen Bildungs- und Erziehungsempfehlungen hergestellt.

Das Führen eines persönlichen Lernportfolios gehört ebenso zur Weiterbildung, wie das Recherchieren in Fachartikeln und -literatur. Zwischen den Teilmodulen 1 und 2 übernehmen die Teilnehmenden eine Praxisaufgabe und dokumentieren diese in ihren Einrichtungen.

Referentinnen: Karola Bicherl, Gerlinde Ries-Schemainda

Verantwortlich: Susanne Kros

Termine und Orte:

Modul 1: 22.-24. Januar | Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

Modul 2: 24.-26. April | 1. und 3. Tag Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz; 2. Tag Online via Videokonferenzsystem

Abschlussstag: 10. Juli 2024 | SPFZ, 55118 Mainz plus ein Praxisberatungstag in einer Einrichtung

Kosten: 650,00 € (inkl. Verpflegung bzw. Mittagessen)

Kooperationspartner: Institut für den Situationsansatz

A 71 WIR ENTSCHEIDEN GEMEINSAM? Partizipation und Kinderrechte in der Kita

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinderbeteiligung in der Kita ist vielerorts zur guten Praxis geworden. Es gibt viele Möglichkeiten, die Kinder in den Kitas mitentscheiden zu lassen und ihnen damit Erfahrungen der Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. Nun ist in den letzten Jahren die Diskussion über die Kinderrechte bis hin zur Forderung, diese im Grundgesetz zu verankern, stark geworden.

- Was hat das miteinander zu tun, wo sehen wir den Zusammenhang von Partizipation und den Kinderrechten?
- Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Kinderrechten für die pädagogische Arbeit?
- Worin sehen wir die Rolle bzw. die Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte, wenn wir die Kinder zu Wort kommen lassen?

Mit diesen Fragen und unserer Haltung zu der UN-Kinderrechtskonvention werden wir uns an den beiden Tagen auseinandersetzen.

Referentin: Heike Jaeger
Verantwortlich: Susanne Kros
Termin: 13.-14. Juni 2024
Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
Kosten: 150,00 € (inkl. Verpflegung)

NATURPÄDAGOGIK

A 72 PSYCHOMOTORIK – NATUR IM FOKUS

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Abenteuer, Wald und Wiese – Kinder haben Lust und Freude sich zu bewegen. Wie wichtig ist es da, ihre Bedürfnisse zu stillen! Psychomotorische Angebote in der Natur bieten für die emotionale, geistige und soziale Entwicklung die idealen Voraussetzungen. Bewegung und Wahrnehmung aller Sinne stehen dabei im Vordergrund.

Natur im Fokus, das sind zwei Tage in der Natur, voll gepackt mit einem Methodenkoffer für die psychomotorische Praxis für Wald und Wiese. Das eigene Erleben und Ausprobieren steht dabei im Vordergrund. Das Bauen von kleinen Seilkonstruktionen erweitert dabei das Angebot für Groß und Klein.

Ein Praxiskurs für alle, die sich gerne in der Natur bewegen!

Referentin: Jutta Heim
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termin: 16.-17. Mai 2024
Ort: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
Kosten: 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinweis: Dieses Seminar wird zur Verlängerung des Qualitätssiegels „Bewegungskita Rheinland-Pfalz“ anerkannt. Bei Fragen zum Qualitätssiegel oder zur Verlängerung wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Vereins „Bewegungskindertagesstätte Rheinland-Pfalz e. V.“.

A73 **KINDER WOLLEN DRAUSSEN SEIN!**
Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder erlebbar machen

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinder spielen gerne draußen, sie krabbeln, matschen, laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder spielen in Pfützen und kochen Suppe aus Pflanzen. Sie erleben ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscherfragen. Dennoch liegt das Außengelände in der Kita oftmals viele Stunden am Tag brach.

Im Rahmen der Fortbildung

- nehmen Sie das Außengelände Ihrer Kita unter die Lupe, um herauszufinden, wie es als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder noch besser oder anders genutzt werden kann,
- lassen Sie sich durch naturpädagogische Anregungen und Projekte inspirieren, um die Entdeckungen und den Forschergeist der Kinder draußen zu unterstützen,
- erleben Sie durch eigenes kreatives Tun, wie inspirierend Kunst-Erlebnisse draußen sind,
- entwickeln Sie gemeinsam Strategien, wie Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen von dem neuen Konzept der Außengeländennutzung überzeugen können, und
- setzen Sie erste Ideen um, reflektieren sie und bereichern sich in der Gruppe gegenseitig, so dass Sie mit vielen verschiedenen und erprobten Ideen wieder in die Praxis gehen.

Hinweis: Das Seminar findet sowohl drinnen als auch draußen statt. Bitte kleiden Sie sich der Witterung entsprechend und tragen festes Schuhwerk. An den Waldtagen bringen Sie Getränke und Verpflegung bitte selbst mit.

Referent/in: Lubentia Fritz, Pit Brüssel

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termine und Orte:

Modul 1: 04.-05. April 2024 | Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

Modul 2: 11.-12. Juni 2024 | Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
Modul 3: 19.-20. September 2024 | Umweltbildungszentrum, Mainz und
Lennebergwald, 55257 Budenheim
Kosten: 220,00 € (inkl. Verpflegung)

A74 **FASZINATION BODEN**
Dreck unter den Füßen oder Medium nachhaltiger Kunst?!

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und Horten

Matsch macht Spaß und Sand ist schön! Kinder wissen das. Gärtnerinnen und Gärtner, Landwirtinnen und Landwirte wie auch Klimaschützer kennen den Wert von Regenwurm, Humus und Co. Den Wert der Böden sichtbar und erlebbar machen, seine Bedeutung, Gefährdung, Komplexität und nicht zuletzt seine Schönheit, das ist die Intention dieses Seminars: Vom „Dreck unter unseren Füßen“ zur „gewertschätzten“ Lebensgrundlage hin zum Medium nachhaltiger Kunst und sinnlicher Erfahrung.

Seminarinhalte:

Was ist Boden?

- Bodenentstehung, Bodenarten und Bodenfruchtbarkeit, Sand, Lehm, Ton und das schwarze Gold;
- Was unter unseren Füßen lebt und warum der Torf ins Moor gehört;
- Methoden vom Graftic-Recording über den Leuchttisch bis zum Barfußpfad, praktische Übungen vom Filterversuch über Kressesaat und Samenbomben zum Wurzelfenster;
- Tipps für Exkursionen: Welchen Boden haben wir genau hier? Ist er lebendig? Fruchtbar? In Gefahr?

Farben der Erde

- Herstellung und Verwendung von Erdfarben in der Malerei
- handwerkliche Verarbeitung und experimentelles Malen

Arbeiten mit „plastischen Erden“

- Einsatz von Lehm und Ton in kreativen Prozessen
- sinnliche, haptische, prozessorientierte Arbeitsweisen
- das Werden und Vergehen der Werke, also die Rückgabe der Objekte an den Boden

Dieses Seminar bietet auch die Möglichkeit, eine eigene Lehr- und Erfahrungseinheit zu entwickeln, mit den Hintergrundfragen:

- Was passt für meine Einrichtung?
- Wie kann ich Bodenkunde und -kunst in den pädagogischen Alltag aufnehmen?

Referentin: Anne Bösch

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termin: 14.-15. Mai 2024

Ort: Waldnaturschutzzentrum, Am Wald 14, 55270 Ober-Olm

Kosten: 100,00 € (inkl. Verpflegung)

WEITERE BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSBEREICHE

A 75 KLEINE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER Kreative Prozesse in der Kita fördern

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Basteln, Malen und Zeichnen gehören in fast jeder Kita zur Tagesordnung. Was hat das aber mit Kunst zu tun?

Im Rahmen der Fortbildung werden verschiedene Wege gezeigt, um sich von herkömmlichen Bastel- und Malvorlagen zu lösen und stattdessen kreative Prozesse zu fördern. Des Weiteren wird eine situationsbezogene Kunstbetrachtung mit Kindern vorgestellt, gemeinsam erforscht und dokumentiert. Fragen an das Kunstwerk werden mit praktischen Übungen zu ausgewählten Kunstwerken der aktuellen Ausstellung der Kunsthalle Mainz verknüpft, die zum spielerischen Entdecken einladen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mit Kita-Kindern Kunst entdecken
- Kunst als Bildungsprozess – die Rolle der Fachkräfte
- Selbsttätiges künstlerisch-kreatives Schaffen
- Wie funktionieren Gespräche über Kunst mit Kindern?

Referentin: Lisa Weber

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termin: 08. November 2024

Ort: Kunsthalle Mainz, 55118 Mainz

Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

Kooperationspartner: Kunsthalle Mainz

A 76 WENN STIFTE UND PAPIER DIGITAL WERDEN!
Verantwortungsbewusster Umgang mit modernen Medien in der Kita

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die zunehmende Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt erfordert neue und tragfähige pädagogische Konzepte zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und zwar zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ihrer Bildungsbio-graphie. Moderne Medien haben eine große Anziehungskraft auf Kinder. Diese Tatsache sollten die Fachkräfte in der Kindertagesstätte nutzen und den Kindern vielfältige Erfahrungen mit diesen ermöglichen. Es geht darum, im Alltag An-lässe zu schaffen, digitale Medien mit ihren multifunktionalen Anwendungsop-tionen zu erkunden. Durch die Integration neuer, digitaler Medien ins Kita-Kon-zept können Kinder digitale Medien kennenlernen und die Geräte als Werkzeuge und Hilfsmittel nutzen lernen, um eigene Ideen umzusetzen. Durch profession-elle, fachliche Begleitung wird das Fundament zur Entwicklung einer umfang-reichen Medienkompetenz gelegt.

In der Fortbildung wird ein in der Praxis erprobtes Konzept des Medieneinsatzes in der Kita vorgestellt. Die Teilnehmenden werden ganz praktisch mit dem krea-tiven Potenzial moderner Medien (Tablets, Roboter, WLAN-Mikroskope usw.) vertraut gemacht. Möglichkeiten zum Dokumentieren und Präsentieren von Projekten sowie Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit werden vorgestellt. Die Aspekte des Datenschutzes und der kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien werden besprochen.

Referentin: Jelena Wagner
Verantwortlich: Eugenia Mantay
Termin: 09.-10. September 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

A 77 HÖRST DU DIE STILLE?
Achtsamkeitsübungen und meditative Lieder in der Arbeit mit Kindern

In einer krisenhaften und immer schneller werdenden Zeit ist es auch für Kinder wichtig, Momente des Innehaltens zu erleben. Achtsamkeit bedeutet den gegenwärtigen Augenblick bewusst wahrzunehmen, wie er ist, ohne ihn zu beurteilen. Stimm- und Atemarbeit hilft uns dabei immer wieder, ins Hier und Jetzt zu gelangen.

In diesem Seminar werden Sie

- verschiedene Übungen aus der Achtsamkeit kennen lernen, die Sie mit Kin- dern im Alltag leicht umsetzen können,
- einfache, ruhige und meditative Lieder für den Kita-Alltag ausprobieren,
- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer Stimme bekommen und einfache Stimmübungen für Kinder erlernen,
- bei den Stimmübungen immer wieder den Bezug zur Achtsamkeit erfahren und eine achtsame Haltung einüben.

Referentin: Kathleen Fritz
Verantwortlich: Ellen Johann
Termin: 07. Juni 2024
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Kosten: 50,00 € (inkl. Mittagessen)

A 78 MITTAGESSEN IN DER KITA – Umsetzung des Rechtsanspruchs zwischen Bedarf und Bedürfnis

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Mit der Einführung des KiTaG in Rheinland-Pfalz änderten sich die Bedingungen in allen Kindertagesstätten. Eine große Herausforderung stellt dabei die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ein Mittagessen für alle zu betreuenden Kinder dar. Viele Einrichtungen sind von ihrem Platzangebot für diese Anforderung nicht adäquat ausgerichtet: es fehlen gut ausgestattete Küchen oder passende Cateringangebote, um die Mittagsverpflegung für alle Kinder umzusetzen.

Ziel dieses Seminars ist es, sich mit unterschiedlichen Raumkonzepten auseinanderzusetzen, um allen Kindern, die ein Mittagessen einnehmen, gerecht werden zu können. Zudem werden die Bedürfnisse der oft sehr jungen Kinder bei der Gestaltung der Essensatmosphäre mit in den Blick genommen: Wie ist es möglich, eine vorbereitete Umgebung zu schaffen, in der Kinder Mahlzeiten genussvoll erleben können? Wie kann eine Begleitung der Fachkräfte hierbei aussehen?

Dieses Seminar nimmt die Herausforderungen aus der Perspektive der Kinder, des Personals, der Eltern und der Leitung in den Blick.

Referentin: Andrea Fuß
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Termin: 05.-06. September 2024
Ort: Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
Kosten: 150,00 € (inkl. Verpflegung)

UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN

ENTWICKLUNGSVERZÖGERT – WAS NUN? Erkennen – analysieren – Förderkonzepte erstellen

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

In diesem Seminar werden mögliche Entwicklungsverzögerungen und -auffälligkeiten differenziert betrachtet. Es gilt Verzögerungen wahrzunehmen, um im Rahmen der Arbeit in der Kindertagesstätte hilfreich und adäquat reagieren zu können. Dabei beziehen wir besonders die Bedeutung der Altersmischung in der Gruppe in unsere Betrachtung mit ein. Ein wichtiger Baustein im Zusammenhang mit Entwicklungsverzögerungen ist die gute Kooperation mit den Eltern. Daher ist das einfühlsame Elterngespräch ebenfalls Thema in diesem Seminar.

Inhalte:

- Entwicklung von Motorik, Wahrnehmung, Hören, Sehen und Sprechen kennenlernen
- Entwicklungsverzögerungen frühzeitig erkennen
- das eigene Beobachtungsrepertoire erweitern
- Sicherheit im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen gewinnen und hilfreiche Strategien entwickeln sowie
- Elterngespräche mit dem Ziel einer unterstützenden und einfühlsamen Zusammenarbeit führen

Referent: Dirk Borngässer
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz
Kosten: 80,00 € (inkl. Verpflegung)

A 79I **Termin 1:** 11. Juni 2024

A 79II **Termin 2:** 08. Oktober 2024

D11 BEISSVERHALTEN UNTER JUNGEN KINDERN VERSTEHEN UND ACHTSAM BEGLEITEN

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

In vielen Kitas, die junge Kinder betreuen und in ihrer Entwicklung begleiten, begegnen wir Kindern, die in unterschiedlichsten Situationen und in verschiedener Ausprägung Beißverhalten zeigen. Plötzlich, wie aus dem Nichts heraus, tritt es auf und manchmal in einer Heftigkeit, die uns erschreckt. Nicht selten sind wir überfordert und reagieren mit Interventionen, die als unangemessen bezeichnet werden können, zum Beispiel dem „Time-Out“ oder anderen Bestrafungen. Jedoch ist gut erforscht, dass es eine Vielzahl an möglichen Ursachen und Gründen für das Verhalten der Kinder gibt und es unerlässlich ist, sich fachlich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Dieses Grundlagenwissen, das Sie im Online-Seminar erhalten, wird Ihnen helfen, die Kinder responsiv zu begleiten und ihnen als Konfliktassistentin bzw. -assistent zur Seite zu stehen. Wie gut dies gelingt, beeinflusst wiederum die gesamte soziale und emotionale Entwicklung. Konkrete Handlungsmöglichkeiten, wie Sie systematisch vorgehen und mit Eltern und Erziehungspersonen ins Gespräch gehen können, werden ebenfalls thematisiert.

Referentin: Helia Schneider
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termin: 23. April 2024
Ort: Online via Videokonferenzsystem
Kosten: 40,00 €



A80 HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON KINDERN und wie wir professionell damit umgehen können

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die Zahl der Kinder, die sogenannte „Verhaltensauffälligkeiten“ zeigen, nimmt immer mehr zu und der Umgang mit ihnen in der Gruppe stellt für die pädagogischen Fachkräfte eine echte Herausforderung dar. Als Erzieherinnen und Erzieher nehmen wir häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit und Zurückgezogenheit wahr. Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungsbeziehungen eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Wahrnehmungsstörung, einer Teilleistungsstörung oder Entwicklungsverzögerungen hat.

Wir wollen uns im Seminar mit folgenden Themen beschäftigen:

- Was können die Ursachen und Entstehungsbedingungen von Verhaltensauffälligkeiten sein?
- Was ist ‚normales‘ Verhalten und wann weicht Verhalten von der Norm ab?
- Ist auffälliges Verhalten gleich eine Störung?
- Woran erkenne ich Wahrnehmungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen?
- Wann werden Interventionen notwendig, welche Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit den Eltern?
- Welche pädagogischen „Strategien“ können wir für Kinder mit herausforderndem Verhalten entwickeln?

Referentin: Elke Hiemer
Verantwortlich: Jacqueline Goldstein
Termin: 30. September-02. Oktober 2024
Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz
Kosten: 230,00 € (inkl. Mittagessen)

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Wer mit Kindern zusammen arbeitet, wird immer wieder mit problematischen Verhaltensweisen konfrontiert. Nicht nur Wutausbrüche und aggressives Verhalten von Kindern können eine große Herausforderung darstellen, sondern auch Ängste, Unsicherheiten usw.

In diesem Seminar soll ein lösungsorientierter Umgang mit problematischen Verhaltensweisen von Kindern vermittelt werden. Das bedeutet, den Blick auf die Fähigkeiten zu richten, die das Kind erlernen oder verbessern sollte, und dabei die Stärken und Ressourcen des Kindes zu nutzen.

Im Rahmen des Seminars sollen folgende Themen bearbeitet werden:

- Welche Ursachen haben Problemverhaltensweisen von Kindern?
- Wie verhalte ich mich in einer akuten Problemsituation?
 - Wie gelingt es mir, ruhig und gelassen zu bleiben, wenn sich ein Kind problematisch verhält?
 - Wie verhalte ich mich konsequent und gleichzeitig wertschätzend dem Kind gegenüber?
- Wie kann ich ein Kind dabei unterstützen, Selbstvertrauen und ein Gefühl für die eigenen Stärken zu entwickeln?
- Wie kann ich lösungsorientiert an das Problemverhalten eines Kindes herangehen und das Kind bei der Entwicklung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen und motivieren?

Referentin: Dr. Andrea Mohr

Verantwortlich: Eugenia Mantay

Termin: 15.-16. April 2024

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

SOZIALDIENST DER JUSTIZ

Zielgruppe: Sozialdienste aus dem Justizvollzug in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die nicht als interne Suchtberaterinnen bzw. -berater eingesetzt sind

Mit dem Themenbereich Sucht beschäftigen sich nicht nur die internen Suchtberaterinnen und -berater. Daher soll in der Veranstaltung ein Überblick über folgende Schwerpunkte gegeben werden:

- Theorie zum besseren Verständnis süchtigen Verhaltens und Umsetzung in die Praxis
- Kooperation und Zusammenarbeit mit der externen Suchtberatung
- Neuerungen und Änderungen im ICD-11 in Bezug auf Substanzstörungen
- Neues Suchtscreening
- Psychoaktive Substanzen im Vollzug als Sicherheits- und Behandlungsaufgabe
- Vorstellung Drogenkoffer
- Drogenerkennung im Strafvollzug am Beispiel der JVA Wittlich
- Neue harte Drogen im Vollzug (NPS)
- IONSCAN 600 vom Pilotprojekt bis heute
- Statistiken

Der Austausch untereinander wird dabei nicht zu kurz kommen!

Referent/innen: Carmen Christmann, Felix Droßard, Kilian Letzas, Birgit Genzlinger

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 11.-12. November 2024

Ort: Justizvollzugsschule Rheinland-Pfalz, 54516 Wittlich

Kosten: keine (werden vom Ministerium der Justiz übernommen)

Kooperationspartner: Ministerium der Justiz, Landesarbeitsgemeinschaft der SA/SP im Justizvollzug

Zielgruppe: Sozialdienste aus dem Justizvollzug in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Für die Arbeit mit den Gefangenen ist die Gruppenarbeit ein geeignetes Mittel, um mit ihnen handlungs- und erfahrungsorientiert an der Stärkung ihrer personalen und sozialen Kompetenzen zu arbeiten. In der Gruppe ergeben sich zudem viele Möglichkeiten, neue Erfahrungen zu machen und Erlebnisse und Einsichten zu vermitteln. Wie jedoch kann die Arbeit mit Gruppen konstruktiv und zielführend gestaltet werden?

Sie erwerben in dieser Fortbildung neues und vertiefendes Wissen für die Durchführung und Moderation von Gruppenarbeit.

Inhalte:

Persönliche Kompetenz:

- Reflexion der eigenen Rolle
- Sicherheit und Souveränität in der Ansprache von Gruppen
- Authentizität und Glaubwürdigkeit: den eigenen Stil weiterentwickeln

Handwerkszeug erhalten:

- Gezielter Einsatz unterschiedlicher Moderationsmethoden
- Klare und verbindliche Interventionstechniken
- Visualisierungs- und Fragetechnik optimieren
- Moderation von Konflikten und souveräner Umgang mit Störungen
- Störfelder frühzeitig erkennen und auflösen
- Schwierigen Teilnehmenden angemessen begegnen (Vielredende, Nörgelnde, Aggressive ...)
- Umgang mit Passivität und Widerstand

Umsetzung erproben:

- Praktisches Ausprobieren und Üben
- Anwendungsbeispiele aus dem eigenen Arbeitsfeld

Referentin: Gabi Brede
Verantwortlich: Susanne Kros
Termin: 24.-25. April 2024
Ort: Bildungshaus Maria Rosenberg, 67714 Waldfischbach-Burgalben
Kosten: keine (werden vom Ministerium der Justiz übernommen)
Kooperationspartner: Ministerium der Justiz, Landesarbeitsgemeinschaft der SA/SP im Justizvollzug

A84 SEMINAR FÜR NEUEINGESTELLTE BEWÄHRUNGSHELFERINNEN UND BEWÄHRUNGSHELFER

Zielgruppe: Neueingestellte Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer

Inhaltlich wird sich das Seminar mit folgenden Themen befassen:

- Rahmenbedingungen für die Bewährungshilfe Rheinland-Pfalz
- Die Rolle der Bewährungshilfe in der Justiz und im Strafverfahren
- Führungsaufsicht
- Berufliches Selbstverständnis
- Kooperation mit Einrichtungen innerhalb der Justiz oder mit justiznahen Einrichtungen und Vereinen, Netzwerken
- Vorstellung besonderer Konzepte Visier, SOTA, PaJu
- Handlungssicherheit im Umgang mit verschiedenen Gruppen von Täterinnen und Tätern und besonderen Situationen
- Länderübergreifende Information, Informationen zu Berufsverbänden

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 21.-25. Oktober 2024

Ort: Lehrgangsgebäude der Justiz, 55583 Bad Kreuznach, Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg

Kosten: keine (werden vom Ministerium der Justiz übernommen)

Kooperationspartner: Landesarbeitsgemeinschaft der Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer

A85 UMGANG MIT GEWALT IN DER BEWÄHRUNGSHILFE

Zielgruppe: Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer

Gewalttäterinnen und Gewalttäter sind nicht nur die Körperverletzenden. Gewalt hat viele Gesichter, und sie begegnet uns überall. Hierzu wollen wir uns, unter anderem, mit verschiedenen Themenfeldern beschäftigen:

- Gewalt durch digitale Medien
- Psychische Gewalt
- Partnerschaftsgewalt, Gewalt in der Familie
- Stalking
- Ist Gewalt männlich? – Frauen als Täterinnen
- Wege zum Schutz vor Täterinnen und Tätern, Möglichkeiten und Hilfsangebote für Opfer nach der Tat, erste Schritte bis zum Verlauf eines möglichen Gerichtsverfahrens
- Therapieangebote für Täterinnen und Täter sowie Opfer

Unterschiedliche Referentinnen und Referenten berichten aus ihren Arbeitsfeldern über die Ursachen von Gewalt, ihre Ausprägungsformen und über die Interventionsmöglichkeiten.

Verantwortlich: Susanne Kros

Termin: 05.-07. Juni 2024

Ort: Lehrgangsgebäude der Justiz, 55583 Bad Kreuznach, Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg

Kosten: keine (werden vom Ministerium der Justiz übernommen)

Kooperationspartner: Landesarbeitsgemeinschaft der Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer



WEITERBILDUNGEN

B 1 SYSTEMISCHES ARBEITEN IN SOZIALARBEIT, PÄDAGOGIK UND BERATUNG

Praxisrelevante Theorien und Methoden

Zielgruppen: Fachkräfte aus allen Bereichen der sozialen und pädagogischen Arbeit, die nicht speziell im therapeutischen Setting arbeiten, Fachkräfte in Kindertagesstätten

Soziale und pädagogische Arbeit bewegt sich in einem sehr komplexen Handlungsfeld, das insbesondere durch die vielen beteiligten Professionen und Fachdisziplinen in unterschiedlichsten Institutionen und mit verschiedenen Zielen eines Ansatzes bedarf, der dazu beiträgt, die Komplexität sinnvoll zu reduzieren, ohne wichtige Systeme und Akteure auszublenden.

Die Systemtheorie ist ein Denkansatz, in dem es um Ganzheiten geht. Systemisches Denken ist eine Betrachtungsweise, die der Gefahr entgegenwirkt, sich in Einzelheiten zu verlieren. Systemische Konzepte haben in der sozialen und pädagogischen Arbeit inzwischen einen hohen Stellenwert und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie stellen ein theoretisches und praxistaugliches Instrumentarium dar, das sich für alle Arbeitsfelder, Funktionen und Aufgaben mit unterschiedlichen Zielgruppen und in unterschiedlichen Organisationsformen eignet. Systemisches Arbeiten wendet systemische Theorien, Methoden und Haltungen auf das gesamte Arbeitsfeld der sozialen und pädagogischen Arbeit an und setzt sie dort eigenständig um. Sie erwerben durch die Weiterbildung umfassende theoretische Kenntnisse systemischen Arbeitens, praxisbezogene Kompetenzen und systemische Grundhaltungen für Ihr Arbeitsfeld.

Das „Herzstück“ der Weiterbildung wird in einer festen Lerngruppe absolviert und besteht aus

- drei Modulen à drei Tagen und
- jeweils dreimal vier Stunden Supervision zwischen den Modulen.

Hinzu kommen für den Erwerb eines Zertifikats

- das Seminar „Systemische Gesprächsführung in der Praxis“
oder das Seminar „Systemisch beraten“
oder das Seminar „Systemisch denken und handeln in der pädagogischen Praxis der Kindertagesstätte“

sowie zusätzlich das Seminar „**Systemische Methoden und Gesprächsführung**“.

Referent/inn/en: Ute Neumann-Beeck, Prof. Dr. Nils Köbel, Isabel Illgen
Supervisor/inn/en: Lilo Ginciauskas, Hugo Lenz, Klaus Müller
Verantwortlich: Eugenia Mantay
Kursleitung: Ute Neumann-Beeck
Termine: Infotag: 11. Juli 2024
Modul 1: 11.-13. September 2024
Modul 2: 19.-21. März 2025
Modul 3: 24.-26. September 2025
Orte: Infotag: SPFZ, 55118 Mainz
Module 1-3: Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
Kosten: 1.000,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinweis: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

B2 DEN FÜHRUNGSALLTAG MEISTERN MIT METHODEN DES SOZIALMANAGEMENTS

Zielgruppen: Führungskräfte in sozialen Organisationen und Nachwuchskräfte, die sich auf eine Führungsposition vorbereiten

Als Führungskraft in einer sozialen Organisation stehen Sie vor vielfältigen fachlichen und persönlichen Herausforderungen, die ohne besondere Vorbereitung und Begleitung oft nur schwer zu bewältigen sind.

Diese Weiterbildung gibt Ihnen professionelle Unterstützung bei der (Weiter-)Entwicklung Ihrer Führungskompetenzen und ermöglicht Ihnen den Austausch mit anderen Führungskräften. Sie vermittelt Ihnen Managementwissen und entsprechende Fähigkeiten als notwendige Bestandteile Ihres beruflichen Handelns.

Sie setzt dabei auf drei Ebenen an, die sich in jedem Modul wiederfinden:

- Der Steuerung und Gestaltung der Organisation
- Der Führung von Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und Teams
- Der Entwicklung und Stärkung der eigenen Persönlichkeit

Das Programm umfasst folgende Module:

Modul 1:

- Grundlagen des Sozialmanagements
- Grundlagen der Führung
- Zielorientiertes Management
- Gelingende Teamarbeit

Gruppencoaching – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

Modul 2:

- Grundlagen der Kommunikation
- Strukturieren und Durchführen von Mitarbeitergesprächen
- Persönliches Auftreten und Rhetorik
- Teams und Arbeitsgruppen motivieren und entwickeln

Gruppencoaching – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

Modul 3:

- Instrumente der strategischen Personalentwicklung
- Steuern mit Stellenbeschreibungen
- Grundlagen und Techniken des Prozessmanagements
- Changemanagement als Führungsaufgabe

Gruppencoaching – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

Modul 4:

- Besprechungen leiten
- Konfliktmanagement und Konfliktmoderation
- Gesund führen
- Organisations- und Teamkultur gestalten

Referent/in: Dr. Isabel Werle, Uwe Lapp

Verantwortlich: Susanne Kros

Hinweis: Die Weiterbildung hat bereits begonnen und kann nicht mehr gebucht werden. Sie wird voraussichtlich 2025 wieder angeboten.

B3 HILFEPROZESSE UND KINDERSCHUTZ IM ASD WIRKUNGSVOLL GESTALTEN

Zielgruppe: Neu- oder Wiedereinsteigende in den Allgemeinen Sozialdienst der Jugendämter

Der umfangreiche Aufgabenkatalog des ASD zur Beratung und Unterstützung von Eltern bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen und zur Sicherung des Kinderschutzes ist zurückzuführen auf die Komplexität sozialer Problemlagen von Familien. Der weite Handlungsrahmen und der breit gefächerte Arbeitsauftrag stellen hohe Anforderungen an die Fachkräfte.

Angesichts der weitreichenden Auswirkungen von im ASD getroffenen Entscheidungen auf das Leben von Kindern und Jugendlichen bedarf es in der Praxis einer gesicherten Qualität der Entscheidungs- und Hilfeprozesse. Hilfeplanung als strukturierte, planvolle und zielgerichtete Entwicklung der Lebensperspektive eines Kindes oder Jugendlichen unter Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten soll einen positiven Einfluss auf deren Lebenssituation bewirken. Sozialpädagogischer Diagnostik und Hilfeplanung kommt in der Arbeit der Sozialen Dienste eine zentrale Bedeutung zu. Ein weiteres Herzstück ist der Kinderschutz, denn der ASD ist in der Regel diejenige Instanz, die bei akuter Kindeswohlgefährdung tätig wird und die notwendigen Maßnahmen einleiten muss.

Die Themen der Weiterbildung orientieren sich an diesen grundlegenden Aufgaben und Abläufen im ASD. Thematisiert und gestärkt werden soll zudem die jeweils individuelle Professionalität der ASD-Fachkräfte, die zu den Kindern, Jugendlichen und Familien einen Zugang finden sollen, um ihre Aufgaben im Zusammenwirken mit den Klientinnen und Klienten auch adäquat auszufüllen. Auf der Basis von Fällen aus dem Alltag der teilnehmenden Fachkräfte und anhand praktischer Übungen werden Instrumente im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in der Praxis erprobt.

B31 Referent/in: Monika Thiesmeier, Christian Schrapper
Verantwortlich: Ellen Johann

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

B3II Referentinnen: Melanie Junk, Kerstin Machts
Verantwortlich: Ellen Johann
Termine: Modul 1: 06.-08. März 2024
Modul 2: 26.-27. Juni 2024
Modul 3: 24.-25. September 2024
Modul 4: 13.-14. November 2024
Ort: Hotel Rheinhessen Inn, 55286 Wörrstadt
Kosten: 1.000,00 € (inkl. Verpflegung)
Kooperationspartner: Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

B4 FACHKRAFT FÜR FRÜHPÄDAGOGIK

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten, die Kinder unter drei Jahren betreuen

Die Kleinkindpädagogik und die besonderen Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren finden in der Ausbildung immer noch zu wenig Berücksichtigung. Die pädagogischen Fachkräfte vor Ort benötigen aber ein umfassendes Wissen, besondere Fähigkeiten und persönliche Kompetenzen im Umgang mit den jungen Kindern und ihren Familien.

Diese Weiterbildung bietet ein breites Themenspektrum und bereitet vertiefend auf die frühpädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Krippen vor. Neben theoretischen Inhalten werden durch Hospitationen Praxisimpulse vermittelt und das eigene Handeln reflektiert. Prozessdokumentationen, welche den Transfer von Theorie und Praxis unterstützen, sind wichtiger Bestandteil dieser berufsbegleitenden Qualifizierung.

In einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden die Leitungskräfte der Teilnehmenden eingebunden, um ihnen die Inhalte dieser Weiterbildung vorzustellen und sich daraus ergebende Chancen nahezubringen.

Modul 1: Berufliches Selbstverständnis
Modul 2: Eingewöhnung, Beziehung und Bindung
Modul 3: Beobachtung, Dokumentation und Aspekte der Entwicklung

Module 4 und 6: Praxismodule

(Themen: Spiel, Bewegung und beziehungsvolle Pflege)

Modul 5: Beziehungen gestalten

Modul 7: Aspekte zu Bildung und Entwicklung

Referentinnen: Elke Hiemer, Barbara Huhn, Thea Pfeffer

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termine und Orte:

Auftakt: 30. April 2024 | Online

Modul 1: 06.-08. Mai 2024 | Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Modul 2: 03.-05. Juni 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 3: 30. September-02. Oktober 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Praxismodul: 05.-07. November 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 5: 20.-22. Januar 2025 | SPFZ, 55118 Mainz

Praxismodul: 18.-20. März 2025 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 7: 05.-06. Mai 2025 | SPFZ, 55118 Mainz

Abschluss: 27. Mai 2025 | SPFZ, 55118 Mainz

Kosten: 1.000,00 € (inkl. Mittagessen)

Kooperationspartner: Stadtverwaltung Mainz

Hinweise: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

Die Weiterbildung „Fachkraft für Frühpädagogik“ ist für das Modul I/3 „Entwicklungspsychologische Grundlagen von Bildungsprozessen“ des Studiengangs „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B. A.) und für das Modul I/3 „Entwicklungspsychologische Grundlagen“ des Studiengangs „Pädagogik der frühen Kindheit“ (B. A.) an der Hochschule Koblenz inhaltsadäquat. Eine Anerkennung erfolgt nach der Zulassung auf Antrag des bzw. der Studierenden. Das Bestehen der Maßnahmen beim SPFZ zieht keine Zulassung zum Studium nach sich. Diese ist über die entsprechenden Verfahren der Hochschule selbst zu erwirken.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in der Rubrik Kindertagesstätten, „Frühpädagogik“.

B5 FIT FÜR DIE STATIONÄRE JUGENDHILFE

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erziehungsdienst in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe

Die Arbeit in einer stationären Einrichtung der Jugendhilfe stellt hohe persönliche und fachliche Ansprüche an die Fachkräfte. Neue Mitarbeitende müssen sich in einem komplexen Geflecht von Aufgaben und Anforderungen zurechtfinden. Sie lernen die Leitung, das Team, die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern/Vormünder sowie Vertreterinnen und Vertreter von Kooperationspartnern kennen, stellen sich auf einrichtungsspezifische Abläufe ein, sollen über die rechtlichen Rahmenbedingungen Bescheid wissen und das pädagogische Konzept in alltäglichen Situationen umsetzen. Das gilt nicht nur für Fachkräfte, die aus anderen Feldern in die stationären Hilfen kommen oder nach Jahren der Familienphase beruflich neu starten, sondern auch für Personen ohne pädagogischen Berufsabschluss, die mit Einzelfallgenehmigungen arbeiten.

Ziel der Weiterbildung ist es, Mitarbeitende in der Heimerziehung dabei zu unterstützen, Fachwissen zu erwerben bzw. zu erweitern und sich mit der eigenen professionellen Rolle und Haltung auseinander zu setzen. Abgeschlossen wird die Qualifizierung mit der Präsentation eines Praxisprojektes, in dem ein ausgewählter Ausschnitt aus der Praxis vor den Fortbildungsteilnehmenden und Leitungskräften aus den Einrichtungen dokumentiert und reflektiert wird.

Personen ohne einschlägigen pädagogischen Abschluss und mit Einzelfallgenehmigung müssen, um an der Weiterbildung teilnehmen zu können, vorab **zwei Basistage** besuchen. Sie erhalten grundlegende Informationen über die stationäre Jugendhilfe (gesetzliche Grundlagen, Selbstverständnis und Aufgabe der Heimerziehung, Aufgaben des Jugendamtes, Zusammenwirken von Jugendamt und Jugendhilfeeinrichtung, Zusammenarbeit mit Eltern/Vormund, Betriebserlaubnis, Aufsichtspflicht, Verfahren der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, Konzepte und Prinzipien der Heimerziehung, Bedeutung der Teamarbeit) und werden auf die Weiterbildung vorbereitet.

Referent/in: Gert Geister, Christina Seipp-Koch

Verantwortlich: Ellen Johann

Termine: Basistage: 05.-06. September 2024
Modul 1: 12.-13. September 2024
Modul 2: 07.-08. November 2024
Modul 3: 16.-17. Januar 2025
Modul 4: 13.-14. März 2025
Modul 5: 07.-09. Mai 2025

Ort: Hotel Rheinhessen Inn, 55286 Wörrstadt

Kosten: Basistage: 150,00 €
Module 1-5: 1.300,00 € (inkl. Verpflegung)

Kooperationspartner: Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und Ref. 35 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

Hinweis: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

B6 FACHKRAFT FÜR DIVERSITÄT UND RASSISMUSSENSIBILITÄT IM ARBEITSFELD KITA

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte von Kindertagesstätten, Fachkräfte mit interkulturellem Schwerpunkt in Kindertagesstätten sowie Fachberatungen für Kindertagesstätten

Der Alltag in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen ist von Diversität geprägt. Kinder, Familien und Fachkräfte verschiedener Sprachen, Nationalitäten, Religionen, Weltanschauungen, Wertvorstellungen sowie sozialer Zugehörigkeit kommen dort zusammen. Frühkindliche Erziehung und Bildung erkennt die daraus entstehenden unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder, Familien und der Fachkräfte an. Zu den Anforderungen an die Fachkräfte gehören eine offene Grundhaltung für Vielfalt, diversitätssensible Interaktionskompetenz, die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten und im Konfliktfall gewaltfreie Lösungen zu finden. Eine reflexiv orientierte Haltung hilft, bei der pädagogischen Arbeit diskriminierenden und rassistischen Tendenzen entgegenzutreten.

Die Weiterbildung will Fachkräfte unterstützen, die Anforderungen an Diversität informiert, reflektiert und demokratisch aufzunehmen und mit diesen Kompe-

tenzen die Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung diversitätsbewusster und rassismussensibler Konzepte zu unterstützen. Sie ermöglicht es, mittels Theorie, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Umsetzung eines eigenen Praxisprojektes individuelle Praxisansätze und umfassende Handlungskompetenzen zu erarbeiten und zu erproben.

Modul 1:

Elementarpädagogik in einer Gesellschaft der Vielfalt

- Deutschland als vielfältige Gesellschaft
- Migration und Flucht
- Europäisierung und Internationalisierung
- Vielfalt in der Kita: Pädagogischer Auftrag und Konzepte
- Vorstellung des Auftrags für eine Projektarbeit
- Einführung in die Onlinebegleitung

Identitätsbildung

- Aufwachsen in einem von Diversität und Vielfalt geprägten Umfeld
- Identitätsentwicklung im Kita-Alter
- Bedeutung der Herkunft bei der Identitätsbildung
- Stereotype und Vorurteile bei Kindern und Erwachsenen

Einführung in die Rassismuskritik

- Rassismus und verwandte Diskriminierungsformen
- Abgrenzung von Ausgrenzung und Diskriminierung
- Bedeutung von Reflexivität und Sensibilisierung bei Diskriminierung und Rassismus in der Kita

Modul 2:

Vorurteilsbewusste und rassismussensible Erziehung

- Stereotype und Vorurteile bei Kindern und Erwachsenen
- Rassismus und verwandte Ausgrenzungsformen
- Was bedeutet Reflexivität und Sensibilität bei Diskriminierung und Erziehung?
- Wo stehe ich im Geflecht von Diskriminierung und Rassismus? Trainingselemente
- Übungen und Materialien für die Kitapraxis
- Fallanalysen aus eigenen Erfahrungen und Vorfällen in den Kitas

Modul 3:

Transkulturelle ethische und interreligiöse Bildung

- Religion, Ethik und Weltanschauung
- Interreligiöse Bildung in der Kita
- Religiöse und andere Feste in Kitas diversitätssensibel feiern

Adultismus in der Kita und Hospitationen

- Adultismus in der Kita
- Einführung und Vorbereitung der Hospitationen

Hospitationen in Mainz und Umgebung

- Auswertung der Praxisbesuche

Modul 4:

Vielfaltsorientierte und rassismussensible Arbeit mit Familien

- Eltern als Erziehungs- und Kooperationspartner
- Rassismussensibilität entwickeln im Umgang mit Eltern und Familien
- Elternmitwirkung bei den Übergängen (Eingewöhnung/Übergang in die Grundschule)
- Sozialraumorientierung

Kursabschluss

- Präsentation der Praxisprojekte
- Auswertung der Weiterbildung
- Zertifikatsübergabe

Referentinnen: Misbah Arshad, Nuran Ayten, Michaela Gabel, Regina Rein, Adalca Tomàs

Verantwortlich: Ellen Johann

Termine: Modul 1: 16.-18. September 2024
Modul 2: 19.-21. November 2024
Modul 3: 10.-12. Februar 2025
Modul 4: 02.-03. Juni 2025

Orte: Modul 1 und 2: Hochschule Koblenz, 56075 Koblenz
Modul 3 und 4: SPFZ, 55118 Mainz

Kosten: 1.000,00 € (inkl. Verpflegung)

Kooperationspartner: Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, Institut für Forschung und Weiterbildung im Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz

B7 FÜHREN, BERATEN, ENTSCHEIDEN

Qualifizierung für (stellvertretende) Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Zielgruppen: Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz

Die Leitung einer Kindertagesstätte ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Erfolgreich ausgeführt ist sie ein Gewinn für das Ansehen, die Akzeptanz und die Wirksamkeit einer modernen Bildungseinrichtung. In den Anforderungen an die Leitungskraft spiegeln sich vielfältige, teilweise widersprüchliche Erwartungen, die hohe Integrationsleistungen von Seiten der Fachkraft verlangen. Erwartet werden neben sozialpädagogischen und konzeptionellen Fähigkeiten auch Kompetenzen im Personalmanagement, der Qualitätsentwicklung und in der Kommunikation. Die Organisation der täglichen Betriebsabläufe erfordert zudem die Fähigkeit zur Strukturierung und zur sicheren Delegation von Aufgaben.

Die mehrteilige, über die Dauer eines Jahres angelegte Weiterbildung wendet sich an (stellvertretende) Leitungskräfte, die sich mehr Sicherheit, Orientierung und Unterstützung in der Ausübung ihrer täglichen Führungsrolle wünschen. Sie bietet Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Leitungstätigkeit zu befassen und sich mit einer zeitgemäßen Ausgestaltung dieser Rolle auseinanderzusetzen. Ziel ist die Entwicklung eines persönlichen Leitungsprofils auf der Basis klarer pädagogischer Vorstellungen sowie die Aneignung alltagstauglicher Methoden. Die Inhalte der Qualifizierung werden auf die rheinland-pfälzischen Bedingungen hin konkretisiert und entsprechen den Standards für die Qualifizierung für Leitungskräfte gemäß der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifizierungen im Sinne der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz.

Die Weiterbildung umfasst 25 Fortbildungstage (in Präsenz und digital) in sechs Modulen. Nach den einzelnen Modulen finden insgesamt sechs verpflichtende halbtägige Supervisionen in Regionalgruppen statt. Die Supervisionen sollen in den jeweiligen Einrichtungen der Teilnehmenden durchgeführt werden. Ergänzend verschriftlichen die Teilnehmenden ein selbstgewähltes Praxisprojekt oder die Entwicklung der eigenen Führungsrolle. Am Abschlussstag finden Präsentationen zu selbstgewählte Themen der Teilnehmenden statt.

Folgende Themen werden in den Modulen bearbeitet:

- Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele
- Rechtlicher Kontext
- Ausgestaltung der Kooperation mit dem Träger
- Personalführung
- Konzeptionelle Ausrichtung sowie deren Steuerung
- Zusammenarbeit mit Eltern/ Erziehungsberechtigten
- Mitwirkung und Vertretung der Einrichtung

Referent/inn/en: Veronika Bergmann, Elke Courtial, Thora Ehlting, Andrea Fuß, Anja Gierse, Prof. Dr. Ralf Haderlein, Klaus Müller, Ute Neumann-Beeck, Dominik Rehermann, Hans-Joachim Rohnke, Silvia Schleimer, Katja Skopek, Gisela Strötges, Sabine Strohmenger, Monika Wallat, Annika Wehrmann, Angela Wessel

B 7 I Verantwortlich: Susanne Hübel

Termine und Orte:

Modul 1: 18.-22. März 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 2: 15.-17. Mai 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 3: 03.-05. Juli 2024 | Tagungszentrum Erbacher Hof

Modul 4: 24.-27. September 2024 | Tagungszentrum Erbacher Hof

Modul 5: 13.-15. November 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 6: 03.-07. Februar 2025 | Hotel INNdependence + Online (07.02.2025)

Abschluss: 27.-28. März 2025 | SPFZ, 55118 Mainz



B 7 II Verantwortlich: Susanne Kros

Termine und Ort:

Modul 1: 17.-21. Juni 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 2: 16.-18. September 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 3: 27.-29. November 2024 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 4: 13.-16. Januar 2025 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 5: 19.-21. Februar 2025 | SPFZ, 55118 Mainz

Modul 6: 07.-11. April 2025 | SPFZ, 55118 Mainz + Online (11.04.2025)

Abschluss: 26.-27. Juni 2025 | SPFZ, 55118 Mainz



Kosten: 1.500,00 € (inkl. Mittagessen oder Verpflegung)

Hinweise: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern. Bildungsfreistellung kann auf Wunsch beantragt werden. Bitte melden Sie sich dann mindestens vier Monate vor Beginn der Weiterbildung im SPFZ.

Zur Leitung einer Tageseinrichtung für Kinder müssen Sie über einen **Nachweis einer Qualifizierung im Sinne der „Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifizierungen im Sinne der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz“** verfügen. Die Weiterbildung B 7 „Führen, Beraten, Entscheiden“ entspricht in vollem Umfang den Vorgaben der Rahmenvereinbarung. Anerkannt wird diese auch, wenn sie vor Inkrafttreten der Vereinbarung besucht wurde! Ein nochmaliges Absolvieren einer leitungsspezifischen Qualifizierung ist dann nicht erforderlich!

Die Weiterbildung „Führen, Beraten, Entscheiden“ ist für die Module „II/1 Leitungsfunktionen im strukturellen Wandel“, „II/2 Leitungsprofile und Leitungspersönlichkeiten“, „III/2 Personalmanagement“, „IV/5 Spezielle Ansätze des Qualitätsmanagements im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung“, „V/2 Kommunikation und Gesprächsführung“ sowie Modul „37 Studium Generale“ des Studiengangs „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B. A.) an der Hochschule Koblenz pauschal anerkannt. Eine Anerkennung erfolgt nach der Zulassung auf Antrag des bzw. der Studierenden. Das Erlangen des Zertifikats beim SPFZ zieht keine Zulassung zum Studium nach sich. Diese ist über die entsprechenden Verfahren der Hochschule Koblenz selbst zu erwirken.

B8 FACHLICH BERATEN, PROFESSIONELL BEGLEITEN

Qualifizierung für Kita-Fachberatungen in Rheinland-Pfalz

Zielgruppe: Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Fachberaterinnen und Fachberater sind im System der institutionellen Kindertagesbetreuung Rheinland-Pfalz ein zentrales Element der Gewährleistung und Entwicklung von Qualität.

Die Qualifizierung vermittelt Fachberatungen in kompakter Form das grundlegende Wissen zum System der Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz als verbindlichen Rahmen ihres gemeinsamen professionellen Handelns. Sie unterstützt die Fachberatungen darin, in den jeweils unterschiedlichen konkreten Zuschnitten ihrer Stellen den Bezug zum Gesamtsystem und zugleich zum Stand der Bezugswissenschaften herzustellen. Sie vermittelt einen fundierten Überblick über mögliche Interventionsformen als Fachberatung in Bezug auf Personen, Teams und Organisationen. Sie fördert die Teilnehmenden darin, ihre persönlich-beruflichen Ressourcen bei der Gestaltung ihres Beratungshandelns zu aktivieren und weiterzuentwickeln.

Diese Qualifizierung wurde in den Jahren 2020-2022 bereits dreimal durchgeführt. Im Jahr 2022 wurde sie evaluiert und anschließend weiterentwickelt.

In der neuen Version umfasst sie

- vier Module an insgesamt zehn Tagen in Präsenz: Impulse, Diskussionen und Reflexionen im Plenum, Übungen in Kleingruppen
- Teilnahme der Vorgesetzten an Modul 1/Tag 1 und am Abschlusstag
- vier halbe Tage Supervision in drei Gruppen nach jedem Modul
- einen Abschlusstag zusammen mit den Vorgesetzten inkl. Zertifikatsübergabe

Referentinnen: Eva Heinold-Krug, Petra Evanschitzky, Regina Remsperger-Kehm u. a.

Verantwortlich: Susanne Kros

Termine und Orte:

- Modul 1: 23.-25. September 2024 | Hotel INNdependence, 55113 Mainz
 - Modul 2: 04.-05. Dezember 2024 | SPFZ, 55118 Mainz
 - Modul 3: 24.-26. März 2025 | SPFZ, 55118 Mainz
 - Modul 4: 05.-06. Juni 2025 | SPFZ, 55118 Mainz
 - Abschlusstag: 02. Juli 2025, 14-17 Uhr | SPFZ, 55118 Mainz
- Kosten:** 1.000,00 € (inkl. Verpflegung bzw. Mittagessen)

Hinweis: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

B9 FACHKRAFT FÜR OFFENE ARBEIT UND FRÜHE BILDUNGSBEGLEITUNG

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertagesstätten

Seit vielen Jahren bewährt sich in der Praxis der Elementarpädagogik das pädagogische Konzept der so genannten „Offenen Arbeit“. Dieser individualisierende Ansatz zielt vor allem darauf, mit der Persönlichkeit und den Stärken der Kinder zu arbeiten. Sie werden unterstützt, indem das Erziehungspersonal besonders wertschätzende Einstellungen und Haltungen dem Kind gegenüber entwickelt. Hinzu kommen gezielte Aufmerksamkeit und Interesse für die persönlichen Entwicklungsbedürfnisse des jeweiligen Kindes. Feinfühligkeit und gute Beobachtungsfähigkeiten hinsichtlich der Belange und Lerninteressen der Kinder sind weitere wichtige Merkmale dieser Arbeit. Gefördert werden dabei vor allem die Selbstbildungskräfte, die Wahrnehmungsfähigkeiten sowie die Eigeninitiative des Kindes.

Maßgeblichen Anteil an der Entstehung und Entwicklung dieses Arbeitsansatzes haben die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten. Ihnen ist es zu verdanken, dass viele innovative Impulse und Ideen in die Praxis eingeflossen sind. Erzieherinnen und Erzieher haben auf diese Weise wichtige Beiträge zur Reform und zeitgemäßen Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder erbracht.

Mit dieser Weiterbildung werden die wichtigsten Erkenntnisse und Informationen zum Thema „Offene Arbeit“ zusammengeführt und interessierten Teilnehmenden in einer Weiterbildung angeboten. In einer gut ausgewogenen Mischung von Theorie und Praxis geht es darum, sich mit den wichtigsten Grundlagen vertraut zu machen und viele Anregungen für die Praxis zu erhalten.

Referent/innen: Hans-Joachim Rohnke, Mechthild Dörfler,
Christiane Feuersenger, Kornelia Schneider

Verantwortlich: Ellen Johann

Termine: Modul 1: 13.-17. Mai 2024
Modul 2: 01.-05. Juli 2024
Modul 3: 07.-11. Oktober 2024
Modul 4: 03.-07. Februar 2025
Modul 5: 28.-30. April 2025

Orte: Modul 1: Hotel INNdependence, 55131 Mainz
Module 2-5: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum,
55118 Mainz

Kosten: 1.300,00 € (inkl. Verpflegung bzw. Mittagessen)

B 10 QUALIFIZIERUNG ZUR PRAXISANLEITUNG VON ERZIEHERINNEN UND ERZIEHERN

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die eine Praktikantin oder einen Praktikanten anleiten (werden) mit mind. zweijähriger Berufserfahrung

Ein Teil der pädagogischen Ausbildung eines Erziehers bzw. einer Erzieherin findet im Lernfeld Praxis statt – beispielsweise in Kindertageseinrichtungen oder in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Künftige Fachkräfte betreuen Kindergruppen, lernen die pädagogische Konzeption einer sozialpädagogischen Einrichtung kennen, setzen Bildungskonzepte um und erfahren sich in der Teamarbeit.

Im Rahmen der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher soll eine Fachkraft mit Berufserfahrung die Praktikantin oder den Praktikanten im praktischen Teil der Ausbildung begleiten, notwendiges Wissen über die pädagogische Konzeption und die Organisation der Einrichtung vermitteln, Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit fördern und Leistungen beurteilen. Der begleitenden Fachkraft, der Praxisanleitung, kommt dadurch eine spezifische Ausbildungsfunktion zu. Sie muss den Anleitungsprozess didaktisch und methodisch gestalten, in beratenden Gesprächen Entwicklungsprozesse fördern und mit den zuständigen Fachschulen kooperieren.

Die Weiterbildung qualifiziert für diese Aufgaben. Ziel ist es, mit den Teilnehmenden eine für die jeweilige Einrichtung spezifische Ausbildungskonzeption zu erarbeiten, um die fachliche und personale Entwicklung der Praktikantin oder des Praktikanten professionell zu unterstützen. Dabei sollen die Ziele und Inhalte der sozialpädagogischen Ausbildung während der Praxisphase erläutert werden. Die Weiterbildung bietet weiterhin Möglichkeiten, vorhandene Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen zu vertiefen.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt neun Tage. Von den Teilnehmenden wird die regelmäßige Teilnahme an allen Modulen, die Übernahme von Aufgaben zwischen den Modulen und die schriftliche Erarbeitung eines Ausbildungsplans nach rheinland-pfälzischen Vorgaben erwartet. Die möglichen Inhalte dieses Ausbildungsplans werden in den Modulen besprochen.

B10I **Referentin:** Renate Niekant
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termine: Modul 1: 10.-12. Juni 2024
Modul 2: 20.-22. November 2024
Modul 3: 12.-14. März 2025
Ort: SPFZ, 55118 Mainz
Kosten: 300,00 € (inkl. Mittagessen)
Kooperationspartner: Sophie-Scholl-Schule Mainz

B10D **Referentin:** Michaele Gabel
Verantwortlich: Susanne Hübel
Termine: Modul 1: 12.-13. September 2024
Modul 2: 28.-29. November 2024
Modul 3: 20.-21. Februar 2025
Modul 4: 10.-11. April 2025
Abschluss: 15. Mai 2025



Dieser Kurs umfasst gemeinsame Online-Zeiten und angeleitete Selbstlerneinheiten.

Ort: Online via Lernplattform und Videokonferenzsystem
Kosten: 250,00 €
Kooperationspartner: Berufsbildende Schule Boppard

Hinweis: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern. Bildungsfreistellung kann auf Wunsch beantragt werden. Bitte melden Sie sich mindestens vier Monate vor Beginn der Weiterbildung im SPFZ.

B11 PÄDAGOGISCHE BASISQUALIFIZIERUNG

Zielgruppen: Berufsgruppen, die als pädagogische Fachkräfte oder profilergänzende Kräfte in Kindertagesstätten tätig werden. In erster Linie:

- Absolventinnen und Absolventen der Religionspädagogik, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie sowie vergleichbarer Abschlüsse,
- Absolventinnen und Absolventen psychologischer Studiengänge an Hochschulen sowie Grundschul- und Förderschullehrende nach erfolgreicher Absolvierung des ersten Staatsexamens;
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger sowie Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefungseinsatz Pflege in der Pädiatrie mit erteilter Ausnahmegenehmigung durch das Landesjugendamt
- alle Berufsgruppen, solange es konzeptionell begründet ist (profilergänzende Kräfte)
- interkulturelle Fachkräfte, die keine äquivalente Mindestqualifikation haben

Die pädagogische Basisqualifizierung ist modular aufgebaut und umfasst insgesamt 20 Tage/160 Unterrichtseinheiten, in denen die Teilnehmenden auf das Arbeitsfeld Kindertagesstätten vorbereitet werden, Grundkenntnisse pädagogischen Handelns erwerben und ein professionelles Selbstverständnis entwickeln.

In der Weiterbildung wird ein systemisch-handlungsorientiertes Lernkonzept zugrunde gelegt, das an den Erfahrungen und Wissensständen der einzelnen Teilnehmenden ansetzt. Die Wissensvermittlung findet im Wechsel von Plenum, Kleingruppen- und Einzelarbeit in Präsenz und digitalen Elementen statt. Reflexionstage und Einheiten zum Praxistransfer runden die pädagogische Basisqualifizierung ab.

Inhalte der Weiterbildung:

- Entwicklung eines professionell-pädagogischen Selbstverständnisses
- rechtliche Grundlagen rheinland-pfälzischer Tageseinrichtungen für Kinder
- entwicklungspsychologische Grundlagen
- elementarpädagogische Grundlagen
- Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Gesprächsführung
- Kooperationen und Vernetzung, multiprofessionelles Team

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Am Abschlusstag präsentieren die Teilnehmenden ein gelungenes Alltagsthema. Voraussetzungen für das Zertifikat sind die aktive Teilnahme an allen Modul- und Reflexionstagen sowie die Bearbeitung von Transferaufgaben (Theorie-Praxis-Bezug).

Referentinnen: Heike Jaeger, Theresa Köckeritz, Dr. Andrea Mohr, Silvia Schleimer

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Termine:

Seminartage: 22.-23. Januar 2024, 11.-12. März 2024,
08.-09. April 2024, 13.-14. Mai 2024, 15.-16. Juli 2024,
04.-05. September 2024, 15.-16. Oktober 2024,
25.-26. November 2024, 27. Januar 2025

Reflexionstage: 20. Juni 2024 und 25. September 2024

Abschlusstag: 28. Januar 2025

Orte: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz,
Z-Quadrat, 55116 Mainz, Online-Konferenzsystem

Kosten: 900,00 € (inkl. Mittagessen)

Kooperationspartner: Ministerium für Bildung, Ref. 37 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Unfallkasse Rheinland-Pfalz



Hinweise: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

Diese Qualifizierung entspricht der seit 01. Juli 2021 gültigen neuen Fachkräftevereinbarung und Rahmenvereinbarung Pädagogische Basisqualifizierung. FAQs zur Fachkräfte-Vereinbarung sind auf dem Kita-Server abrufbar: <https://kita.rlp.de/de/fachkraefte/fachkraeftevereinbarung-zum-01072021/faqs-zur-fachkraeftevereinbarung-und-den-dazugehoerigen-rahmenvereinbarungen/>

Die Einstellung der pädagogischen Fachkräfte ebenso der profilergänzenden Kräfte obliegt dem Träger im Rahmen der jeweiligen Konzeption und Betriebserlaubnis. Diese ist nachweislich mit der Betriebserlaubnisbehörde abzustimmen. Es ist die Aufgabe des Trägers der Kindertageseinrichtung dafür zu sorgen, dass die Vorgaben in der Fachkräftevereinbarung in Bezug auf die Qualifikation aller Fachkräfte umgesetzt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an der pädagogischen Basisqualifikation und das Zertifikat ist die (beabsichtigte) Einstellung.

B 12 QUALIFIZIERUNG IM PFLEGEKINDERDIENST

Zielgruppe: Fachkräfte im Pflegekinderdienst

Die Pflegekinderdienste haben von Beginn eines jeden Pflegeverhältnisses an die Aufgabe, die Bedingungen für die beteiligten Kinder und Erwachsenen gut zu gestalten. Die Arbeit mit dem komplexen System „Familie“ – sei es im Rahmen der Vollzeit-, der Verwandten- oder der Netzwerkpflege – stellt die Fachkräfte dabei immer wieder vor besondere Herausforderungen. Auch die Kooperation mit anderen Fachdiensten und Institutionen soll im Sinne der Pflegekinder und ihrer Familien positiv bewältigt werden.

Im Rahmen dieser Weiterbildung werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und geeignete Methoden für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Pflegefamilien, Herkunftsfamilien und weiteren Beteiligten entwickelt. Die eigene Arbeit wird reflektiert und vor dem Hintergrund struktureller Gegebenheiten überprüft.

Inhalte der Weiterbildung:

Den Anfang gestalten

- Selbstverständnis und Rolle der Pflegekinderdienste
- Vielfalt von Pflegefamilien und Pflegeformen
- Bedürfnisprofile von Pflegekindern
- Anforderungsprofile an Pflegefamilien
- Auswahl, Vorbereitung und Eignung – zwischen Anerkennung und Überprüfung

Lotsen im Übergang

- Transparente Perspektivklärung: Möglichkeiten und Voraussetzungen
- Von einer vertrauten Familienkultur in eine fremde Welt – die Sicht der Pflegekinder
- professionell begleiten: Beginn, Wechsel, Rückkehr, Beendigung
- Care Leaver im Blick

Arbeit mit allen Beteiligten

- Kinder, Geschwister, Eltern und Pflegeeltern im Fokus
- (Besuchs-)Kontakte gestalten (Konzepte, Rollen, Settings)
- Umgang mit Krisen

Vielfalt in der Pflegekinderhilfe und Umgang mit herausfordernden Situationen

Referent: Dirk Schäfer u. a.

Verantwortlich: Jacqueline Goldstein

Kooperationspartner: Referat 33.1 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

Hinweis: Die Weiterbildung hat bereits begonnen und kann nicht mehr gebucht werden. Sie wird voraussichtlich 2025 wieder angeboten.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Pädagogische Mitarbeiterinnen im SPFZ

Goldstein, Jacqueline | Pädagogin (M.A.), systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), langjährige Erfahrungen als pädagogische Fachkraft und Praxisanleitung im Elementarbereich sowie in der Biografiearbeit mit Erwachsenen, seit 2021 pädagogische Mitarbeiterin im SPFZ

Hübel, Susanne | Dipl.-Pädagogin, Mediatorin, langjährige Erfahrung in der Jugend- und Bildungsarbeit und in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe, seit 2018 pädagogische Mitarbeiterin im SPFZ

Johann, Ellen | Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikation als Systemische Mediatorin, Erfahrungen in der Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Stadtteil, als Leiterin einer Spiel- und Lernstube im sozialen Brennpunkt und in der interkulturellen Fortbildung und Beratung für Fachkräfte im Elementarbereich, seit 1999 pädagogische Mitarbeiterin im SPFZ

Kros, Susanne | Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Theologin, systemische Organisationsentwicklerin, EFQM-Assessorin, Zusatzqualifikation zur Durchführung von Großgruppenmethoden (World Café, Open Space, Barcamp), langjährige Leitungserfahrung in der Jugend- und Bildungsarbeit bei verschiedenen Trägern, seit 2004 Leiterin des SPFZ

Mantay, Eugenia | Sozialpädagogin (M.A.), Zusatzqualifikation als systemisch-lösungsorientierte Beraterin, Mediatorin, langjährige Erfahrungen in der Schulsozialarbeit, seit 2023 pädagogische Mitarbeiterin im SPFZ

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Arshad, Misbah | Dipl.-Pädagogin, islamisch und jüdisch-christliche Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Selbstorganisiertes Lernen und Kommunikation, Anti-Bias-Trainerin, pädagogische Leitung bei Maimonides Jüdisch-muslimisches Bildungswerk; Mainz

Ayten, Nuran | Erzieherin, Fachkraft für Integration, Sozialarbeiterin, Prozessbegleiterin für die Implementierung von Kinderrechten in Kitas, Referentin für die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung; Berlin

Bayer, Tanja | Erzieherin, Waldpädagogin, visuelle Geschichtenerzählerin, Dozentin in der Erwachsenenbildung; Flonheim

Becker, Birgit | Pädagogin M. A., Kinderphilosophin und Nachhaltigkeitspädagogin, wissenschaftliche Autorin, Dozentin an der ev. Hochschule für Kindheitspädagogik, Vorsitzende des Netzwerks Naturpädagogik Darmstadt e. V. und Geschäftsführerin des Instituts „Paidosophos – Philosophieren“ mit Kindern in Weiterstadt

Bergmann, Veronika | Dipl.-Pädagogin, Erzieherin, freiberufliche Referentin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Landau, Vorsitzende des Bundesnetzwerks „Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik e. V.“; Duchroth

Besier, Dr. Tanja | Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Leiterin des Instituts Kindheit und Entwicklung, Fort- und Weiterbildnerin; Worms

Bentner, Dr. phil. Ariane | Dipl.-Pädagogin, wissenschaftl. Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut der Universität Mainz; Trainerin und Beraterin für Unternehmen im Non-Profit-Bereich; Darmstadt

Bicherl, Karola | Dipl.-Sozialpädagogin, Arbeit in der Erwachsenenbildung und im Hort, langjährige Leitungstätigkeit in einer Kita, Fachkraft für den Situationsansatz, Expertin für Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, zahlreiche Veröffentlichungen als Buch und in Fachzeitschriften; Seligenstadt

Borngässer, Dirk | Dipl.-Pädagoge, Erzieher, Netzwerkkoordinator Frühe Hilfen, langjährige Erfahrung als Fachberater für Inklusion in Kindertagesstätten, Fachkraft für den Kinderschutz (InsoFa), Leitungserfahrung in Krippe und Kita; Klein-Winternheim

Börner, Nicole | Dipl.-Pädagogin, Sexualpädagogin (gsp), pro familia; Mainz

Böschen, Anne | bildende Künstlerin, Dipl.-Agraringenieurin, staatlich zertifizierte Waldpädagogin; Mainz

Brauburger, Michaela | freiberufliche Medienpädagogin, Referentin für Medienkompetenz, seit 2008 Workshops zu den Themen Medienerziehung, Datenschutz und Prävention/Intervention bei digitaler Gewalt; Bodenheim

Brede, Gabi | M. A., Trainerin und Dozentin zu den Themen Selbstmanagement und Präsentation; Frankfurt a. M.

Brüssel, Pit | Künstler, Musiker, Kunstpädagoge, freier Mitarbeiter im Erfahrungsfeld der Sinne in Wiesbaden, Lehrbeauftragter versch. Hochschulen; Aachen

Cohnen, Andreas | Richter am OLG Koblenz

Courtial, Elke | Dipl.-Sozialpädagogin, Mitarbeiterin im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

Dannert, Irina | M. Sc. Psychologie, Fachkraft Traumapädagogik, Psychotherapeutin i. A., Referentin mit den Schwerpunkten Trauma, Flucht und transgenerationale Prozesse; Frankfurt a. M.

Diekmann, Stefanie | Dipl.-Pädagogin, ehemals Fachberaterin für die Jugendarbeit im Landesjugendamt; Göttingen

Dörfler, Mechthild | Dipl.-Pädagogin, Fortbildnerin, Leitung des Projekts „wortstark – Sprachliche Bildung in Frankfurter Kitas“ beim Stadtschulamt Frankfurt a. M.

Ehltling, Thora | M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Koblenz, Fachbereich Sozialwissenschaften

Erdmann, Teresa | Systemische Supervisorin und Coach (SG), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Systemische Lehrende für Therapie & Supervision (SG); Hanau

Eulenbruch, Edith | Dipl.-Ingenieurin (FH), Unfallkasse Rheinland-Pfalz; Andernach

Evanschitzky, Petra | Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, Systemische Organisationsberaterin nach SySt®, Referentin, Trainerin und Autorin; Stuttgart

Feuersenger, Christiane | Erzieherin, Kita-Leiterin, Dipl.-Sozialpädagogin, Mitglied im Netzwerk Offene Arbeit Berlin/Brandenburg, Fortbildnerin mit den Schwerpunkten Kitaberatung und Offene Arbeit; Berlin

Fritz, Kathleen | Dipl. Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural-Voice-Trainerin, Sängerin; Frankfurt a. M.

Fritz, Lubentia | Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Beraterin, Umweltpädagogin, Spielpädagogin; Wiesbaden

Fuchs, Belinda | Dipl.-Pädagogin, therapeutische Direktorin des Sprachheilzentrums Meisenheim

Fuß, Andrea | M. A. Sozialpädagogin, Erzieherin, Fachberaterin, Leiterin einer Kindertagesstätte; Lahnstein

Gabel, Michaele | Dipl.-Sozialarbeiterin, Fortbildnerin, Supervisorin, Coach; Idstein

Geyer, Benedikt | Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (MA), Mitarbeiter bei pro familia Mainz mit dem Schwerpunkt Sexualpädagogik

Geister, Gert | Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Supervisor (BDP), Senior Coach (BDP), Einrichtungsleitung Heilpädagogium Schillerhain; Kirchheimbolanden

Gierse, Anja | Dipl.-Psychologin, Supervisorin, Beraterin, Coach, Fortbildnerin; Mainz

Ginciauskas, Lilo | Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Supervisorin (DGSv), Familientherapeutin, Mediatorin (BM); Mainz

von Gosen, Andrea | Dipl.-Pädagogin, Pikler-Pädagogin, Familientherapeutin; Berlin

Haderlein, Prof. Dr. Ralf | Dipl.-Psychologe, Dipl.-Theologe, Dipl.-Volkswirt; Hochschule Koblenz

Hampel, Kilian | Master Politik- und Verwaltungswissenschaften, Master of Research in Political Science, Organisationsforscher, Speaker, Autor der Studie „Jugend in Deutschland“; Konstanz

Heim, Jutta | Erzieherin, Erlebnispädagogin, systemische Beraterin, Psychomotorikerin, Integrations- und Inklusionskraft, Natur Coach, Trainerin vom Haus der kleinen Forscher, Referentin im Sport und der Erwachsenenbildung; Worms

Heinold-Krug, Eva | Organisationsentwicklerin und Coach; Mainz

Henn, Gertrude | Dipl.-Sozialpädagogin, Entspannungspädagogin, Trainerin in der Erwachsenenbildung; Wiesbaden

Henrichs, Tabea | Dipl.-Sozialpädagogin/Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), European Master in Intercultural Education (MEd), Weiterbildungen systemische Familienarbeit und Mediation, Mitarbeiterin bei wif e.V. – Begegnung & Beratung; Wiesbaden

Hiemer, Elke | Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpädagogin, Fachberaterin; Mainz

Hildebrandt, Alice | wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin am Institut für den Situationsansatz mit Schwerpunkt Kinderperspektiven, Dialog und Partizipation im Kita-Alltag; Berlin

Hosemann, Christiane | systemische Beraterin und Familientherapeutin, Entspannungspädagogin, Yogalehrerin, Burn-out-Coach, Gründerin von KidsRelax – Zentrum für Entspannungspädagogik; Messel

Huhn, Barbara | Dipl.-Sozialpädagogin, Pikler-Pädagogin; Bad Neuenahr-Ahrweiler

Illgen, Isabel | Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, EVIM-Jugendhilfe; Wiesbaden

Irion-Bail, Iris | Dipl.-Kauffrau, Managementtrainerin und -beraterin, Business-Coach, Stresstrainerin, Dozentin; Mainz

Jaeger, Heike | Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin einer Kindertagesstätte, Fortbildnerin (Deutscher Verein); Frankfurt a. M.

Johnen, Birte | Psychologin (M. Sc.), Psychotherapeutin i. A., Leiterin der Geschäftsstelle der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie (DAPO); Boppard

Junk, Melanie | Tätigkeit als Dipl.-Sozialpädagogin und Erzieherin in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit wie Frühe Hilfen, Kindertagesstätten, Schulsozialarbeit, Kinderschutz als auch in Erwachsenenbildung und Hochschule, Beraterin, Coach, Supervisorin und Trainerin; Mainz

Junkert, Margret | Erzieherin, Fortbildnerin, langjährige Erfahrung als Kita-Leiterin, Vorsitzende des Instituts für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich IPE; Mainz

Kaiser, Anke | Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGFS); Supervisorin & Coach (DGsv); Koblenz

Kaspers, Prof. Dr. Uwe | Dipl.-Sozialarbeiter und -Sozialwirt, Master of Business Administration (M. B. A.), Professor für Betriebswirtschaftslehre in Sozialunternehmen, Evangelische Hochschule Nürnberg

Ketzner, Nina | Sozialpädagogin B. A., Jugendpflegerin, Bezirksvorsitzende der DPSG, Mitglied im Leitungsteam für Gruppenleiterschulungen der DPSG u. a. zur Projektmethode; Weißenthurm

Klein-Dessoj, Karin | M. A. Erwachsenenbildung, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikationen in Gestaltberatung und Biografiearbeit; Mainz

Kling, Anne | Coach (GWG) und Supervisorin (DGsv), Erwachsenenbildnerin; Mainz

Köbel, Prof. i.K. Dr. habil. Nils | Dipl.-Soziologe, Professor für Pädagogik an der Katholischen Hochschule Mainz

Köckeritz, Theresa | Erziehungswissenschaftlerin (M. A.), systemische Beraterin (DGFS), Trainerin, Yogalehrerin; Kaiserslautern

Konschak, Thomas | Dipl.-Sozialpädagoge, Erlebnispädagoge ZAP Outward-bound, Anti-Gewalttrainer, Anwender STR (Sozialtherapeutisches Rollenspiel), Leiter einer Jugendhilfeeinrichtung; Diez

Krieg, Anja | Dipl.-Pädagogin in der außerschulischen Jugendbildung und Erwachsenenbildung; Mainz

Kreibich, Katharina | Dipl.-Sozialarbeiterin, Fachkraft für Kinder psychisch kranker und suchtbelasteter Eltern, Sozialdienst der Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Mainz

Lapp, Uwe | Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Diakoniewissenschaftler, Organisationsberater, Personalentwickler, Trainer für Sozialmanagement; Heppenheim

Lattschar, Birgit | Heilpädagogin, Dipl.-Pädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG). Selbständig als Fortbildungsreferentin, Beraterin, Supervisorin und Autorin; Dackenheim

Layes, Marietheres | Diplom Sozialpädagogin (FH), Supervisorin und Coachin (DGsv), Systemische Supervisorin (SG), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Fortbildnerin; Ramstein-Miesenbach

Ledar, Gertrud | Erzieherin, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternbegleiterin, Fortbildnerin, Fachberaterin; Remseck

Lenz, Hugo | Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor; Kaiserslautern

Machts, Kerstin | Dipl.-Sozialpädagogin, Coach, Kinderschutzfachkraft, langjährige Tätigkeit in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit der freien und öffentlichen Jugendhilfe; Wiesbaden

Meinzer, Antje | Soziale Arbeit und Bildung (M.A.), Systemische Beratung, Coaching und Supervision, langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, Fach- und Leitungskraft, Erwachsenenbildung, Aus- und Fortbildung; Wiesbaden

Merschiewe, Maren | Dipl.-Pädagogin für Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung, IHK-zertifizierte Outdoortrainerin, Trainerin für mobile Niedrigseilbauten und Floßbau (IHK), Systemische Beraterin und Sozialtherapeutin; Münster

Messer, Helene | Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Supervisorin, Psychoanalytische Pädagogin; Heusenstamm

Mohr, Dr. Andrea | Dipl.-Psychologin, Elterntrainerin, Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Bistums Trier in Bitburg, Lehrauftrag an der Universität Trier, freiberufliche psychologische Beratung; Trier

Müller, Kerstin | Dipl.-Pädagogin, Erzieherin; Augsburg

Müller, Klaus | Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor; Kaiserslautern

Neebe, Verena | M.A. Erziehungswissenschaft, Systemische Beraterin (DGSF), Ambulante Hilfen zur Erziehung, SBB e.V., Life Coaching; Mainz

Nehls, Kristina | Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis; Mainz

Nentwig-Gesemann, Dr., Iris | Professorin für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik/Frühpädagogik an der Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften; Brixen

Neumann-Beeck, Ute | Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv), EOL-Trainerin®; Mainz

Neufeld, Olga | Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin; Darmstadt

Niekant, Dr. Renate | Politikwissenschaftlerin, Systemisches Coaching und Beratung, Fortbildnerin im Netzwerk Starke Kinder e.V. mit den Schwerpunkten U3-Pädagogik, Praxisanleitung, Demokratiebildung, Kinderrechte und Partizipation in Kitas; Wiesbaden

Pfeffer, Thea | Dipl.-Pädagogin, Fortbildnerin; Münchwald

Rehermann, Dominik | Bildungswissenschaftler (B.A.), Medienpädagoge, Geschäftsführer Epic Education gGmbH, Referent im Büro des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz; Mainz-Kostheim

Rehmann, Yvonne | Dipl.-Sozialpädagogin und Pädagogin M.A., freiberufliche Referentin für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren; Reesdorf

Rein, Regina | langjährige Tätigkeit als Leiterin in verschiedenen Kitas, freiberufliche Beraterin für Kitas, Fort- und Weiterbildnerin, in interner und externer Evaluation und als Coach tätig, Expertin für Qualität im Situationsansatz; Darmstadt

Remsperger-Kehm, Prof. Dr. Regina | Dipl.-Pädagogin, Professorin für „Frühkindliche Bildung“ an der Hochschule Fulda

Renner, Holger | Dipl.-Sozialpädagoge und B.A. in französische Literatur- und Sprachwissenschaft, ehemaliger Schulsozialarbeiter und Fachberater für Schulkindbetreuung, Multiplikator der Bildungs- und Lerngeschichten, Fortbildner; Freiburg

Ries-Schemainda, Gerlinde | Erzieherin, langjährig als Leitung tätig (Krippe, Kindertagesstätte, Hort), Referentin für Fort- und Weiterbildung, Fachkraft für den Situationsansatz und rhythmisch-musikalische Multiplikatorin für die Bildungs- und Lerngeschichten (DJI München) und den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Expertin für die Qualität im Situationsansatz; Münster/Hessen

Rohnke, Hans-Joachim | Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Supervisor (DGSv); Grebenhain

Schäfer, Marco | Dipl.-Sozialpädagoge (FH) rBSA, Dipl.-Religionspädagoge (FH), Dipl.-Diakoniewissenschaftler, Master of Arts (Soziale Arbeit), Systemischer Berater (SG/SGST/DGfP), Familien- und Konfliktberater/Mediator (WIAP); Worms

Schleimer, Silvia | Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildnerin (DV), Qualitätsmanagerin (Certqua), Dipl.-Supervisorin, Supervisorin (DGSv); Lörzweiler

Schneider, Helia | B.A. Management in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Heilerziehungspflegerin, freiberufliche Referentin; Merzhausen

Schneider, Kornelia | Haupt- und Realschullehrerin, Sozialpädagogisches Zusatzstudium, langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Jugendinstituts als wissenschaftliche Referentin, Fortbildnerin, Autorin, *früh*Lernwerk (Institut für Bildung in der frühen Kindheit); Hamburg

Schneider, Nina | Erzieherin, Kita-Leiterin; Mainz

Schönenberg, Karen | Leiterin des Referats Übergang Kita-Grundschule, sprachliche Bildung, Kindertagespflege im Ministerium für Bildung; Mainz

Schraper, Prof. em. Dr. Christian | Universität Koblenz-Landau, Abteilung Koblenz, im Institut für Pädagogik, Schwerpunkt Sozialpädagogik; Münster

Schüler-Brandenburger, Rolf | Dipl.-Psychologe, Supervisor (DGSv), Psychologischer Psychotherapeut; Speyer

Schuster, Monika | Religionslehrerin und Dipl. Mediatorin, Entspannungstrainerin für Kinder, Mentaltrainerin für Jugendliche, Kursleiterin Mediation; Neustadt a. d. W.

Seipp-Koch, Christina | Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheits- und Sozialökonomin, Systemische Familientherapeutin, Personalentwicklung in der Jugendhilfe bei Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.; Limburg

Seubert, Dr. Klaus | Jurist, Direktor am Amtsgericht Eschwege, Mitglied des Präsidialrates für die ordentliche Gerichtsbarkeit in Hessen sowie des Prüfungsausschusses für Rechtspfleger, Gerichtsvollzieher und Beamte des mittleren Dienstes, Lehrbeauftragter

Seyboldt, Ruth | wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Koordinierungsstelle Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e.V. Heidelberg, Gründungsmitglied von Careleaver e.V. Freiburg

Skopek, Katja | Dipl.-Ingenieurin (FH), Unfallkasse Rheinland-Pfalz; Andernach

Spatz, Juliane | Hörfunkjournalistin, Mediencoach und Projektleiterin, seit vielen Jahren als Referentin bei der Stiftung Zuhören im Bereich Zuhörbildung und Medienkompetenz tätig

Stieler, Peter | Dipl.-Sozialpädagoge, BAG zertifizierter Verfahrensbeistand, Kurzzeittherapeut; Neuss

Strötges, Gisela | Dipl.-Pädagogin in der Erwachsenenbildung, Supervision und Beratung; Köln

Strohmeier, Sabine | Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Coach, Beraterin, Fortbildnerin, langjährige Berufspraxis in der Sozialen Arbeit und Verwaltung; Alzey

Thiesmeier, Monika | Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin (DGSv), Trainerin für Gruppendynamik (DAGG); Münster

Tomás, Adalca | Referentin für vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, Diversity- und Empowerment-Trainerin in der Kinder- und Jugendarbeit, feministische Frauenarbeit; Berlin

Volbert, Prof. Dr. Renate | Professorin für Rechtspsychologie, Psychologische Hochschule Berlin

Wagner, Jelena | Erzieherin, Erziehungswissenschaftlerin, Zusatzausbildung in Prävention schulischer Teilleistungsschwächen, individuelle Sprach- und Kompetenzförderung, Referentin im Bereich Fort- und Weiterbildung im Kindergarten und Grundschule; Ramstein-Miesenbach

Wallat, Monika | Dipl.-Sozialpädagogin, Mitarbeiterin im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

Weber, Lisa | Künstlerin, Leiterin der Abteilung Kunstvermittlung der Kunsthalle Mainz

Weil, Eduard | Gesundheitsaufseher, freiberuflicher Dozent für Kommunikation und Deeskalation; Darmstadt

Wehrmann, Annika | Juristin (Ass. Jur.), Mediatorin IMS, Familienberaterin; Bad Kreuznach

Weingarth, Sven | Dipl.-Pädagoge, Trainer für Kreatives Kämpfen©, Traumapädagoge; Winnweiler

Werle, Dr. Isabel | Fortbildnerin im Bildungs- und Sozialbereich sowie in der Wirtschaft, Trainerin für Kommunikation, Team- und Führungskräfteentwicklung, generativer Coach; Mainz

Wessel, Angela | Erzieherin, Kita-Leiterin, Fachberaterin; Neustadt/Wied

Yildiz, Aygül | Politikwissenschaftlerin M. A. (Uni), Psychosoziale Beratung & Recht M. A. (FH), Zusatzqualifikation im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Elternbegleiterin, Mitarbeiterin wif e. V. – Begegnung & Beratung; Wiesbaden

Zissener, Uwe | Dipl.-Sozialarbeiter, Anti-Gewalt-Trainer/CT, Referent für Abenteuer- und Erlebnissport, Jugendpfleger und Leiter aller gewaltpräventiven Maßnahmen im Rhein-Lahn-Kreis, Lehrbeauftragter für Deeskalation und Gewaltprävention an der FH Koblenz; Vallendar

Zöllner, Sylvia | Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildungsreferentin, Beraterin und Coach, Fachautorin; Karlsruhe

ANFAHRT ZUM SPFZ

Sozialpädagogische Fortbildungszentrum
Rheinallee 79-81 (Hinterhof)
55118 Mainz
Telefon 06131 967-140
Telefax 06131 967-142

Das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) ist in unmittelbarer Nähe des Zollhafens gelegen. Unsere Räumlichkeiten finden Sie im Hinterhof der Rheinallee 79-81. Der Toreingang befindet sich von der Kreuzung Rheinallee/Nahestraße stadteinwärts in ca. 100 m auf der rechten Seite bei der Bushaltestelle Mainstraße/Bewegungszentrum.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof Mainz

Es gibt verschiedene Buslinien zwischen Bahnhof und SPFZ:

- Linie 76 (Richtung Am Lemmchen):
Haltestelle: Mainstraße/Bewegungszentrum
- Linie 67/69 (Richtung Goetheplatz):
Haltestelle: Sömmerringstraße
- Linie 62 (Richtung Wildpark)
Haltestelle: Sömmerringstraße

Von dort ist es jeweils nur ein kurzer Fußweg zum SPFZ.

Anfahrt mit dem Auto

1. Aus Richtung Frankfurt/Main:

- A 66 Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdesheim.
- Am Schiersteiner-Kreuz auf die A 643, Richtung Mainz.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

2. Aus Richtung Frankfurt/Flughafen; Darmstadt:

- A 60 Richtung Mainz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643, Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

3. Aus Richtung Koblenz:

- A 60 Bingen-Mainz, Richtung Mainz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643, Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

4. Aus Richtung Ludwigshafen:

- A 63 Kaiserslautern-Mainz, Richtung Mainz.
- Am Autobahnkreuz Mainz auf die A 60, Richtung Bingen/Koblenz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643 Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

5. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der B 40 oder A 63 auf die A 60, Richtung Bingen-Koblenz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die A 643, Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

6. Ab Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim:

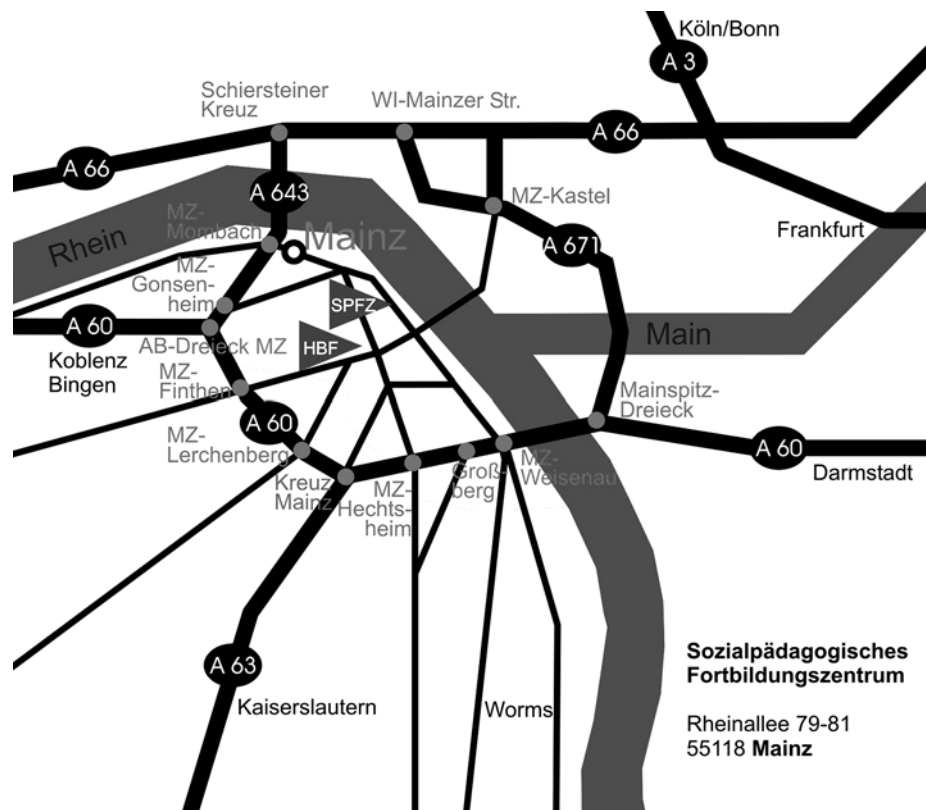
- Ab dem Kreisverkehr Richtung Mainz-Innenstadt.
- Nach der Firma Schott (rechte Seite) über die große Ampelkreuzung am Straßenbahndepot.
- Die Kreuzung Rheinallee/Goethestraße passieren.
- Das SPFZ befindet sich nach ca. 100 m auf der rechten Seite bei der Bushaltestelle Mainstraße/Bewegungszentrum im Hinterhof.

Wichtiger Hinweis:

Auf dem Gelände des SPFZ stehen keinerlei Parkplätze zur Verfügung, deshalb empfehlen wir bei Anreise mit dem Auto entweder das

- **Parkhaus Rheinallee III** (Parkhaus REWE „An den Grachten“) für 10 € pro Tag (Nachtтарif 5 €) oder
- **Parkhaus Quartiersgarage** (Parkhaus am Zollhafen gegenüber der Feuerwache) für 10 € pro Tag (Nachtтарif 5 €) oder
- **Parkhaus Rheinufer** (Rheinufergarage) für 8 € pro Tag (Nachtтарif 3 €)
- **Parkplatz Schloss** (Ernst-Ludwig-Straße) für 10 € pro Tag (Nachtтарif 5 €)

Das Parkticket ist gleichzeitig Fahrschein für Bus und Bahn.





ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Wir bitten Sie, sich **online** anzumelden (<https://lsjv.service24.rlp.de/spfz>). Auf der Anmeldeplattform sehen Sie auch, ob die Veranstaltung noch buchbar ist. Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Beginn einer Veranstaltung. Ausnahmen sind nach Rücksprache möglich. Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, werden Sie umgehend informiert.

Seminarbestätigung und Kostenforderung

Das Seminar wird in der Regel ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bestätigt. Mit der Bestätigung erhalten Sie die für die Veranstaltung notwendigen Informationen, wie organisatorische Hinweise und Seminarzeiten. Onlinezugänge werden kurz vor der Veranstaltung ebenfalls via E-Mail verschickt. Die Kostenforderung wird an den Empfänger ausgestellt, den Sie auf dem Anmeldeformular angegeben haben.

Übernachtungsmöglichkeiten in Mainz

1. Nähe SPFZ: **Super 8 by Wyndham Mainz Zollhafen** | Inge-Reitz-Straße 1-3, 55120 Mainz, Telefon 06131 2657000, ca. 77,00 € inkl. Frühstück *
2. Nähe Hauptbahnhof: **Hotel Königshof** | Schottstraße 1-5, 55116 Mainz, Telefon 06131 960110, www.hotel-koenigshof-mainz.de, 79,00 € *
3. **Hotel INNdependence** | Gleiwitzer Straße 4, 55131 Mainz
info@inndependence.de, www.inndependence.de
4. **Tagungszentrum Erbacher Hof** | Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz, Telefon 06131 2570, www.ebh-mainz.de

Bitte reservieren Sie jeweils selbst unter dem Stichwort „SPFZ“.

Weitere Informationen über Übernachtungsmöglichkeiten in Mainz bietet Ihnen **mainzplus CITYMARKETING GmbH**, Bereich Tourismus, Rheinstraße 66, 55116 Mainz, Telefon 06131 242-0, tourist@mainzplus.com.

* der Sonderpreis gilt nur außerhalb der Messezeiten

Verpflegung im SPFZ

Die Fort- und Weiterbildungen in den Seminarräumen des SPFZ werden mit Mittagessen angeboten. Das Mittagessen wird extern in einer Kantine eingenommen (kurzer Fußweg) oder es werden Lunchpakete bereitgestellt.

Parkmöglichkeiten

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da auf dem Gelände des SPFZ **keine** Parkplätze zur Verfügung stehen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Anfahrtsbeschreibung auf Seite 161.

Unterkunft und Verpflegung in anderen Tagungshäusern

Seminare und Weiterbildungen in externen Tagungshäusern werden ohne Übernachtung angeboten. Wenn Sie eine Übernachtung (mit/ohne Frühstück/Abendessen) benötigen, buchen Sie diese direkt im Tagungshaus oder Hotel. Entsprechend erfolgt die Bezahlung vor Ort Ihrerseits. Eine Tagesverpflegung ist in den meisten Fällen gewährleistet.

Zahlungsbedingungen

Die bei den jeweiligen Seminaren, Weiterbildungen und Tagungen angegebenen Kosten gelten vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden. Die Kosten sind im Voraus zu überweisen. Den genauen Überweisungsbetrag, die Fälligkeit und die Bankverbindung entnehmen Sie bitte der Kostenforderung.

Rücktritt von einer Teilnahme

Jede Anmeldung ist verbindlich. Falls Sie aus wichtigen Gründen von einer Anmeldung zurück treten, bitten wir um sofortige schriftliche Benachrichtigung. Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt: **Ab dem 21. Tag** vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50 % der Kursgebühren * fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag. **Ab dem 7. Tag** vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100 % der Kursgebühren * fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag. Sofern der 1. Veranstaltungstag beispielsweise ein Montag ist, würde die Frist drei Wochen bzw. eine Woche vor-

* Die Mindestausfallkosten betragen 35,00 Euro. Es fallen keine Ausfallkosten an, wenn die gleiche Einrichtung einen Ersatzteilnehmenden stellt.

her am gleichen Wochentag beginnen (am Montag). Vor der oben genannten Frist kann kostenfrei zurückgetreten werden.

Für längerfristige Weiterbildungen gilt dieselbe Regelung. Wird eine Weiterbildungsmaßnahme aus uns nicht anzulastenden Gründen abgebrochen, ist die volle Kursgebühr zu entrichten.

Absage durch den Veranstalter

Falls eine gebuchte Veranstaltung abgesagt werden muss, wird die bereits entrichtete Kostenbeteiligung zurückerstattet. Das Gleiche gilt für die Verschiebung einer Veranstaltung, wenn der Interessent bzw. die Interessentin den neuen Termin nicht wahrnehmen kann. Für weitere mittelbare oder unmittelbare Kosten, die aus derartigen Veranstaltungsabsagen bzw. -verschiebungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Fachtagungen

Für den Besuch von Fachtagungen gelten teilweise besondere Anmeldebedingungen, Teilnahmegebühren und Ausfallkostenregelungen.

Bildungsfreistellung für Weiterbildungen

Die Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz wird für längerfristige Weiterbildungsmaßnahmen von uns beantragt, wenn Sie uns den Bedarf vier Monate vor Beginn der Maßnahme mitteilen.

Arbeitszeiten

Die üblichen Arbeitszeiten betragen acht Unterrichtsstunden täglich und liegen am Anreisetag zwischen 10:00 und ca. 17:30 Uhr, an den anderen Tagen zwischen 09:00 und ca. 16:30 Uhr. Abweichende Regelungen werden in der Seminarbestätigung mitgeteilt oder vor Ort bei Seminarbeginn gemeinsam abgesprochen.

Online-Seminare

Um an Online-Seminaren teilnehmen zu können, benötigen Sie in der Regel einen Computer mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher bzw. Headset sowie ein stabiles (W)LAN. Vor Beginn des Seminars erhalten Sie weitere Informationen zur technischen Durchführung und zum Videokonferenzsystem bzw. zur Lernplattform sowie die Möglichkeit, Support (Vorab-Check) in Anspruch zu nehmen.

Datenschutzerklärung

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personen- und veranstaltungsbezogener Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang.

Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Sie können die Einwilligung in die Erhebung Ihrer Kontaktdaten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Das SPFZ behandelt Ihre persönlichen Daten mit äußerster Sorgfalt, speichert sie sicher in Deutschland. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Informationen nur innerhalb des LSJV. Wir geben sie nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter. Der Zugriff auf die erhobenen Daten ist nur wenigen besonders befugten Personen möglich, die mit der technischen, ablauforganisatorischen, kaufmännischen oder redaktionellen Betreuung sowie mit der Evaluation und statistischen Auswertung des Veranstaltungsangebots des SPFZ befasst sind. Für statistische und evaluierende Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Sonstige Datenverarbeitungen, weitgehende Verarbeitungen und Nutzungen dieser Daten erfolgen nur, soweit eine Rechtsvorschrift dies ausdrücklich erlaubt oder die Nutzerin/der Nutzer in die Datenverarbeitung oder -nutzung explizit eingewilligt hat.

Das SPFZ behält sich vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Für die Seminare, die das SPFZ in Kooperation mit dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz durchführt, verweisen wir auf dessen Datenschutzerklärung.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu Datenschutz des SPFZ haben oder Auskunft über die über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten haben möchten, setzen Sie sich bitte unter PoststelleSPFZ@lsjv.rlp.de mit uns in Verbindung. Sollten Sie feststellen, dass über Sie gespeicherte personenbezogene Daten unrichtig sind, werden wir die Daten auf Ihren entsprechenden Hinweis so bald möglich berichtigen.

IMPRESSUM

Herausgegeben vom:

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Abteilung Landesjugendamt
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum
Rheinallee 79-81
55118 Mainz
Telefon 06131 967-140/136
Telefax 06131 967-142
www.lsjv.rlp.de

Gesamtleitung: Susanne Kros

Satz: Martina Glaß

Bildnachweis:

Titelbild © Mirko Raatz – stock.adobe.com
Bild Seite 5 © LSJV – Kristina Schäfer
Bilder Seite 7 © Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
© Ministerium für Bildung – Georg Banek
Icon Laptop © Edward Boatman
Bild Seite 16 © Hans-Jürgen Krahl – Fotolia.com
Bild Seite 18 © photosbystp – Fotolia.com
Bild Seite 126 © tinadefortunata – Fotolia.com
Bild Seite 164 © Texelart – Fotolia.com
Übrige Bilder © Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Unser Programm steht auch im Internet zum Download zur Verfügung unter:

www.lsjv.rlp.de

Unsere Aufgaben – Kinder, Jugend und Familie – Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum – Fortbildungen, Tagungen, Weiterbildungen – SPFZ-Programm 2024



Das SPFZ-Programm 2025 erscheint im Oktober 2024.



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

Sozialpädagogisches
Fortbildungszentrum (SPFZ)
Rheinallee 79-81
55118 Mainz

Telefon 06131 967-140/136
Telefax 06131 967-142

poststelleSPFZ@lsjv.rlp.de
www.lsjv.rlp.de

